

Zeitschriftenkonzept Igel-Bulletin, Herbst 2001

Thema: Erarbeitung eines Zeitschriftenkonzepts für
das Igel-Bulletin des Vereins pro Igel

Student Paper

Author(s):

Lamprecht, Heinz

Publication date:

2002

Permanent link:

<https://doi.org/10.3929/ethz-a-004303176>

Rights / license:

[In Copyright - Non-Commercial Use Permitted](#)

Zeitschriftenkonzept

Herbst 2001

Igel-Bulletin

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Departement Umweltnaturwissenschaften

Semesterarbeit im Bereich Umweltsozialwissenschaften
Autor: Heinz Lamprecht, 6. Semester
betreut von Reto Locher
Abgabedatum: 26.11.2001

Thema:

Erarbeitung eines Zeitschriftenkonzepts
für das Igel-Bulletin des Vereins pro Igel



1. Inhaltsverzeichnis

1. Inhaltsverzeichnis.....	2
2. Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen.....	3
3. Kurzfassung (Abstract)	4
4. Erklärung von Fachbegriffen, Symbolen und Abkürzungen	5
5. Einleitung	6
5.1 Portrait des Vereins pro Igel.....	6
5.2 Motivation	6
5.3 Zielsetzung	6
6. Vorgehen	7
6.1 Durchführung der inhaltlichen Analyse	7
6.2 Ablauf der Umfrage.....	8
7. Resultate	10
7.1 Inhaltliche Analyse.....	10
7.2 Umfrageergebnisse.....	11
8. Diskussion	36
8.1 Rücklauf	36
8.2 Diskussion der Resultate zu den Fragen 1 bis 51 im Einzelnen.....	37
9. Zusammenfassung.....	44
9.1 LeserInnenprofil	44
9.2 Vorschläge für Konzeptanpassungen im Überblick	45
9.3 Schlusswort	48
10. Verdankungen	48
11. Literaturverzeichnis.....	48
Anhang	49
Anhang A: Inhaltliche Analyse, Kategorisierung der einzelnen Artikel.....	50
Anhang B: definitive Fragebogenversion mit einleitendem Artikel zu Händen der Redaktion....	54
Anhang C: publizierter Fragebogen, Papierausgabe	58
Anhang D: publizierter Fragebogen, Internetausgabe.....	62
Anhang E: Ausgangsdaten	68
Anhang F: Berechnungen im Detail.....	75

2. Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen

Abbildungen	Seite
Abb. 7.1: Prozentualer Anteil der einzelnen Rubriken in den Ausgaben Nr. 15 bis 25, bezogen auf die Anzahl Seiten respektive Anzahl Artikel.....	10
Abb. 7.2: Antworten zu Frage 1, „Insgesamt bin ich mit dem Igel-Bulletin (IB) sehr zufrieden.“.....	11
Abb. 7.3: Antworten zu Frage 2, „Ich lese stets das gesamte Heft, von der ersten bis zur letzten Zeile.“.....	11
Abb. 7.4: Antworten zu Frage 3, „Das IB ist informativ.“.....	12
Abb. 7.5: Antworten zu Frage 4, „Das IB ist unterhaltsam.“.....	12
Abb. 7.6: Antworten zu Frage 5, „Das IB ist aktuell.“.....	12
Abb. 7.7: Antworten zu Frage 6, „Das IB ist leicht verständlich.“.....	13
Abb. 7.8: Antworten zu Frage 7, „Die Artikel sind zu lang, zu ausführlich.“.....	13
Abb. 7.9: Antworten zu Frage 8, „Die Artikel enthalten zu viele schwierige Fachbegriffe.“.....	13
Abb. 7.10: Antworten zu Frage 9, „Die Themen wiederholen sich zu oft.“.....	14
Abb. 7.11: Antworten zu Frage 10, „Das IB informiert zu oberflächlich.“.....	14
Abb. 7.12: Antworten zu Frage 11, „Die Artikel sind gut recherchiert, basieren auf sachlich korrekten Fakten.“...	14
Abb. 7.13: Antworten zu Frage 12, „Das IB informiert neutral und ausgewogen.“.....	15
Abb. 7.14: Antworten zu Frage 13, „Durch das IB habe ich viel über den Igel gelernt.“.....	15
Abb. 7.15: Antworten zu Frage 14, „Durch das IB habe ich viel über ökologische Zusammenhänge erfahren.“	15
Abb. 7.16: Antworten zu Frage 15, „Das IB nützt dem Igel.“.....	16
Abb. 7.17: Antworten zu Frage 16, „Das IB enthält für mich nützliche Anregungen.“.....	16
Abb. 7.18: Antworten zu Frage 17, „Das IB hat mir aufgezeigt, was für den Igel getan werden sollte.“.....	16
Abb. 7.19: Antworten zu Frage 18, „Das IB hat mein Verhalten beeinflusst oder mich zum Handeln bewegt.“.....	17
Abb. 7.20: Antworten zu Frage 19, „Das IB würde sich gescheiter um dringenderes kümmern. (und zwar: ___)“	17
Abb. 7.21: Antworten zu Frage 20, „Das IB sollte zu einem kostendeckenden Preis abgegeben werden.“.....	17
Abb. 7.22: Antworten zu Frage 21, „Das IB darf Werbung enthalten.“.....	18
Abb. 7.23: Antworten zu Frage 22, „Das IB sollte mit mehr Bildern und Abbildungen illustriert werden.“.....	18
Abb. 7.24: Antworten zu Frage 23, „Die Bilder sollten in Farbe gedruckt werden.“.....	19
Abb. 7.25: Antworten zu Frage 24, „Die Zeitschrift ist übersichtlich gestaltet.“.....	19
Abb. 7.26: Antworten zu Frage 25, „Das Erscheinungsbild ist ansprechend. (Mich stört _____.)“.....	19
Abb. 7.27: Auswertung von Frage 26. Leserwünsche bezüglich Anpassung des Umfangs einzelner Rubriken. ...	20
Abb. 7.28: Antworten zu Frage 32, „Wie sind Sie zu dieser 25. Ausgabe des Igel-Bulletins gelangt?“.....	24
Abb. 7.29: Auswertung von Frage 33, „Wie lange kennen Sie das IB schon?“.....	25
Abb. 7.30: Antworten zu Frage 34, „Wie wurden Sie erstmals auf das IB aufmerksam?“.....	26
Abb. 7.31: Antworten zu Frage 35, „Wie würden Sie Ihre Wohngegend charakterisieren?“.....	26
Abb. 7.32: Antworten zu Frage 36, „Sind Sie GartenbesitzerIn?“.....	27
Abb. 7.33: Antworten zu Frage 37, „Gibt es in Ihrem Garten / in unmittelbarer Umgebung Ihrer Wohnung Igel?“	27
Abb. 7.34: Auswertung von Frage 42, „In welchem Kanton bzw. Staat wohnen Sie?“.....	29
Abb. 7.35: Antworten zu Frage 42a, „Geschlecht:“.....	29
Abb. 7.36: Auswertung von Frage 43, „Die Altersverteilung der IB-Leserschaft.“.....	30
Abb. 7.37: Antworten zu Frage 45, „Gelesene Igel-Bulletins...“.....	31
Abb. 7.38: Antworten zu Frage 46, „Haben Sie Internetzugang bzw. werden Sie in Kürze Zugang zum Internet erhalten?“.....	32
Abb. 7.39: Antworten zu Frage 47, „Haben Sie die Internetausgabe des Igel-Bulletins schon besucht?“.....	32
Abb. 7.40: Antworten zu Frage 48, „Bevorzugen Sie die Internetversion des Bulletins oder die Papierausgabe?“..	32
Abb. 8.1: Die Antworten zu den Fragen 1 bis 25 im Überblick.	37

Tabellen	Seite
Tab. 6.1: Übersicht über die bisher erschienenen Ausgaben des Igel-Bulletins.	7
Tab. 7.1: Verteilung der Artikel auf die verschiedenen Rubriken, geordnet nach Anzahl Seiten.	10
Tab. 7.2: Auswertung von Frage 26. Leserwünsche bezüglich Anpassung des Umfangs einzelner Rubriken. ...	20
Tab. 7.3: Antworten zu Frage 43, aufgeteilt nach Geschlechtern.	30


3. Kurzfassung (Abstract)

 Deutsch:

Ziel dieser Arbeit war es, für das Igel-Bulletin des Vereins pro Igel die Leserstruktur zu untersuchen und ein Zeitschriftenkonzept zu erarbeiten, welches auf die Wünsche der Leser und die Bedürfnisse des Vereins zugeschnitten ist. Das Schwergewicht sollte dabei auf das inhaltliche Konzept gelegt werden.

Es wurde zunächst eine inhaltliche Analyse der Bulletins der letzten fünf Jahre (10 Ausgaben) durchgeführt, um zu untersuchen, über welche Themen bisher in welchem Umfang berichtet wurde. Anschliessend wurde mittels einer schriftlichen Umfrage ein LeserInnenprofil erstellt, die Zufriedenheit der Leserschaft mit dem Bulletin im Detail sowie Änderungs- und Erweiterungswünsche erfasst.

Die Untersuchung hat ergeben, dass die Antwortenden mit dem Igel-Bulletin insgesamt hoch zufrieden sind, dass also kein grosser Handlungsbedarf besteht. Trotzdem lieferte die Studie zahlreiche Ideen und Anregungen für eine Anpassung des Zeitschriftenkonzeptes, die für den eiligen Leser im Kapitel 9 zusammengefasst sind.

 English:

The „Igel-Bulletin“ (hedgehog bulletin), a journal about hedgehogs, is issued every spring and autumn since 1989 by the „Verein pro Igel“ (hedgehog society, Switzerland). The objective of this paper was the examination of the reader structure and the compilation of a magazine concept, which is adapted to the desires of the readers and the needs of the society. The emphasis was put thereby on a contentwise concept.

First a contentwise analysis of the bulletins of the last five years (10 editions) was executed, in order to identify the reported topics and their extent. Subsequently, by means of a written inquiry, a reader profile was created. The readers were also asked in a detailed way about their satisfaction with the bulletin and about their suggestions for modifications and extensions.

The survey results showed a highly contented readership, thus there is no need for extensive improvements. Nevertheless the investigation supplied numerous ideas and suggestions for an adjustment of the magazine concept. They are summarized in chapter 9.

4. Erklärung von Fachbegriffen, Symbolen und Abkürzungen

Es war mir ein Anliegen, diese Arbeit so zu schreiben, dass sie auch für Personen ohne Statistikkennntnisse oder Hochschulabschluss verständlich ist. Einige Fachbegriffe, auf die nicht verzichtet werden konnte, um dem Anspruch der Wissenschaftlichkeit gerecht zu werden, werden hier kurz erklärt.

Median:

Der Median, auch Zentralwert genannt, ist diejenige Zahl, welche in der Mitte einer der Grösse nach sortierten Zahlenreihe liegt. Die eine Hälfte der Zahlen ist also kleiner als der Median, und die andere Hälfte ist grösser als der Median.

Besteht eine Zahlenreihe aus einer geraden Anzahl von Zahlen, nimmt man den Mittelwert der beiden mittleren Zahlen.

Mittelwert:

Durchschnitt, arithmetisches Mittel. Der Mittelwert von N Zahlen ist die Summe dieser Zahlen dividiert durch ihre Anzahl N.

Modus:

Als Modus, Modalwert oder Dichtemittel bezeichnet man diejenige Zahl, die in einer Stichprobe am häufigsten vorkommt.

Signifikanz:

Bedeutsamkeit, Wesentlichkeit. Eine Annahme (statistische Hypothese) darf als richtig betrachtet werden (genauer: vorläufig beibehalten werden), wenn die errechnete Irrtumswahrscheinlichkeit nicht grösser als ein zuvor festgelegtes Signifikanzniveau (=maximale akzeptierte Irrtumswahrscheinlichkeit, üblicherweise 5%) ist. Wenn diese Toleranzgrenze eingehalten ist, bezeichnet man die Hypothese bzw. den Unterschied zwischen Beobachtung und Modell als signifikant, d.h. man darf annehmen, das aus einer begrenzten Stichprobe erhaltene Resultat sei nicht zufällig, sondern widerspiegeln die Realität.

Standardabweichung:

Die Standardabweichung ist ein Streuungsmass, also ein Mass dafür, wie weit die Zahlen einer Stichprobe durchschnittlich von ihrem Mittelwert nach oben und unten abweichen.

Verwendete Symbole und Abkürzungen:

- α : Signifikanzniveau, Irrtumswahrscheinlichkeit
- \emptyset : durchschnittlich
- IB: Igel-Bulletin, Publikationsorgan des Vereins pro Igel
- N: Anzahl berücksichtigter Werte, Stichprobengrösse

5. Einleitung

5.1 Portrait des Vereins pro Igel

Das Igel-Bulletin ist das Publikationsorgan des Vereins pro Igel mit Sitz in CH-8933 Maschwanden.

Der Verein pro Igel bezweckt den Schutz und die Förderung des einheimischen Braunbrustigels (*Erinaceus europaeus*) sowie seiner Lebensräume. Er tut dies vor allem durch Öffentlichkeitsarbeit wie z.B. mit Pressemitteilungen, Plakatkampagnen, dem Igel-Bulletin, Broschüren, etc.

Gegründet wurde der Verein im Dezember 1988 von einem Herrn Mollet. Im Juni 1989 wurde die erste Ausgabe der Vereinszeitschrift herausgebracht. Seither erscheint das Igel-Bulletin halbjährlich. Von der vierten bis zur 13. Ausgabe wurde das Bulletin in Zusammenarbeit mit pro Igel Deutschland herausgegeben. Zu viele Artikel mit Bezug auf Deutschland führten unter den Schweizer AbonentInnen zu einem grossen Mitgliederschwund. Zudem legte pro Igel Deutschland das Schwergewicht der Berichterstattung auf die Igelpflege, während pro Igel Schweiz die Ansicht vertrat, nur die Förderung naturnaher, igelfreundlicher Gärten könne dem Igel helfen. Dies führte dazu, dass sich die beiden Vereine wieder trennten.

5.2 Motivation

Das Bulletin konnte seinen Bekanntheitsgrad in den letzten Jahren markant vergrössern und erscheint heute in einer Auflage von rund 6'500 Exemplaren. Der Verein pro Igel wusste zu Beginn dieses Projektes aber nur wenig über seine Leserinnen und Leser sowie deren Meinung zum Igel-Bulletin und den übrigen Aktivitäten des Vereins.

Der Verein lebt von der Unterstützung durch Spenden und ist auch stets auf der Suche nach freiwilligen Mitarbeitern, welche sich die zahlreichen anfallenden Arbeiten teilen, von der Pflege kranker und verletzter Igel über die Betreuung der Igel-Hotline, der Mitarbeit im Garten-Beratungsteam bis zum Homepage-Design. Zudem gilt es immer wieder von neuem Menschen zu finden, die sich bereit erklären, einen Artikel für das Igel-Bulletin zu schreiben, welches den Verein gegen aussen bekannt macht, über seine Tätigkeit informiert und potentielle Spender um Hilfe ersucht. Das Bulletin ist deshalb von zentraler Bedeutung für das Wohlergehen des Vereins.

Aus diesem Grund sollte ein Zeitschriftenkonzept erarbeitet werden, das auf die Leserwünsche und die Bedürfnisse des Vereins zugeschnitten ist.

5.3 Zielsetzung

Die Ziele dieser Semesterarbeit sind die Untersuchung der Leserschaft des Igel-Bulletins, sowie die Erarbeitung eines inhaltlichen Konzeptvorschlages bezüglich der zukünftigen Gestaltung des Bulletins.

Mittels einer repräsentativen, schriftlichen Umfrage soll ein LeserInnenprofil erstellt werden. Zusätzlich sollen die Zufriedenheit mit dem Bulletin im Detail sowie Änderungs- und Erweiterungswünsche erfasst werden.

Gleichzeitig soll eine kleine Auswertung der Bulletins der letzten fünf Jahre durchgeführt werden (10 Exemplare). Zusammen mit den erhaltenen Daten aus der Umfrage soll eine inhaltliche Beurteilung des heutigen Bulletins erfolgen und ein inhaltliches Konzept für das zukünftige Bulletin erstellt werden.

(Ein Konzept für eine Layout-Änderung des Bulletins ist aus finanziellen Gründen nur in sehr beschränktem Umfang möglich).

6. Vorgehen

6.1 Durchführung der inhaltlichen Analyse

Die inhaltliche Analyse sollte Aufschluss darüber geben, welche Themen bisher im IB mit welcher Intensität behandelt wurden. Das Resultat diene auch gleich der Konzeption der Umfrage, in welcher die Wünsche der Leserschaft bezüglich Umfang der einzelnen Themen erfragt wurden.

Für die inhaltliche Analyse wurden die letzten 10 Ausgaben des Bulletins berücksichtigt (Nr. 15 bis 25, mit Ausnahme von Nr. 21, bei der es sich um ein Sonderheft handelt, welches nicht an alle Abonnenten abgegeben wurde, sondern zum Preis von Fr. 10.- verkauft wird). Ältere Ausgaben wurden nicht berücksichtigt, weil vor fünf Jahren ein personeller Wechsel in der Redaktion stattfand, was auch Änderungen im inhaltlichen Konzept zur Folge hatte.

Tab. 6.1: Übersicht über die bisher erschienenen Ausgaben des Igel-Bulletins (Ausgabe Nr., gefolgt vom Erscheinungszeitpunkt). Die fett hervorgehobenen Exemplare wurden in die inhaltliche Analyse einbezogen.

1 Juni 1989	8 November 1992	15 April 1996	22 Dezember 1999
2 November 1989	9 Mai 1993	16 Oktober 1996	23 Mai 2000
3 April 1990	10 November 1993	17 Mai 1997	24 Dezember 2000
4 November 1990	11 Mai 1994	18 September 1997	25 Juni 2001
5 April 1991	12 November 1994	19 April 1998	
6 November 1991	13 Mai 1995	20 November 1998	*) Sonderheft 10 Jahre IB
7 April 1992	14 November 1995	21* Mai 1999*	

Der gesamte Inhalt der untersuchten Bulletins wurde insgesamt 15 verschiedenen Rubriken zugeordnet. Da im Bulletin keine konsequente Rubrikeneinteilung angewendet wird, wurde diese Unterteilung vom Autor vorgenommen. Abb. 7.1 liefert einen Überblick über die prozentuale Verteilung der Artikel auf die verschiedenen Rubriken, die zugehörigen Zahlen finden sich in Tab. 7.1. Die Berechnung des Anteils, mit dem jede Rubrik vertreten ist, erfolgte anhand zweier verschiedener Masse: Einerseits wurde für den Vergleich die Anzahl der Artikel in jeder Rubrik herangezogen, andererseits wurde der Platz (Anzahl Seiten) gezählt, den jede Rubrik beansprucht, was auf Grund der unterschiedlichen mittleren Artikellänge in den verschiedenen Rubriken nicht die selbe Rangfolge liefert. Die detaillierte Zuteilung der einzelnen Artikel zu den Rubriken kann dem Anhang A entnommen werden.

6.2 Ablauf der Umfrage

Begründung der Methodenwahl

Bei der Methodenwahl stellte sich hier die Frage, ob einzelne, zufällig aus der Adresdatenbank der Abonnenten ausgewählte LeserInnen angeschrieben werden sollen, oder ob die Umfrage in der nächsten Ausgabe des Bulletins publiziert werden sollte.

Beim direkten Anfragen einzelner LeserInnen hätte es sich um eine zufällige Stichprobe aus der Grundgesamtheit der Abonnenten gehandelt. Zufälligkeit wäre eine Voraussetzung für Repräsentativität. Allerdings ist zu beachten, dass nur ein Teil der LeserInnen das Bulletin abonniert hat, an das man auch über andere Quellen gelangen kann (vgl. Kapitel 7.2, Frage 32). Die Rücklaufquote wäre bei dieser Variante vermutlich höher ausgefallen als bei der Publikation des Fragebogens im Bulletin, da die Teilnahmebereitschaft bei persönlich adressierten Anfragen höher sein dürfte.

Die Publikation der Umfrage im Bulletin hat den Nachteil, dass sich vorwiegend die besonders engagierten LeserInnen beteiligen, was zu Lasten der Repräsentativität geht. Dieses Vorgehen bietet hingegen den Vorteil, dass man die gesamte Leserschaft erreicht und dass jeder, der mitwirken oder sich äussern möchte, die Möglichkeit dazu hat. Zudem ist es die kostengünstigere Variante, da keine zusätzlichen Kosten für Briefpapier und Versand anfallen.

Aus Kosten- und Zeitgründen habe ich mich dazu entschieden, die Umfrage direkt in die nächste Ausgabe zu integrieren. Da der Redaktionsschluss zu diesem Zeitpunkt unmittelbar bevorstand, musste unter grossem Zeitdruck ein Fragebogen ausgearbeitet werden.

Die grosse Zahl von Informationen, die in der Umfrage erhoben werden sollen, um das verlangte detaillierte Bild der Leserschaft und ihrer Zufriedenheit ermitteln zu können, machen das Ausfüllen des Fragebogens relativ zeitintensiv. Um negative Auswirkungen auf die Rücklaufquote etwas zu mildern, wurde die Umfrage mit einem Wettbewerb kombiniert, der einen Anreiz zum Mitmachen schaffen sollte. Von verschiedenen Spendern wurden insgesamt 20 Preise gestiftet.

Konzeption des Fragebogens

Bei der Konzeption des Fragebogens wurde das Studienbuch von Peter Atteslander (Atteslander, 2000) zu Rate gezogen. Bei der Formulierung geeigneter Fragen standen das inhaltliche Konzept des Igel-Bulletins sowie das LeserInnenprofil im Vordergrund. Da eine solche Umfrage aber eine Gelegenheit ist, die sich nicht besonders oft bietet, wurden auch noch andere Aspekte mit einbezogen. Es wurde zudem versucht, den Nebennutzen, den eine solche Umfrage erbringen kann, auszuschöpfen. Die Umfrage sollte deshalb auch gleich dem Annullieren unerwünschter Zusendungen an uninteressierte Abonnenten dienen, Leser zum Umsteigen auf die Internetversion bewegen, um Produktions- und Versandkosten einzusparen, Ideen für zukünftige Artikel liefern, die Bindung der Leserschaft an das Bulletin intensivieren durch die Möglichkeit zur Mitgestaltung oder einfach ein paar Leser auf die Idee bringen, dass man das Bulletin nach dem Lesen auch an Nachbarn, Verwandte oder Bekannte weitergeben könnte, anstatt es zu entsorgen.

Pretests wurden – ebenfalls aus Zeitgründen – nur in äusserst begrenztem Umfang durchgeführt. Der Fragebogen wurde lediglich drei Personen aus dem Bekanntenkreis, die das Igel-Bulletin seit längerem kennen, zum probeweisen Ausfüllen vorgelegt. Zusätzlich wurden von der Redaktion und vom Betreuer der Semesterarbeit Stellungnahmen eingeholt.

Publikation des Fragebogens

Der endgültige Entwurf des Fragebogens, wie er der Redaktion abgeliefert wurde, befindet sich im Anhang B.

Anhang C zeigt den Fragebogen, wie er sich in der Papiaerausgabe des Bulletins Nr. 25 (Juni 2001) präsentiert.

Seit dem Herbst 2000 verfügt der Verein pro Igel über einen eigenen Internetauftritt (<http://www.proigel.ch>). Die Homepage wird zur Zeit laufend ausgebaut. Da das Bulletin seit Anfangs 2001 auch im Internet abrufbar ist und die Umfrage repräsentativ sein sollte, drängte es sich auf, vom Fragebogen auch eine Internetversion zu erstellen, um damit sämtliche Leser erreichen zu können. Freundlicherweise wurde dieser Teil vom Webmaster des Vereins pro Igel übernommen. Die Internetversion der Umfrage stimmt inhaltlich mit der Papierversion überein, unterscheidet sich aber im Aussehen zwangsläufig von jener und variiert auch in Abhängigkeit der benutzten Hard- und Software. Ein Ausdruck der Internetversion ist dieser Arbeit im Anhang D beigelegt.

Der Postversand des druckfrischen Bulletins erfolgte ab dem 28. Juni 2001. Aus terminlichen Gründen musste der Einsendeschluss auf den 31. Juli 2001 festgesetzt werden. Der Zeitraum, der dem Leser für das Ausfüllen zur Verfügung stand, war dadurch auf rund einen Monat begrenzt.

Alle bis zum 7.8.2001 bei pro Igel eingetroffenen Rücksendungen wurden in die Auswertung mit einbezogen.

Die originalen Fragebogen werden nach Abschluss der Auswertung von pro Igel aufbewahrt und sind aus Datenschutzgründen nicht einsehbar. Die Angaben auf den Fragebogen wurden in anonymisierter Form in ein Tabellenkalkulations-Datenblatt übertragen, welches sich im Anhang E befindet. Für die Auswertung und alle Berechnungen wurde die Software Microsoft[®] Excel 97 verwendet. Die genaue Durchführung der Berechnungen ist im Anhang F detailliert wiedergegeben.

Die Tabellenkalkulations-Datei ist dieser Arbeit auch in elektronischer Form auf CD-ROM beigelegt, um eine weitergehende Analyse des Datensatzes zu ermöglichen. Die Tabellenform erlaubt das Sortieren nach einem bestimmten Kriterium oder die Suche nach miteinander korrelierenden Kriterien.

7. Resultate

7.1 Inhaltliche Analyse

Die 10 untersuchten Bulletins enthielten zwischen 5 und 12 Artikel und Beiträge aller Art (Titelseite nicht mitgezählt), im Mittel 8.2 Artikel (Standardabweichung ± 2.3 Artikel, $N=82$ Artikel). Ein durchschnittlicher Artikel benötigt den Platz von 1.8 Seiten (Standardabweichung ± 1.3 Seiten).

Tab. 7.1: Verteilung der Artikel auf die verschiedenen Rubriken, geordnet nach Anzahl Seiten.

Abk.	Rubrik	Anzahl Artikel total	ØAnz. Artikel pro Heft	Anteil [%]	Anzahl Seiten total	ØAnz. Seiten pro Heft	Anteil [%]
TIT	(Titelseite)	(10)	(1.0)	10.9	10.0	1.00	6.4
GAR	Gartengestaltung, Gärtnern	16	1.6	17.4	50.5	5.05	32.3
GEF	Gefahrenquellen	10	1.0	10.9	18.4	1.84	11.7
FOR	Forschungsaktivitäten	6	0.6	6.5	13.6	1.36	8.7
ANG	Angebot an Produkten+Broschüren, Bestellschein	14	1.4	15.2	11.4	1.14	7.3
WIS	Wissen, Biologie	3	0.3	3.3	10.0	1.00	6.4
AKT	Vereinsaktivitäten, Kampagnen, Jahresbericht/-rechn.	6	0.6	6.5	7.8	0.78	5.0
BUC	Buchempfehlungen, Buchauszüge	8	0.8	8.7	7.2	0.72	4.6
PFL	Igelpflege, Igelfütterung, Überwinterung	3	0.3	3.3	7.0	0.70	4.5
AUF	Spendenaufrufe, Freiwilligenarbeit, Mithilfe	5	0.5	5.4	6.7	0.67	4.3
BER	Erlebnisbericht, Aufsatz, Sonstiges	4	0.4	4.4	5.5	0.55	3.5
BRO	Broschüre, Merkblatt, Beilage	1	0.1	1.1	4.0	0.40	2.6
ETH	Religion, Ethik, Werthaltungen	2	0.2	2.2	2.5	0.25	1.6
VER	Veranstaltungen ankündigen	2	0.2	2.2	0.9	0.09	0.6
ADR	Adressen, Anlaufstellen	2	0.2	2.2	0.8	0.08	0.5
	Total	82	8.2	100	156.0	16	100

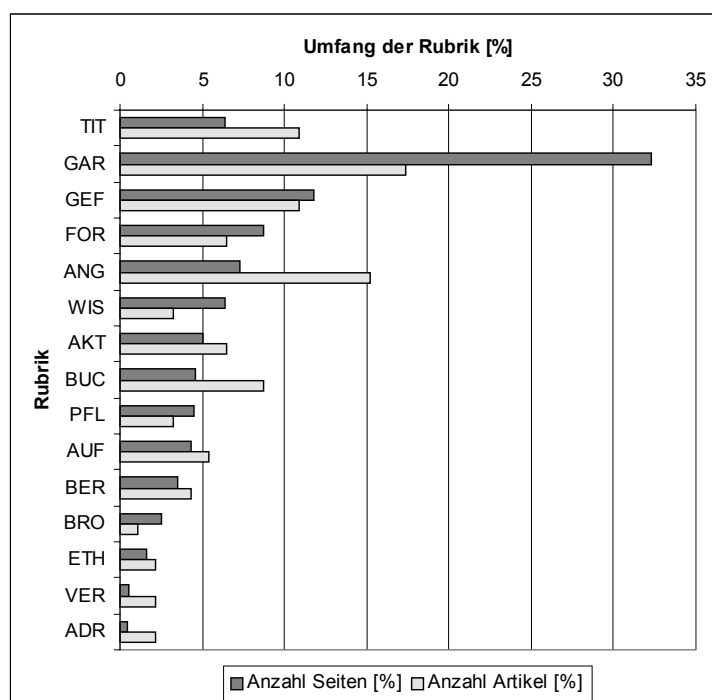


Abb. 7.1: Prozentualer Anteil der einzelnen Rubriken in den Ausgaben Nr. 15 bis 25, bezogen auf die Anzahl Seiten respektive Anzahl Artikel.

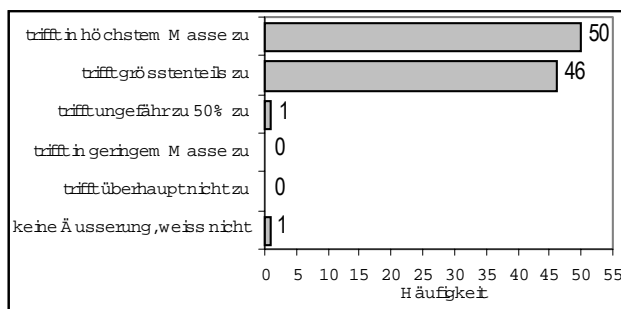
7.2 Umfrageergebnisse

Insgesamt sind 103 Fragebogen eingetroffen. Die Resultate der 51 Fragen werden im Folgenden kurz dargestellt und im nächsten Kapitel noch weiter kommentiert.

Für die Fragen 1 bis 25 wurde jeweils auf der Skala von 1= „trifft überhaupt nicht zu“ bis 5= „trifft in höchstem Masse zu“ ein Mittelwert berechnet, mit Angabe von Standardabweichung und Stichprobengrösse. Nicht ausgefüllte sowie „keine Äusserung“ wurden hierfür nicht mitgezählt. Abbildung 8.1 zeigt die Auswertung der Fragen 1 bis 25 nochmals im Überblick.

Frage 1: „Insgesamt bin ich mit dem Igel-Bulletin (IB) sehr zufrieden.“

Von den 103 Einsendungen (=100%) waren 98 ausgefüllt, 5 leer. Die Antworten verteilen sich wie folgt:



50 (49%)	„trifft in höchstem Masse zu“
46 (45%)	„trifft grösstenteils zu“
1 (1%)	„trifft ungefähr zu 50% zu“
0 (0%)	„trifft in geringem Masse zu“
0 (0%)	„trifft überhaupt nicht zu“
1 (1%)	„keine Äusserung, weiss nicht“
5 (5%)	nicht ausgefüllt
0 (0%)	sonstige/uninterpretierbar/ungültig

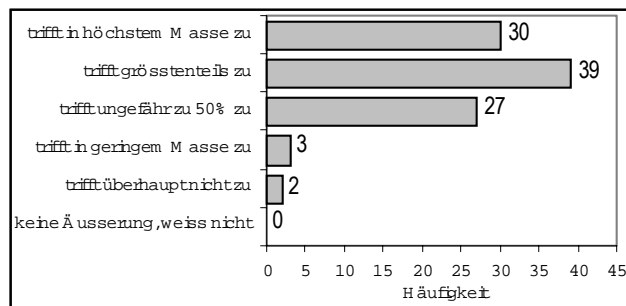
Abb. 7.2: Antworten zu Frage 1.

Mittelwert: 4.6 (Standardabweichung: ± 0.5 , N=97), Median: 5

Zu dieser Frage wurden keine Anmerkungen angebracht.

Frage 2: „Ich lese stets das gesamte Heft, von der ersten bis zur letzten Zeile.“

Von den 103 Einsendungen (=100%) waren 101 ausgefüllt, 2 leer. Die Antworten verteilen sich wie folgt:



30 (29%)	„trifft in höchstem Masse zu“
39 (38%)	„trifft grösstenteils zu“
27 (26%)	„trifft ungefähr zu 50% zu“
3 (3%)	„trifft in geringem Masse zu“
2 (2%)	„trifft überhaupt nicht zu“
0 (0%)	„keine Äusserung, weiss nicht“
2 (2%)	nicht ausgefüllt
0 (0%)	sonstige/uninterpretierbare/ungültige

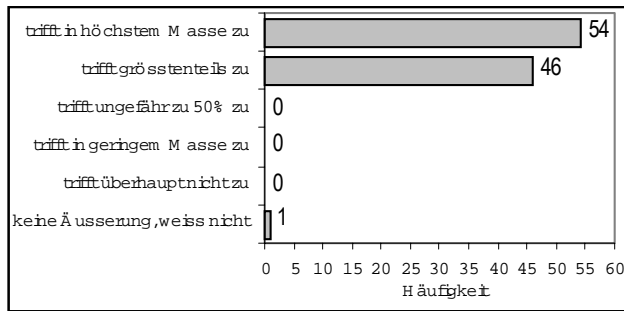
Abb. 7.3: Antworten zu Frage 2.

Mittelwert: 3.9 (Standardabweichung: ± 0.9 , N=101), Median: 4

Zu dieser Frage wurden keine Anmerkungen angebracht.

Frage 3: „Das IB ist informativ.“

Von den 103 Einsendungen (=100%) waren 101 ausgefüllt, 2 leer. Die Antworten verteilen sich wie folgt:



54 (52%)	„trifft in höchstem Masse zu“
46 (45%)	„trifft grösstenteils zu“
0 (0%)	„trifft ungefähr zu 50% zu“
0 (0%)	„trifft in geringem Masse zu“
0 (0%)	„trifft überhaupt nicht zu“
1 (1%)	„keine Äusserung, weiss nicht“
2 (2%)	nicht ausgefüllt
0 (0%)	sonstige/uninterpretierbare/ungültige

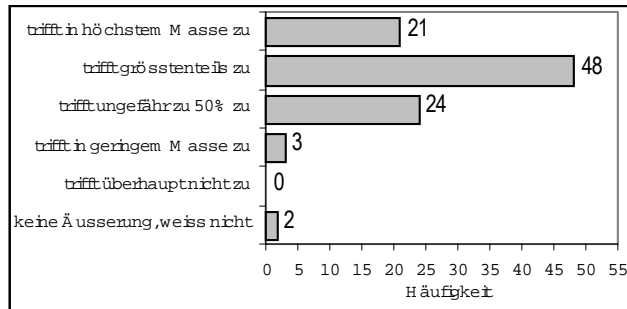
Abb. 7.4: Antworten zu Frage 3.

Mittelwert: 4.5 (Standardabweichung: ± 0.5 , N=100), Median: 5

Zu dieser Frage wurden keine Anmerkungen angebracht.

Frage 4: „Das IB ist unterhaltsam.“

Von den 103 Einsendungen (=100%) waren 98 ausgefüllt, 5 leer. Die Antworten verteilen sich wie folgt:



21 (20%)	„trifft in höchstem Masse zu“
48 (47%)	„trifft grösstenteils zu“
24 (23%)	„trifft ungefähr zu 50% zu“
3 (3%)	„trifft in geringem Masse zu“
0 (0%)	„trifft überhaupt nicht zu“
2 (2%)	„keine Äusserung, weiss nicht“
5 (5%)	nicht ausgefüllt
0 (0%)	sonstige/uninterpretierbar/ungültig

Abb. 7.5: Antworten zu Frage 4.

Mittelwert: 3.9 (Standardabweichung: ± 0.8 , N=96), Median: 4

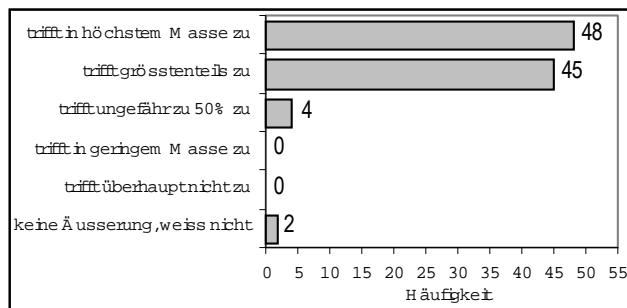
Zu dieser Frage wurden folgende 2 Anmerkungen angebracht:

„(muss es auch nicht sein)“

„muss es sein“

Frage 5: „Das IB ist aktuell.“

Von den 103 Einsendungen (=100%) waren 99 ausgefüllt, 4 leer. Die Antworten verteilen sich wie folgt:



48 (47%)	„trifft in höchstem Masse zu“
45 (44%)	„trifft grösstenteils zu“
4 (4%)	„trifft ungefähr zu 50% zu“
0 (0%)	„trifft in geringem Masse zu“
0 (0%)	„trifft überhaupt nicht zu“
2 (2%)	„keine Äusserung, weiss nicht“
4 (4%)	nicht ausgefüllt
0 (0%)	sonstige/uninterpretierbar/ungültig

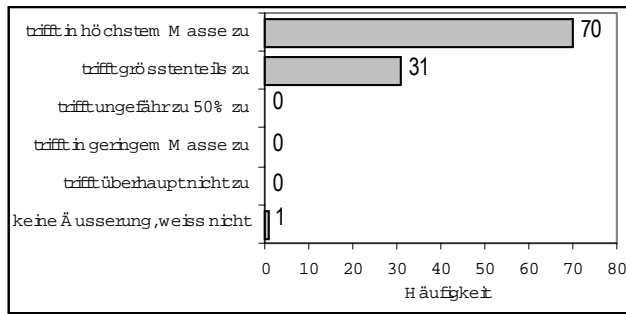
Abb. 7.6: Antworten zu Frage 5.

Mittelwert: 4.5 (Standardabweichung: ± 0.6 , N=97), Median: 4

Zu dieser Frage wurden keine Anmerkungen angebracht.

Frage 6: „Das IB ist leicht verständlich.“

Von den 103 Einsendungen (=100%) waren 102 ausgefüllt, 1 leer. Die Antworten verteilen sich wie folgt:



- 70 (68%) „trifft in höchstem Masse zu“
- 31 (30%) „trifft grösstenteils zu“
- 0 (0%) „trifft ungefähr zu 50% zu“
- 0 (0%) „trifft in geringem Masse zu“
- 0 (0%) „trifft überhaupt nicht zu“
- 1 (1%) „keine Äusserung, weiss nicht“
- 1 (1%) nicht ausgefüllt
- 0 (0%) sonstige/uninterpretierbar/ungültig

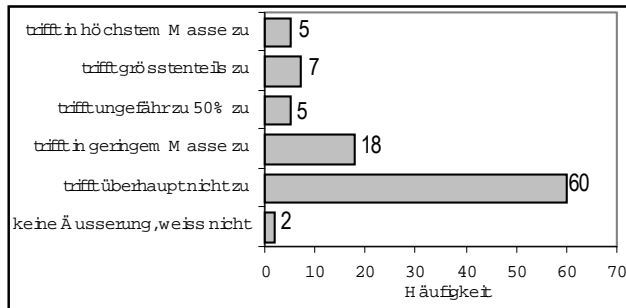
Abb. 7.7: Antworten zu Frage 6.

Mittelwert: 4.7 (Standardabweichung: ±0.5, N=101), Median: 5

Zu dieser Frage wurden keine Anmerkungen angebracht.

Frage 7: „Die Artikel sind zu lang, zu ausführlich.“

Von den 103 Einsendungen (=100%) waren 97 ausgefüllt, 6 leer. Die Antworten verteilen sich wie folgt:



- 5 (5%) „trifft in höchstem Masse zu“
- 7 (7%) „trifft grösstenteils zu“
- 5 (5%) „trifft ungefähr zu 50% zu“
- 18 (17%) „trifft in geringem Masse zu“
- 60 (58%) „trifft überhaupt nicht zu“
- 2 (2%) „keine Äusserung, weiss nicht“
- 6 (6%) nicht ausgefüllt
- 0 (0%) sonstige/uninterpretierbar/ungültig

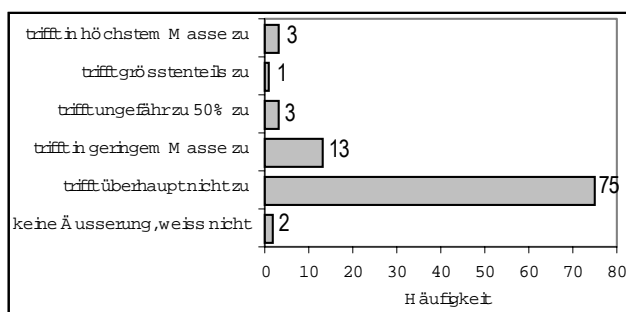
Abb. 7.8: Antworten zu Frage 7.

Mittelwert: 1.7 (Standardabweichung: ±1.2, N=95), Median: 1

Zu dieser Frage wurden keine Anmerkungen angebracht.

Frage 8: „Die Artikel enthalten zu viele schwierige Fachbegriffe.“

Von den 103 Einsendungen (=100%) waren 97 ausgefüllt, 6 leer. Die Antworten verteilen sich wie folgt:



- 3 (3%) „trifft in höchstem Masse zu“
- 1 (1%) „trifft grösstenteils zu“
- 3 (3%) „trifft ungefähr zu 50% zu“
- 13 (13%) „trifft in geringem Masse zu“
- 75 (73%) „trifft überhaupt nicht zu“
- 2 (2%) „keine Äusserung, weiss nicht“
- 6 (6%) nicht ausgefüllt
- 0 (0%) sonstige/uninterpretierbar/ungültig

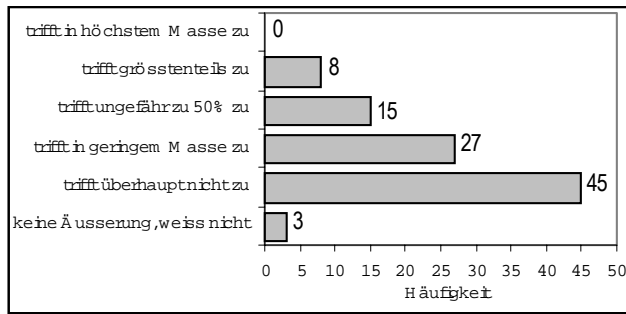
Abb. 7.9: Antworten zu Frage 8.

Mittelwert: 1.4 (Standardabweichung: ±0.9, N=95), Median: 1

Zu dieser Frage wurden keine Anmerkungen angebracht.

Frage 9: „Die Themen wiederholen sich zu oft.“

Von den 103 Einsendungen (=100%) waren 98 ausgefüllt, 5 leer. Die Antworten verteilen sich wie folgt:



- 0 (0%) „trifft in höchstem Masse zu“
- 8 (8%) „trifft grösstenteils zu“
- 15 (15%) „trifft ungefähr zu 50% zu“
- 27 (26%) „trifft in geringem Masse zu“
- 45 (44%) „trifft überhaupt nicht zu“
- 3 (3%) „keine Äusserung, weiss nicht“
- 5 (5%) nicht ausgefüllt
- 0 (0%) sonstige/uninterpretierbar/ungültig

Abb. 7.10: Antworten zu Frage 9.

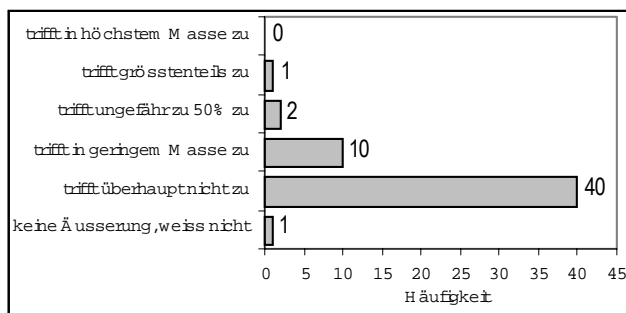
Mittelwert: 1.9 (Standardabweichung: ±1.0, N=95), Median: 2

Zu dieser Frage wurden folgende 5 Anmerkungen angebracht:

- „aber macht nichts“
- „verständlich - Igel sind ein begrenztes Thema“
- „(zwangsläufig)“
- „wichtig - wir Menschen lernen durch Wiederholung“
- „(siehe Frage 2)“ [k.Ä., weil er nur 50% liest]

Frage 10: „Das IB informiert zu oberflächlich.“

Von den 103 Einsendungen (=100%) waren 54 ausgefüllt, 49 leer. Die Antworten verteilen sich wie folgt:



- 0 (0%) „trifft in höchstem Masse zu“
- 1 (1%) „trifft grösstenteils zu“
- 2 (2%) „trifft ungefähr zu 50% zu“
- 10 (10%) „trifft in geringem Masse zu“
- 40 (39%) „trifft überhaupt nicht zu“
- 1 (1%) „keine Äusserung, weiss nicht“
- 49 (48%) nicht ausgefüllt
- 0 (0%) sonstige/uninterpretierbar/ungültig

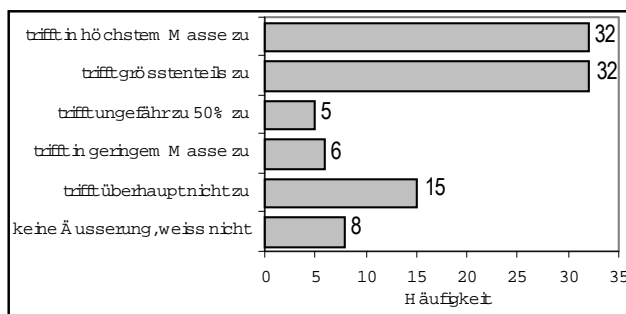
Abb. 7.11: Antworten zu Frage 10.

Mittelwert: 1.3 (Standardabweichung: ±0.6, N=53), Median: 1

Zu dieser Frage wurden keine Anmerkungen angebracht.

Frage 11: „Die Artikel sind gut recherchiert, basieren auf sachlich korrekten Fakten.“

Von den 103 Einsendungen (=100%) waren 98 ausgefüllt, 5 leer. Die Antworten verteilen sich wie folgt:



- 32 (31%) „trifft in höchstem Masse zu“
- 32 (31%) „trifft grösstenteils zu“
- 5 (5%) „trifft ungefähr zu 50% zu“
- 6 (6%) „trifft in geringem Masse zu“
- 15 (15%) „trifft überhaupt nicht zu“
- 8 (8%) „keine Äusserung, weiss nicht“
- 5 (5%) nicht ausgefüllt
- 0 (0%) sonstige/uninterpretierbar/ungültig

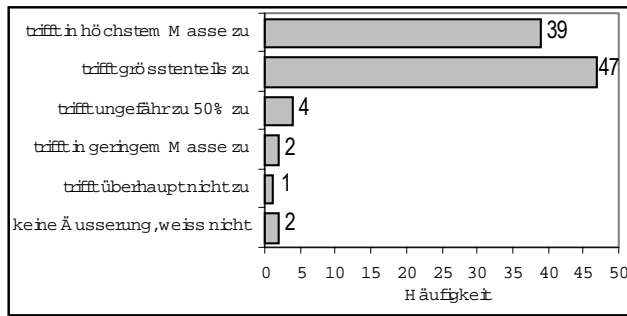
Abb. 7.12: Antworten zu Frage 11.

Mittelwert: 3.7 (Standardabweichung: ±1.4, N=90), Median: 4

Zu dieser Frage wurden keine Anmerkungen angebracht.

Frage 12: „Das IB informiert neutral und ausgewogen.“

Von den 103 Einsendungen (=100%) waren 95 ausgefüllt, 8 leer. Die Antworten verteilen sich wie folgt:



- 39 (38%) „trifft in höchstem Masse zu“
- 47 (46%) „trifft grösstenteils zu“
- 4 (4%) „trifft ungefähr zu 50% zu“
- 2 (2%) „trifft in geringem Masse zu“
- 1 (1%) „trifft überhaupt nicht zu“
- 2 (2%) „keine Äusserung, weiss nicht“
- 8 (8%) nicht ausgefüllt
- 0 (0%) sonstige/uninterpretierbar/ungültig

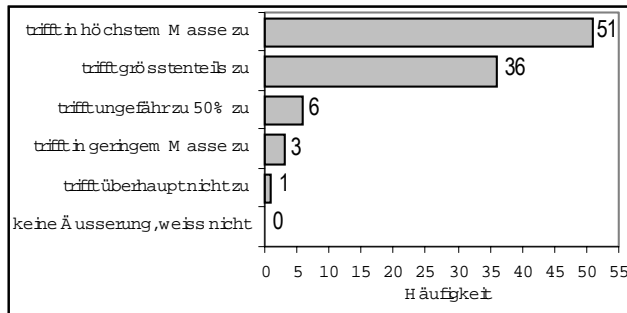
Abb. 7.13: Antworten zu Frage 12.

Mittelwert: 4.3 (Standardabweichung: ±0.7, N=93), Median: 4

Zu dieser Frage wurde folgende Anmerkung angebracht: „Ist nicht nötig!“

Frage 13: „Durch das IB habe ich viel über den Igel gelernt.“

Von den 103 Einsendungen (=100%) waren 98 ausgefüllt, 5 leer. Die Antworten verteilen sich wie folgt:



- 51 (50%) „trifft in höchstem Masse zu“
- 36 (35%) „trifft grösstenteils zu“
- 6 (6%) „trifft ungefähr zu 50% zu“
- 3 (3%) „trifft in geringem Masse zu“
- 1 (1%) „trifft überhaupt nicht zu“
- 0 (0%) „keine Äusserung, weiss nicht“
- 5 (5%) nicht ausgefüllt
- 1 (1%) sonstige/uninterpretierbar/ungültig
- 2 Felder („0“ und „+“) angekreuzt

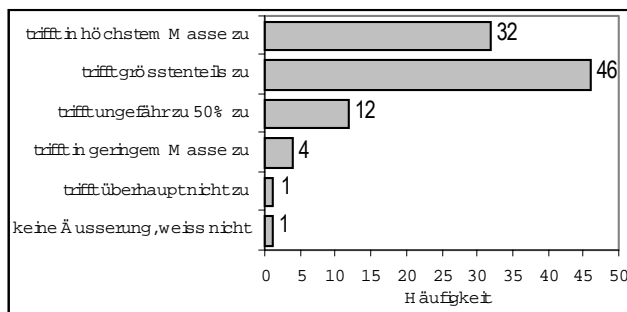
Abb. 7.14: Antworten zu Frage 13.

Mittelwert: 4.4 (Standardabweichung: ±0.8, N=97), Median: 5

Zu dieser Frage wurden folgende 2 Anmerkungen angebracht: „(wusste ich bereits)“
„und anderen Quellen“

Frage 14: „Durch das IB habe ich viel über ökologische Zusammenhänge erfahren.“

Von den 103 Einsendungen (=100%) waren 96 ausgefüllt, 7 leer. Die Antworten verteilen sich wie folgt:



- 32 (31%) „trifft in höchstem Masse zu“
- 46 (45%) „trifft grösstenteils zu“
- 12 (12%) „trifft ungefähr zu 50% zu“
- 4 (4%) „trifft in geringem Masse zu“
- 1 (1%) „trifft überhaupt nicht zu“
- 1 (1%) „keine Äusserung, weiss nicht“
- 7 (7%) nicht ausgefüllt
- 0 (0%) sonstige/uninterpretierbar/ungültig

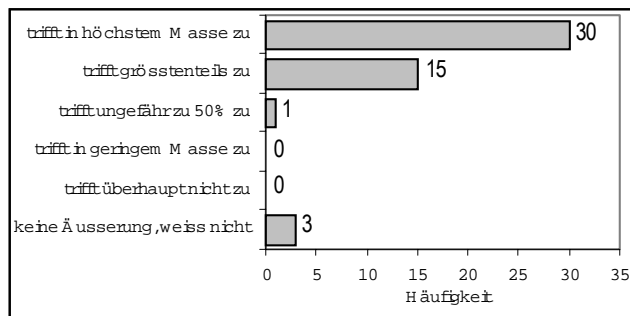
Abb. 7.15: Antworten zu Frage 14.

Mittelwert: 4.1 (Standardabweichung: ±0.9, N=95), Median: 4

Zu dieser Frage wurde folgende Anmerkung angebracht: „(wusste ich bereits, da ich mich intensiv mit Naturschutz befasse)“

Frage 15: „Das IB nützt dem Igel.“

Von den 103 Einsendungen (=100%) waren 49 ausgefüllt, 54 leer. Die Antworten verteilen sich wie folgt:



30 (29%) „trifft in höchstem Masse zu“
 15 (15%) „trifft grösstenteils zu“
 1 (1%) „trifft ungefähr zu 50% zu“
 0 (0%) „trifft in geringem Masse zu“
 0 (0%) „trifft überhaupt nicht zu“
 3 (3%) „keine Äusserung, weiss nicht“
 54 (52%) nicht ausgefüllt
 0 (0%) sonstige/uninterpretierbar/ungültig

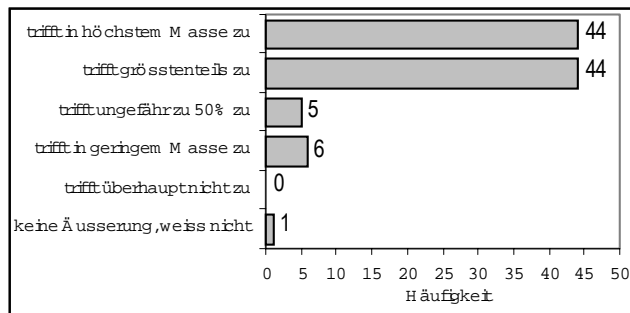
Abb. 7.16: Antworten zu Frage 15.

Mittelwert: 4.6 (Standardabweichung: ± 0.5 , N=46), Median: 5

Zu dieser Frage wurden keine Anmerkungen angebracht.

Frage 16: „Das IB enthält für mich nützliche Anregungen.“

Von den 103 Einsendungen (=100%) waren 101 ausgefüllt, 2 leer. Die Antworten verteilen sich wie folgt:



44 (43%) „trifft in höchstem Masse zu“
 44 (43%) „trifft grösstenteils zu“
 5 (5%) „trifft ungefähr zu 50% zu“
 6 (6%) „trifft in geringem Masse zu“
 0 (0%) „trifft überhaupt nicht zu“
 1 (1%) „keine Äusserung, weiss nicht“
 2 (2%) nicht ausgefüllt
 1 (1%) sonstige/uninterpretierbar/ungültig
 2 Felder („0“ und „+“) angekreuzt

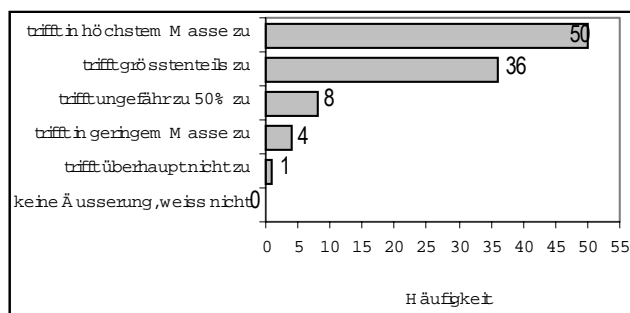
Abb. 7.17: Antworten zu Frage 16.

Mittelwert: 3.9 (Standardabweichung: ± 0.8 , N=99), Median: 4

Zu dieser Frage wurden keine Anmerkungen angebracht.

Frage 17: „Das IB hat mir aufgezeigt, was für den Igel getan werden sollte.“

Von den 103 Einsendungen (=100%) waren 99 ausgefüllt, 4 leer. Die Antworten verteilen sich wie folgt:



50 (49%) „trifft in höchstem Masse zu“
 36 (35%) „trifft grösstenteils zu“
 8 (8%) „trifft ungefähr zu 50% zu“
 4 (4%) „trifft in geringem Masse zu“
 1 (1%) „trifft überhaupt nicht zu“
 0 (0%) „keine Äusserung, weiss nicht“
 4 (4%) nicht ausgefüllt
 0 (0%) sonstige/uninterpretierbar/ungültig

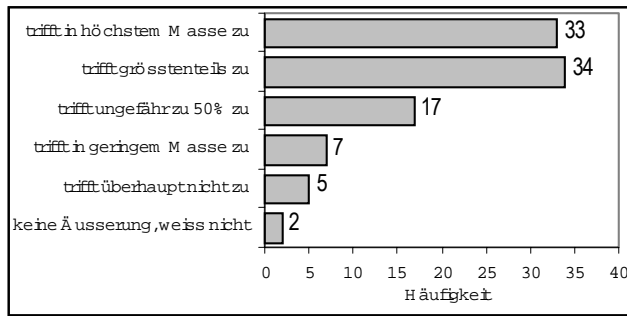
Abb. 7.18: Antworten zu Frage 17.

Mittelwert: 4.3 (Standardabweichung: ± 0.9 , N=99), Median: 5

Zu dieser Frage wurde folgende Anmerkung angebracht: „Ich war schon vorher aktiv und informiert.“

Frage 18: „Das IB hat mein Verhalten beeinflusst oder mich zum Handeln bewegt“

Von den 103 Einsendungen (=100%) waren 98 ausgefüllt, 5 leer. Die Antworten verteilen sich wie folgt:



- 33 (32%) „trifft in höchstem Masse zu“
- 34 (33%) „trifft grösstenteils zu“
- 17 (17%) „trifft ungefähr zu 50% zu“
- 7 (7%) „trifft in geringem Masse zu“
- 5 (5%) „trifft überhaupt nicht zu“
- 2 (2%) „keine Äusserung, weiss nicht“
- 5 (5%) nicht ausgefüllt
- 0 (0%) sonstige/uninterpretierbar/ungültig

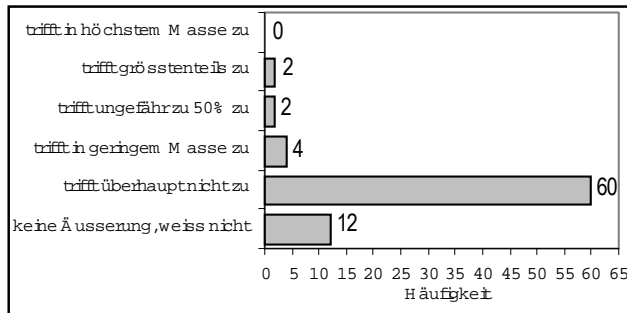
Abb. 7.19: Antworten zu Frage 18.

Mittelwert: 3.9 (Standardabweichung: ±1.1, N=96), Median: 4

Zu dieser Frage wurde folgende Anmerkung angebracht: „Ich war schon vorher aktiv und informiert.“

Frage 19: „Das IB würde sich gescheiter um dringenderes kümmern.“

Von den 103 Einsendungen (=100%) waren 80 ausgefüllt, 23 leer. Die Antworten verteilen sich wie folgt:



- 0 (0%) „trifft in höchstem Masse zu“
- 2 (2%) „trifft grösstenteils zu“
- 2 (2%) „trifft ungefähr zu 50% zu“
- 4 (4%) „trifft in geringem Masse zu“
- 60 (58%) „trifft überhaupt nicht zu“
- 12 (12%) „keine Äusserung, weiss nicht“
- 23 (23%) nicht ausgefüllt
- 0 (0%) sonstige/uninterpretierbar/ungültig

Abb. 7.20: Antworten zu Frage 19.

Mittelwert: 1.2 (Standardabweichung: ±0.6, N=68), Median: 1

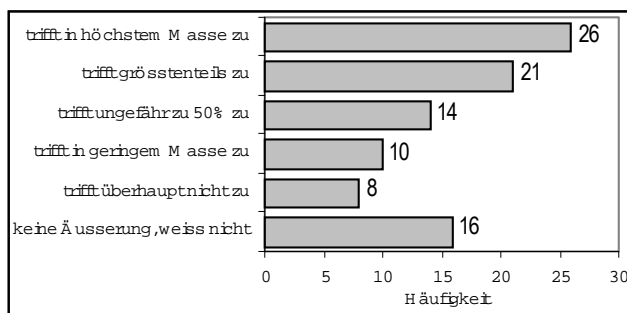
Zu Frage 19 wurden im Textfeld folgende 6 Antworten gegeben:

- „noch mehr vernetztes Denken und Handeln fördern!“
- „weniger Autos auf Strassen, etc.“
- „Halbierung des Strassenverkehrs!“

- „naturnahe Privatgärten“
- „Unterkünfte Kt. Zürich“
- „Der Igel ist herzlich dankbar dafür 100%“ [Kind]

Frage 20: „Das IB sollte zu einem kostendeckenden Preis abgegeben werden.“

Von den 103 Einsendungen (=100%) waren 95 ausgefüllt, 8 leer. Die Antworten verteilen sich wie folgt:



- 26 (25%) „trifft in höchstem Masse zu“
- 21 (20%) „trifft grösstenteils zu“
- 14 (14%) „trifft ungefähr zu 50% zu“
- 10 (10%) „trifft in geringem Masse zu“
- 8 (8%) „trifft überhaupt nicht zu“
- 16 (16%) „keine Äusserung, weiss nicht“
- 8 (8%) nicht ausgefüllt
- 0 (0%) sonstige/uninterpretierbar/ungültig

Abb. 7.21: Antworten zu Frage 20.

Mittelwert: 3.6 (Standardabweichung: ±1.3, N=79), Median: 4

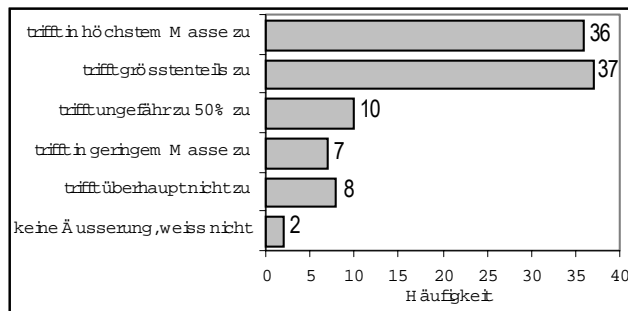
Zu dieser Frage wurden folgende 3 Anmerkungen angebracht:

„freiwillig ist motivierender“
„(wenn möglich)“

„Könnte sein, wenn Sie etwas verlangen weniger Leute das Heft lesen. Es könnte aber auf billigerem Papier gedruckt sein.“

Frage 21: „Das IB darf Werbung enthalten.“

Von den 103 Einsendungen (=100%) waren 100 ausgefüllt, 3 leer. Die Antworten verteilen sich wie folgt:



36 (35%)	„trifft in höchstem Masse zu“
37 (36%)	„trifft grösstenteils zu“
10 (10%)	„trifft ungefähr zu 50% zu“
7 (7%)	„trifft in geringem Masse zu“
8 (8%)	„trifft überhaupt nicht zu“
2 (2%)	„keine Äusserung, weiss nicht“
3 (3%)	nicht ausgefüllt
0 (0%)	sonstige/uninterpretierbar/ungültig

Abb. 7.22: Antworten zu Frage 21.

Mittelwert: 3.9 (Standardabweichung: ± 1.2 , N=98), Median: 4

Zu dieser Frage wurden folgende 5 Anmerkungen angebracht:

„zur Kostendeckung“

„(von sinnvollen Produkten)“

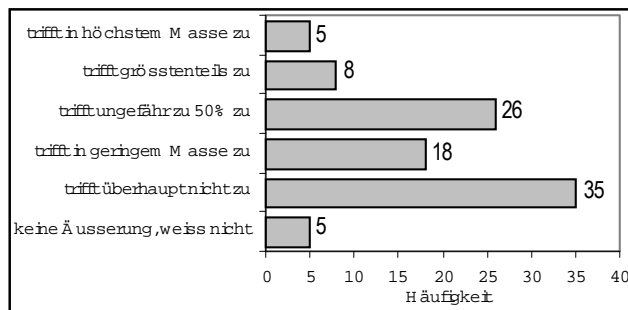
„ja, warum nicht!“

„Ja, z.B. für WWF, SBN, Naturgartenfachbetriebe“

„lieber nicht (notfalls ja)“

Frage 22: „Das IB sollte mit mehr Bildern und Abbildungen illustriert werden.“

Von den 103 Einsendungen (=100%) waren 97 ausgefüllt, 6 leer. Die Antworten verteilen sich wie folgt:



5 (5%)	„trifft in höchstem Masse zu“
8 (8%)	„trifft grösstenteils zu“
26 (25%)	„trifft ungefähr zu 50% zu“
18 (17%)	„trifft in geringem Masse zu“
35 (34%)	„trifft überhaupt nicht zu“
5 (5%)	„keine Äusserung, weiss nicht“
6 (6%)	nicht ausgefüllt
0 (0%)	sonstige/uninterpretierbar/ungültig

Abb. 7.23: Antworten zu Frage 22.

Mittelwert: 2.2 (Standardabweichung: ± 1.2 , N=92), Median: 2

Zu dieser Frage wurden folgende 3 Anmerkungen angebracht:

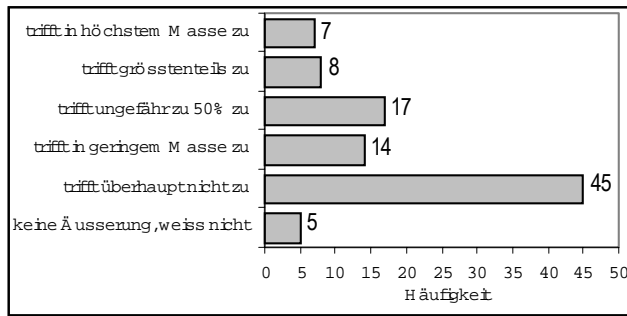
„Gute Bilder!“

„(nur wenn möglich)“

„Als Lehrkraft bin ich an s/w-Bildern halt sehr interessiert.“

Frage 23: „Die Bilder sollten in Farbe gedruckt werden.“

Von den 103 Einsendungen (=100%) waren 96 ausgefüllt, 7 leer. Die Antworten verteilen sich wie folgt:



- 7 (7%) „trifft in höchstem Masse zu“
- 8 (8%) „trifft grösstenteils zu“
- 17 (17%) „trifft ungefähr zu 50% zu“
- 14 (14%) „trifft in geringem Masse zu“
- 45 (44%) „trifft überhaupt nicht zu“
- 5 (5%) „keine Äusserung, weiss nicht“
- 7 (7%) nicht ausgefüllt
- 0 (0%) sonstige/uninterpretierbar/ungültig

Abb. 7.24: Antworten zu Frage 23.

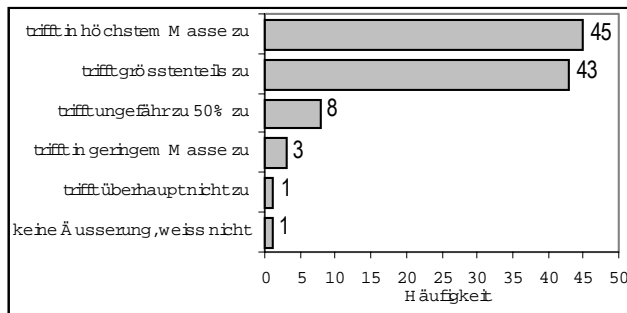
Mittelwert: 2.1 (Standardabweichung: ±1.3, N=91), Median: 2

Zu dieser Frage wurden folgende 5 Anmerkungen angebracht:

- „Kosten!“
- „(vermutlich Kostenfrage)“
- „schön, aber teuer“
- „(umweltbelastend)“
- „Frage des Umweltschutzes!“

Frage 24: „Die Zeitschrift ist übersichtlich gestaltet.“

Von den 103 Einsendungen (=100%) waren 101 ausgefüllt, 2 leer. Die Antworten verteilen sich wie folgt:



- 45 (44%) „trifft in höchstem Masse zu“
- 43 (42%) „trifft grösstenteils zu“
- 8 (8%) „trifft ungefähr zu 50% zu“
- 3 (3%) „trifft in geringem Masse zu“
- 1 (1%) „trifft überhaupt nicht zu“
- 1 (1%) „keine Äusserung, weiss nicht“
- 2 (2%) nicht ausgefüllt
- 0 (0%) sonstige/uninterpretierbar/ungültig

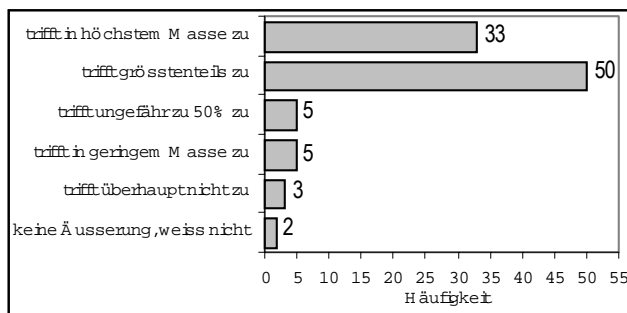
Abb. 7.25: Antworten zu Frage 24.

Mittelwert: 4.3 (Standardabweichung: ±0.8, N=100), Median: 4

Zu dieser Frage wurden keine Anmerkungen angebracht.

Frage 25: „Das Erscheinungsbild ist ansprechend.“

Von den 103 Einsendungen (=100%) waren 98 ausgefüllt, 5 leer. Die Antworten verteilen sich wie folgt:



- 33 (32%) „trifft in höchstem Masse zu“
- 50 (49%) „trifft grösstenteils zu“
- 5 (5%) „trifft ungefähr zu 50% zu“
- 5 (5%) „trifft in geringem Masse zu“
- 3 (3%) „trifft überhaupt nicht zu“
- 2 (2%) „keine Äusserung, weiss nicht“
- 5 (5%) nicht ausgefüllt
- 0 (0%) sonstige/uninterpretierbar/ungültig

Abb. 7.26: Antworten zu Frage 25.

Mittelwert: 4.1 (Standardabweichung: ±0.9, N=96), Median: 4

Zu Frage 25 wurden im Textfeld folgende 18 Antworten gegeben: **„Mich stört“...**

- „nichts“ [5 Nennungen]
- „eigentlich nichts“
- „Mich stört nichts. Weiter so!“
- „fast zu ‚einfach‘ gestaltet, aber OK!“
- „Bessere Gliederung v. Rubriken“
- „viel, gleichaussehender Text“
- „Es sieht so fade aus. Der Karikatur-Igel gefällt mir nicht und macht das Heft ‚billig‘.“
- „Das Igel-logo. Wirkt kindisch.“
- „dickes, weisses Papier“
- „zu dickes Papier“
- „nicht umweltfreundlich. Mich stört das Papier. Wäre evtl. Umweltschutzpapier möglich? und 1 Seite Farbfotos“
- „schwarz-weiss-Bilder“
- „ich finde, es hat genug Fotos“
- „z.T.: Plakate zuwenig ansprechend, ‚zu brav‘.“

Frage 26: „Über welche Bereiche sollte intensiver berichtet werden, über welche weniger?“

Tab. 7.2: Auswertung von Frage 26. Leserwünsche bezüglich Anpassung des Umfangs einzelner Rubriken. Jede Rubrik erhielt einen Punkt, wenn unterstrichen, und verlor einen, wenn durchgestrichen.

	Wert	Igelpflege	Gefahrenquellen	Gartengestaltung, Gärtnern	Biologie, Wissen	Forschungsaktivitäten	Ethik, Philosophie	Vereinsaktivitäten	Angebot an Produkten+Broschüren	Buchempfehlungen	Adressen + Anlaufstellen	Freiwilligenarbeit+Spendenaufrufe	Veranstaltungen ankündigen
unterstrichen (=mehr)	+1	48	51	55	47	34	28	16	36	38	54	38	34
unmarkiert (=neutral)	0	49	51	47	53	53	53	65	58	56	49	62	62
durchgestrichen (=weniger)	-1	6	1	1	3	16	22	22	8	9	0	3	7
Summe		42	50	54	44	18	6	-6	28	29	54	35	27

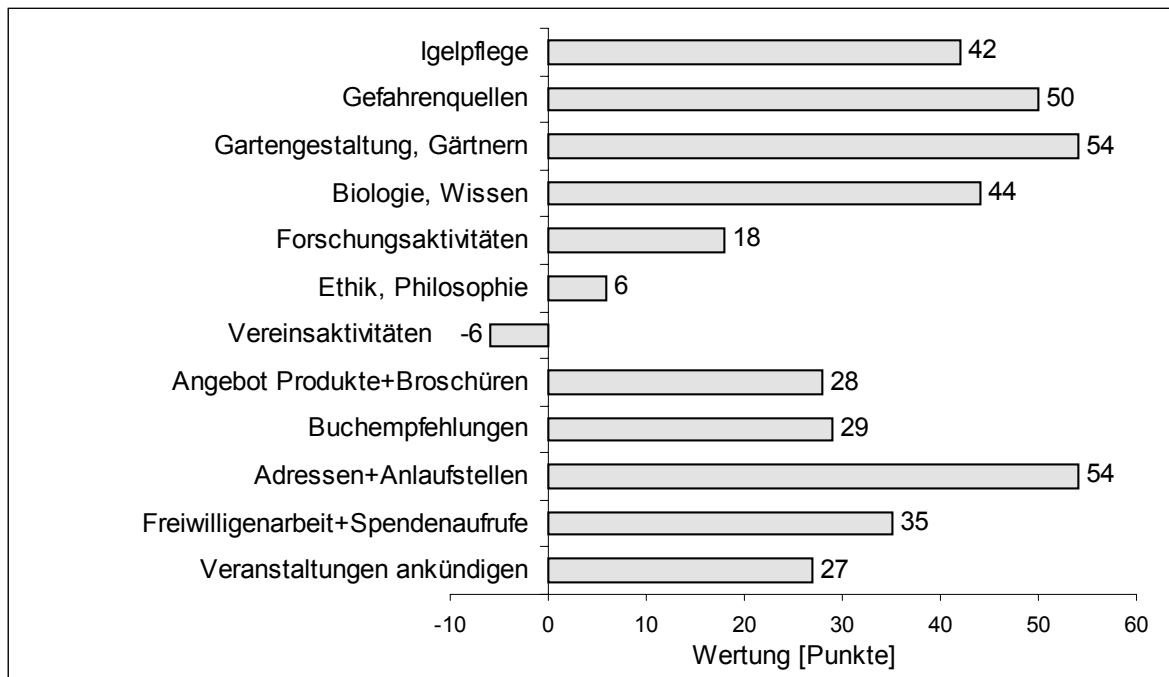


Abb. 7.27: Auswertung von Frage 26. Leserwünsche bezüglich Anpassung des Umfangs einzelner Rubriken. Jede Rubrik erhielt einen Punkt, wenn unterstrichen, und verlor einen, wenn durchgestrichen.

Zu Frage 26 wurden folgende 8 Anmerkungen angebracht:

- | | |
|--|--|
| „alles i.O.“ [2 Nennungen] | „Eine gute Mischung reicht mir!“ |
| „Alles gute Themen“ | [zu Forschungsaktivitäten] „(bedingt. keine Laborforschung)“ |
| „sorry, alles ist wichtig“ | |
| „ideal: eine bunte Mischung von allem“ | [,Igelpflege‘ ergänzt zu „(Jung-)“Igelpflege] |

Frage 27: „Folgende Informationen/Themen fand ich besonders interessant:“

Zu dieser Frage wurden folgende 63 Antworten gegeben:

- | | |
|--|--|
| „alle“ [2 Nennungen] | „Gartengestaltung, Gefahrenquellen“ |
| „Alles OK!“ | „Gefahrenquellen“ |
| „eigentlich alles.“ | „Die Gefahrenquellen des Igels / Wie kann ich Igeln helfen?“ |
| „eigentlich ist alles interessant“ | „Gefahrenquellen, Angebot an Produkten und Broschüren“ |
| „Im Grossen und Ganzen alle themen gut angekommen“ | „Gefahrenquellen, Igelpflege, Adressen“ |
| „das vorliegende Heft ist durchwegs super“ | „Tellersensen / Fadenmäher“ |
| „eigentlich alles. was mich nicht interessiert, lese ich nicht, denke aber, dass es andere interessiert“ | „Tellersensen (sollte in grösserem Rahmen publiziert werden)“ |
| „alle, die aufzeigen, wie wir Menschen dem Igel entgegenkommen können.“ | „Vögel / Tiere im Garten, tödliche Gefahr für Igel, richtig/falsch, Todesfällen“ |
| „Mich interessiert alles über Igel, Kleinlebewesen, gut finde ich Ihr Angebot zur Schneckenabwehr“ | „Plakataktion“ |
| „ich finde immer etwas, was ich 'mitnehmen' kann.“ | „Plakataktion, aktiver Naturschutz“ |
| „igalgerechter Garten, nein, eigentlich alles“ | „Aufzucht, Gefahren, Hilfen, igalgerechter Garten“ |
| „Gartengestaltung“ [3 Nennungen] | „Igel aufzucht, Igelpflege, igalgerechte Gartengestaltung“ |
| „Gartengestaltung (igalgerecht)“ | „Hilfe f. d. Igel / Igelpflege / Aufzucht f. Igelsäuglinge“ |
| „Gartengestaltung, Igelpflege, Wissen“ | „Überwintern“ |
| „Gartengestaltung, Igelpflege, Biologie, Ethik“ | „Auswilderung rehabilitierter Igel“ |
| „Wie den Garten gestalten“ | „natürliche Igel-Unterkünfte schaffen“ |
| „igelanziehende Gärten“ | „Bau eines Igelhauses für die Wintermonate“ |
| „igelfreundliche Gartengestaltung und Hinweise auf Gefahren für den Igel.“ | „Igelfutterstelle 20/1998, Igelschlafplätze 22/1999“ |
| „Gartentipps“ | „Nach Erhalt vom IB hat mein Mann sofort ein Futterhaus gebaut.“ |
| „Ratgeber: Schnecken-Stopp / Ein Garten für das ‚Heckenschwein‘“ | „über die Lebensweise dieser Tiere und ihre Eigenschaften“ |
| „Schneckenbekämpfung in diesem Heft“ | „Igelverhalten“ |
| „Ideen für natürliche Gärten“ | „Igelsprache“ |
| „über Naturgärten“ | „Igel sind keine Haustiere!“ |
| „Gleichgewicht + Biogärten“ | „Forschung + Praxis Garten“ |
| „Gartengestaltung im Sinne der Natur.“ | „Forschungsberichte“ |
| „der Garten / Lebensraum“ | „Studie über das Wanderverhalten in der vorletzten Ausgabe“ |
| „Lebensraum für Igel“ | „Kirche + Tierschutz / ethische Aspekte des Tierschutzes“ |
| „Ratgeber, der Garten-Lebensraum, Igelsprache“ | |
| „Gartenpflege + Igelerschutz, Igel und Strasse etc.“ | |
| „unaufgeräumte Gärten / Netz-Gefahren“ | |

„Jedes Jahr in einer Gemeinde ALLEN Hausbesitzern z.B. 1 Bulletin (mit Einzahlungsschein) zustellen. Ich würde sie z.B. in meiner Gemeinde verteilen.“

„Gratuliere zu Eurem Einsatz!“
 „Ich kenne das IB erst seit ca. 1/2 Jahr (2 Hefte).
 Zu diesen Fragen kann ich mich noch nicht äussern.“

Frage 28: „Folgende Informationen/Themen sind überflüssig / interessieren mich nicht:“

Zu dieser Frage wurden folgende 26 Antworten gegeben:

„keine“ [5 Nennungen]

„keine!“

„nichts“

„Die gibt es nicht!“

„nichts ist überflüssig“

„überflüssig ist nichts, es gibt für alle Themen Liebhaber“

„Ich finde nichts uninteressant, aber was praktisch anwendbar ist, finde ich am besten.“

„etwas kann man immer lernen“

„keine Korrektur nötig“

„Jahresbericht“ [3 Nennungen]

„Erfolgsrechnung“

„Igelsprache“

„Forschungsergebnisse fremder Länder“

„WWF + Greenpeace-Meldungen“

„Gartengestaltung redundant dargestellt“

„zuviel Werbung“

„Anregung für Projektwoche Schule“

„Computer, E-Mail, etc. (für mich überflüssig)“

„k.Ä.“

[Herz gezeichnet]

Frage 29: „Folgende Informationen/Themen habe ich vermisst:“

Zu dieser Frage wurden folgende 38 Antworten gegeben:

„nichts“ [2 Nennungen]

„nichts direkt“

„bis jetzt nichts, lasse mich neu überraschen“

„keine“ [4 Nennungen]

„eigentlich keine...“

„weiss nicht“

„Pflege von Igelkindern“

„Mehr Info über Pflegemisserfolge, über zu Tode gepflegte Igel.“

„Aufzucht von verletzten Igel (besonders bezüglich Medikamente, Pflege, besondere Fälle...)“

„Was tun, wenn man verletzten Igel gefunden hat. / ‚Steckbrief‘ des Igels“

„mehr Info über Igel, die verletzt aufgefunden werden, Erste-Hilfe und Kontaktadressen“

„Vorgehen bei Krankheiten / Krankheitsbilder + Erkennung / Ursachen + Bekämpfung“

„Erlebnisse von Leuten, die verletzte Igel wieder aufpäppeln / Überwintern, Igelpflege“

„Ernährung wenn man einen Igel im Winter findet“

„Mehr auf die Überwinterung vorbereiten.“

„Arbeit der Igelstationen, denn die leisten viel Knochenarbeit“

„Eine Aufstellung der Igelstationen sollte in jedem Heft erscheinen“

„Wo gibt es im Raum Bern eine Igelstation????“

„evtl. Kinder-Seite, leicht verständlich! Was tun, was ja nicht tun“

„Hinweis: Kinder sind sehr offen für Igel. Schüler finden manchmal Igel. Eltern finden so Zugang zu diesen Tieren! Gutes Thema für Schulklassen.“

„Schafzäune (Plastic)“

„ACHTUNG Flexinet“

„detaillierte Info über den Einsatz von Schneckenkorn“

„Gesetz, Verordnung“

„Igel Lebensraum auf Gemeindeflächen“

„Buchempfehlungen, Ethik, Philosophie, Gärtnern“

„Zusammenfassungen von ev. Besuchen v. Kongressen“

„Situation der Igel im Ausland. Wie man sich auf der Strasse beim Autofahren verhalten sollte“

„Es darf ruhig mehr und über den Igel hinaus thematisiert werden“

„Alles in einen grösseren Zusammenhang gebracht (das Ungleichgewicht in der Natur, andere Tiere im Garten wie Vögel, Würmer, Weinbergschnecken)“

- „Welche Blumen/Sträucher Schmetterlinge/Igel anziehen“
 „speziell geeignete Pflanzen, Bezugsquellen“
 „wie junge Igel in der Natur aufwachsen“
 „Ich vermisse Vorschläge / Ideen zur Optimierung des Engagements für den Igel. Was kann ich selber, ausser Mund-zu-Mund-Propaganda + Spenden + adäquaten Garten noch beitragen?“

Frage 30: „Das hat mich geärgert:“

Zu dieser Frage wurden folgende 21 Antworten gegeben:

- „nichts“ [5 Nennungen]
 „eigentlich nichts.“
 „kein Ärger“
 „k. Ä.“
 „es ist mir nie was aufgefallen, das mich geärgert hätte!“
 „Ärger bestimmt nicht über Naturthemen und Tiere“
 „Dass die heutige Gesellschaft noch viel zu wenig tut!“
 „zuviele tote Igel wegen Schneckenkörnern“
 „Die Berichte über Gefahren, Tod, Verstümmelung macht mich traurig“
 „Bilder von verletzten Igel“
 „Mussten da nicht Igel mit Sendern herumlaufen?“
 „„Liebe Igelfreunde“, s. 10, Umfrage mit Wettbewerb: Frauen dürfen auch mitmachen, oder???“
 „dickes, weisses Papier“
 „Der grosse Aufwand für ein ‚hässliches‘ Plakat (Achte auf mich!). (=Potential nicht ausgeschöpft).“
 „Nr. 23: Der Artikel von Prof. Erich Grässer (die Verallgemeinerung). Ich bin auch Christin.“
 „Das es kein Igel-Leibchen gibt für die ganze Familie. Ein Igel zum anzieh'n wär echt gut!“
 „Absolute Wucherpreise der Schnecken-Stopp-Ringe (Produktionspreis nicht über -.80 !!)“

Frage 31: „Das hat mich gefreut:“

Zu dieser Frage wurden folgende 50 Antworten gegeben:

- „Das IB“
 „das ganze Bulletin“
 „ich finde es allgemein gut“
 „bin zufrieden“
 „über alles“
 „das meiste!“
 „dass es das Igel Bulletin überhaupt gibt!“
 „nichts besonderes, ausser, dass es das Igelmagazin überhaupt gibt.“
 „jedesmal wenn das Bulletin im Briefkasten steckt“
 „Freue mich jedenfalls aufs nächste Heft!“
 „Ich freue mich auf jede Ausgabe.“
 „Jedesmal, wenn das IB kommt, freue ich mich!“
 „grosser Idealismus der Freiwilligen“
 „immer über euren Idealismus!! Danke!“
 „über Ihre Initiative generell, über die schönen Plakate“
 „über das offensichtliche Engagement der Aktiven, Informationen, Broschüre an Gemeinden, Plakate etc.“
 „dass ich Ihr Heft sofort zugesandt bekam, als ich mich wegen einer Frage an sie wendete (Igel mit Maulsperre)“
 „Wollte mich erkundigen, ob Igel auch überfüttert werden können. Man rief mich 2x telef. zurück, und dazu noch das IB. Danke!!!“
 „über Ihren Einsatz“
 „dass sich Freiwillige gemeldet haben“
 „enormes persönliches Engagement von Frau Trentini und den HelferInnen“
 „Dass Sie etwas für die Igeli tun.“
 „Dass sich jemand mit den Igel'n befasst.“
 „Dass man für diese Tiere etwas unternimmt“
 „Dass auch an die Igel gedacht wird“
 „Dass der Igel in vielen Gärten wieder zum Umdenken anregte!“
 „praktisch alles (ausser wenn ich sehe, wie unbedacht Leute mit elektrischen Geräten umgehen im Garten)“
 „einfach so.... mehr über den Igel zu wissen.“
 „junge Igel, die sind herzig.“

„als ich letzthin unter einem Scheiterhaufen einen Igel entdeckte. dank IB weiss ich / achte ich mich auf Igelverstecke“
 „Dass die Spenden zugenommen haben.“
 „finanzielle Verbesserung“
 „Vermerk im Copyright: Nachdruck ist willkommen, finde ich sehr sympathisch!“
 „dass die Redaktorin sich nicht zuvorderst ins Rampenlicht stellt, wie z.B. Rita Dubois von PRO TIER“
 „über alles was den Igel betrifft + Ihre klare und transparente Rechnungsablegung!“
 „die neueren Ausgaben sind bunter“
 „Dass auch gesunde Igel abgebildet werden (nicht nur kranke, verletzte etc.)“
 „Das Igel-Bulletin zielt auf Lebensraumverbesserung und weniger auf Einzel-Igel-Pflege“

„Ich freue mich sehr über die Berichte und die vielen nützlichen Anregungen.“
 „Ich schätze die Abwechslung der Themenbereiche“
 „über Themen zum natürlich gärtnern“
 „Igelinformationen f. Schulen“
 „Igelsprache“
 „So gefällt's dem Igel“
 „Plakataktion“
 „Broschüre guter-schlechter Lebensraum =super!“
 „Bilderbuch ‚Stadtigel Raschelbein‘“
 „Ratgeber Schneckenstopp“
 „Schneckenenschutz von Biocontrol zu vergünstigten Preisen!“
 „k. Ä.“

Frage 32: „Wie sind Sie zu dieser 25. Ausgabe des Igel-Bulletins gelangt?“

Von den 103 Einsendungen waren 102 ausgefüllt; beim verbleibenden war das Textfeld ausgefüllt, aber nichts angekreuzt (siehe weiter unten). Abbildung 7.28 zeigt die Auswertung dieser Frage.

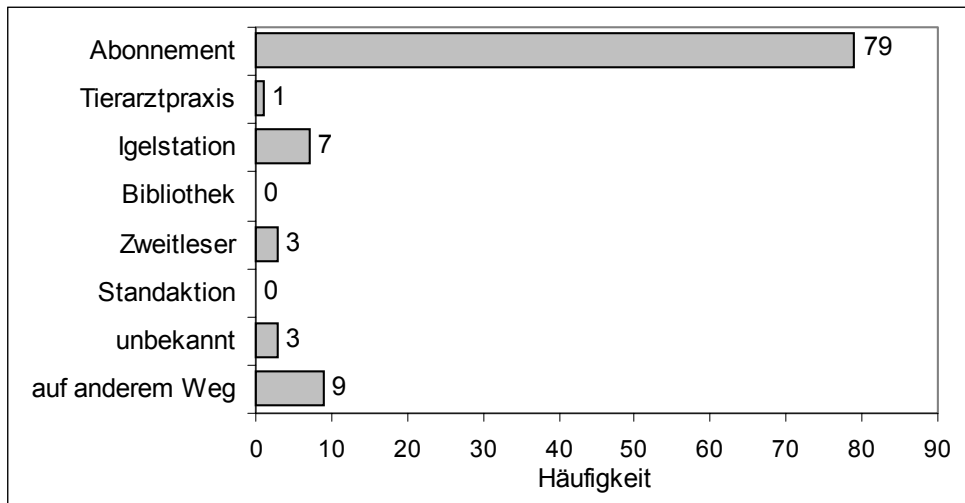


Abb. 7.28: Antworten zu Frage 32, „Wie sind Sie zu dieser 25. Ausgabe des Igel-Bulletins gelangt?“

„auf anderem Weg.“ wurde neunmal angekreuzt. Im zugehörigen Textfeld fanden sich 11 Antworten:

„erhalte IB per Post“
 „wurde zugesandt“
 „wird mir gratis zugeschickt“
 „Ich habe mich einmal über Igel erkundigt. Irgendwie kam ich an diese Adresse, seither habe ich das Heft erhalten“ [nichts angekreuzt]
 „Habe einen verletzten / kranken Igel zu pro Igel, Fr. Trentini, gebracht.“

„Inserat in Zeitung“
 „Als Journalist erhalte ich das IB automatisch.“
 „Zirkulation TSVK“ [Tierschutzverein]
 „Mitarbeit“
 „Bekomme sie immer von einer Kollegin“ [angekreuzt war „auf anderem Weg“, wurde aber als „Zweitleser“ gezählt.]
 „unser Sohn ist ‚unser Igel‘ somit Interesse da!“

Frage 33: „Wie lange kennen Sie das IB schon?“

Von den 103 Einsendungen waren 95 ausgefüllt, 8 leer.

66 machten eine präzise Angabe, 9 eine ungefähre, 13 gaben an, dass es schon viele Jahre her sein müsse, 6 nannten gar keinen Zeitraum und in einem Fall wurde eine offensichtlich falsche Antwort gegeben (weit vor der Gründung des IB).

Die ungefähren Angaben wurden bei der Auswertung behandelt, wie wenn es präzise Angaben wären. Nach dieser Bereinigung standen 75 Zahlen für die Statistik zur Verfügung. 20 mussten unberücksichtigt bleiben, sind aber unten einzeln aufgeführt.

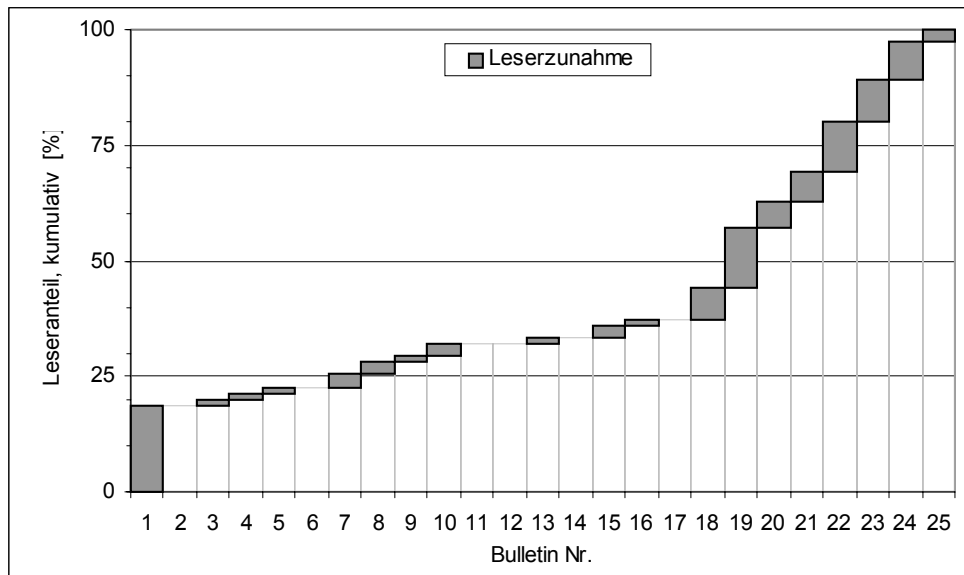


Abb. 7.29: Auswertung von Frage 33, „Wie lange kennen Sie das IB schon?“ Grau eingezeichnet ist jeweils der Anteil der Antwortenden, die das Bulletin seit der entsprechenden Ausgabe kennen.

In oben stehender Abbildung unberücksichtigte Antworten zu Frage 33:

- | | |
|------------------------------------|--|
| „?“ [5 Nennungen] | „seit mehreren Jahren“ |
| „? (lange)“ | „einigen Jahren“ |
| „weiss nicht mehr“ | „seit vielen Jahren“ |
| „weiss nicht mehr, ist Jahre her!“ | „schon seit Jahren“ |
| „paar Jahre“ | „Schon einige Zeit // Tochter hatte Vortrag über Igel“ |
| „paar Jahre, schon lange“ | „Frühling 1976“ |
| „schon lange“ | |
| „seit Jahren“ [3 Nennungen] | |

Frage 34: „Wie wurden Sie erstmals auf das IB aufmerksam?“

Von den 103 Einsendungen waren 98 ausgefüllt, 5 leer. 89 Antworten wurden in untenstehender Abbildung 7.30 berücksichtigt. Die restlichen 9 (alles Zweifachantworten) sind unten aufgelistet. Ebenso die 14 Angaben im Textfeld der Antwortmöglichkeit „auf anderem Weg.“:

- [angekreuzt: „Igelstation“ und „Internet“]
- [angekreuzt: „Igelstation“ und „Zeitungsartikel“]
- [angekreuzt: „Zeitungsartikel“ und „Bibliothek“]
- [angekreuzt: „Hinweis von anderen Personen“ und „Zeitungsartikel“]
- [angekreuzt: „Hinweis von anderen Personen“ und „Zeitungsartikel“]
- [angekreuzt: „Hinweis von anderen Personen“ und „weiss nicht“]
- [angekreuzt: „Hinweis von anderen Personen“ und „auf anderem Weg.“]

- [angekreuzt: „Hinweis von anderen Personen“ und „auf anderem Weg:“] „Schule“
- [angekreuzt: „Zeitungsartikel“ und „auf anderem Weg:“] „eigenes Interesse“
- [angekreuzt: „auf anderem Weg:“] „WWF“ [World Wildlife Fund]
- [angekreuzt: „auf anderem Weg:“] „TSVK“ [Tierschutzverein Kreuzlingen]
- [angekreuzt: „auf anderem Weg:“] „Ich kontaktierte Frau Trentini“
- [angekreuzt: „auf anderem Weg:“] „Ausstellungsmesse Grün 98“
- [angekreuzt: „auf anderem Weg:“] „pro Igel“
- [angekreuzt: „auf anderem Weg:“] „Tierschutzverein“
- [angekreuzt: „auf anderem Weg:“] „Aktionsplakat ‚Achte auf mich!‘“
- [angekreuzt: „auf anderem Weg:“] „via Frau Trentini“
- [angekreuzt: „auf anderem Weg:“] „Habe einen verletzten / kranken Igel zu pro Igel, Fr. Trentini, gebracht.“
- [angekreuzt: „Zeitungsartikel“] „Coop-Zeitung“
- [angekreuzt: „Igelstation“] „Frau Trentini“
- [angekreuzt: „Bibliothek“] „Didaktisches Zentrum (für LehrerInnen)“

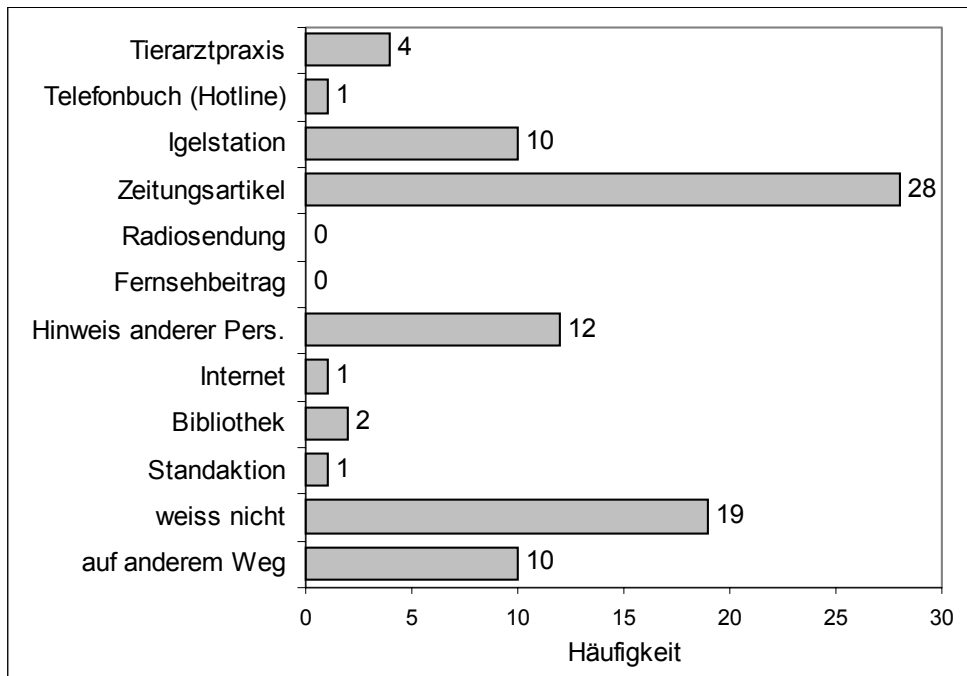


Abb. 7.30: Antworten zu Frage 34: „Wie wurden Sie erstmals auf das IB aufmerksam?“

Frage 35: „Wie würden Sie Ihre Wohngegend charakterisieren?“

Von den 103 Einsendungen waren 102 ausgefüllt, 1 leer.

In zwei Fällen waren je zwei Felder angekreuzt, so dass nur 100 Antworten für die Auswertung berücksichtigt wurden.

Mehrfachantworten: „Agglomeration“ und „ländlich“; „städtisch“ und „ländlich“.

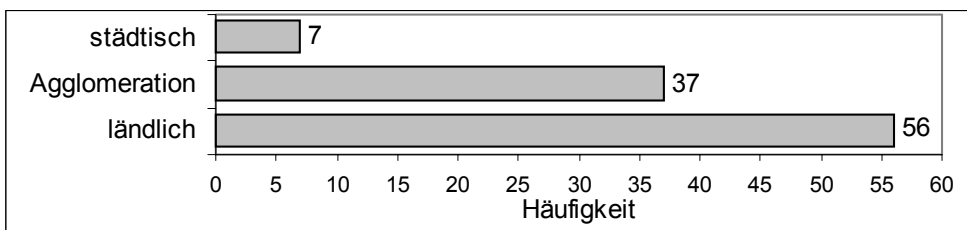


Abb. 7.31: Antworten zu Frage 35: „Wie würden Sie Ihre Wohngegend charakterisieren?“

Frage 36: „Sind Sie GartenbesitzerIn?“

Von den 103 Einsendungen waren 102 ausgefüllt, 1 leer. Die 102 Antworten verteilen sich wie folgt:

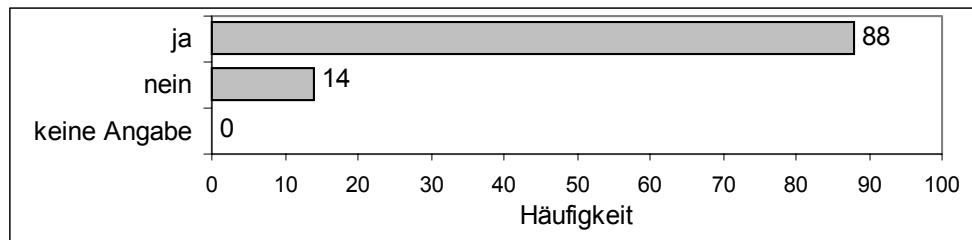


Abb. 7.32: Antworten zu Frage 36: „Sind Sie GartenbesitzerIn?“

Zu dieser Frage wurden folgende 2 Anmerkungen angebracht:

„Biogarten/viele einheimische Pflanzen“, „nur sehr wenig“

Frage 37: „Gibt es in Ihrem Garten / in unmittelbarer Umgebung Ihrer Wohnung Igel?“

Von den 103 Einsendungen waren alle ausgefüllt. In einem Fall wurde eine Mehrfachantwort gegeben („ja, gelegentlich“ und „Einzelbeobachtung“ angekreuzt). Berücksichtigt wurden deshalb nur 102 Antworten, die sich wie folgt verteilen:

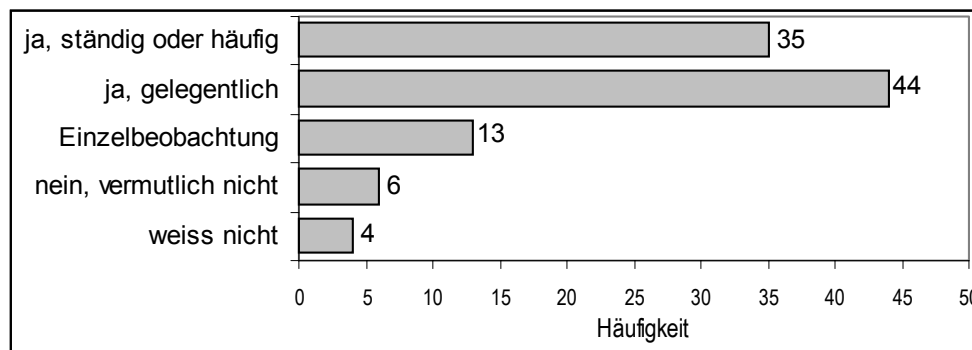


Abb. 7.33: Antworten zu Frage 37: „Gibt es in Ihrem Garten / in unmittelbarer Umgebung Ihrer Wohnung Igel?“

Zu dieser Frage wurden folgende 2 Anmerkungen angebracht:

„unter meinem Balkon“, [angekreuzt: „gelegentlich“] „Kot weist aber auch auf Igel hin.“

Frage 38: „Wie oft konnten Sie in den letzten Jahren freilebende Igel beobachten?“

Von den 103 Einsendungen waren 96 ausgefüllt, 7 leer.

88 Antworten lagen in Form einer Zahl vor und wurden in die Berechnungen einbezogen.

Die übrigen 8 Antworten lauteten:

„?“	„oft, fast jeden Abend im Sommer“
„selten“ [2 Nennungen]	„sehr oft“
„fast täglich“	„4-6 pro Tag“ [=1825 pro Jahr?]
„momentan täglich“	

Bei dieser Frage wurden zusätzlich folgende 3 Anmerkungen angebracht:

„abends“, „(gerade heute!)“, „2-3, unterschiedlich, immer weniger“

Die meisten gaben an, 2 bis 3 Igel pro Jahr zu sehen (Modalwert: 2), im Mittel sind es 7.2 Beobachtungen pro Jahr (Standardabweichung ± 12.6 , $N=88$), Median: 3.

Frage 39: „Wie oft kommt es vor, dass Sie einen toten oder schwer verletzten Igel auffinden?“

Von den 103 Einsendungen waren 93 ausgefüllt, 10 leer.

89 Antworten lagen in Form einer Zahl vor und wurden in die Berechnungen einbezogen.

Die übrigen 4 Antworten waren folgende:

„selten“, „oft (überfahrene)“, „im Garten 1mal/10J, auf Strasse häufiger“, „letzte Woche 2 Junge“.

Im Mittel sind es 5.3 Funde pro Jahr (Standardabweichung ± 7.9), am häufigsten wurde jedoch die Zahl Null bzw. „keine“ genannt, am zweithäufigsten 1. Median: 2.5.

Bei dieser Frage wurden zusätzlich folgende 14 Anmerkungen angebracht:

„überfahrene“ [2 Nennungen]	„auf Strasse“
„(habe darüber Buch geführt, vor allem überfahrene Igel)“	„Strassen“
„Verkehrstote“	„(Strasse)“
„Verkehr“	„einzig auf der Strasse“
„(Strassenverkehr)“	„Strassenverkehr. Auf einer Autofahrt zu Pfingsten in Suhr ging es an schönen Hecken vorbei. Sah einige tote Igel. Gäbe es Schutzmöglichkeiten zur Strasse?“
„auf der Strasse überfahren“	
„auf Kantonsstrassen + Autobahnen“	
„auf Autostrassen“	[4-5] „0 im Quartier“

Frage 40: „Haben Sie beruflich mit Igel zu tun?“

Von den 103 Einsendungen waren 102 ausgefüllt, 1 leer. 89 antworteten mit „nein“, 13 mit „ja“.

Im Textfeld wurden folgende 14 Angaben gemacht:

„Igelstation“	„Landschaftsgärtnerin“
„Hatte Igelstation 12 Jahre lang“	„als Lehrkraft hin und wieder“
„als Pflegerin bis vor ca. 5 Jahren“	„Polizeibeamter“
„als Freiwilligenhilfe in der Pflegestation für Wildtiere (Luxemburg)“	„Bauer“
„Service cantonal de la faune“	„höchstens dank Hobbylandwirtschaft“
„Tierschutz, Meldestelle“	„Kreisförster (Igel im Waldrandbereich)“
„tiermedizinische Praxisassistentin“	„Sie kommen in d. Garten und fressen d. Schnecken“

Frage 41: „Kennen Sie sich aus anderen Gründen speziell mit Igel aus?“

Von den 103 Einsendungen waren 98 ausgefüllt, 5 leer. 68 antworteten mit „nein“, 29 mit „ja“, in einem Fall waren beide Felder angekreuzt. Im Textfeld wurden folgende 30 Angaben gemacht:

„Igelstation“ [3 Nennungen]	„zweimal einen Jungigel überwintert“
„Hatte Igelstation 12 Jahre lang“	„Wir haben einen jungen im Keller überwintert. Viel gelesen.“
„TSVK Aktivmitglied“	„wir haben schon 12x bei uns angesiedelt 900 M. über Meer“
„Naturschutzverein“	„Habe oft Jungigel im Garten“
„Schule, Naturschutzverein, Buch, Igelstation“	„Naturgarten als ernsthaftes Hobby“
„Umweltschutzverbände“	„um ihnen zu helfen“
„Mitglied Wildtierkommission“	„Beruf Gärtnermeister“
„habe schon Igel betreut“	„Zoologe“
„Habe vor ca. 10 Jahren 4 Junge ohne Mutter grossgezogen“	„Lehrerin“
„überwintern von Kranken“	

„seit ich als Lehrerin den Igel mit der 4. Klasse behandelt habe.“
 „Kindergärtnerin“
 „Tierfreund“
 „weil mich Tiere sehr interessieren. Kenntnisse aus Literatur.“

„durch Zeitungsartikel“
 „(habe aber viele Bücher über Igel)“
 „Igelstation-Kontakt“
 „via Info Igelstation Illnau“
 „Bekannte pflegt Igel“

Frage 42: „In welchem Kanton bzw. Staat wohnen Sie?“

Von den 103 Einsendungen waren 102 ausgefüllt, 1 leer.

99 stammen aus der Schweiz, 2 Fragebogen erreichten uns aus dem Ausland (Frankreich und Luxemburg). Die Kantonszugehörigkeit der inländischen Leserschaft ist in Abbildung 7.34 dargestellt. Zum Vergleich ist auch die Einwohnerstärke der Kantone eingezeichnet.

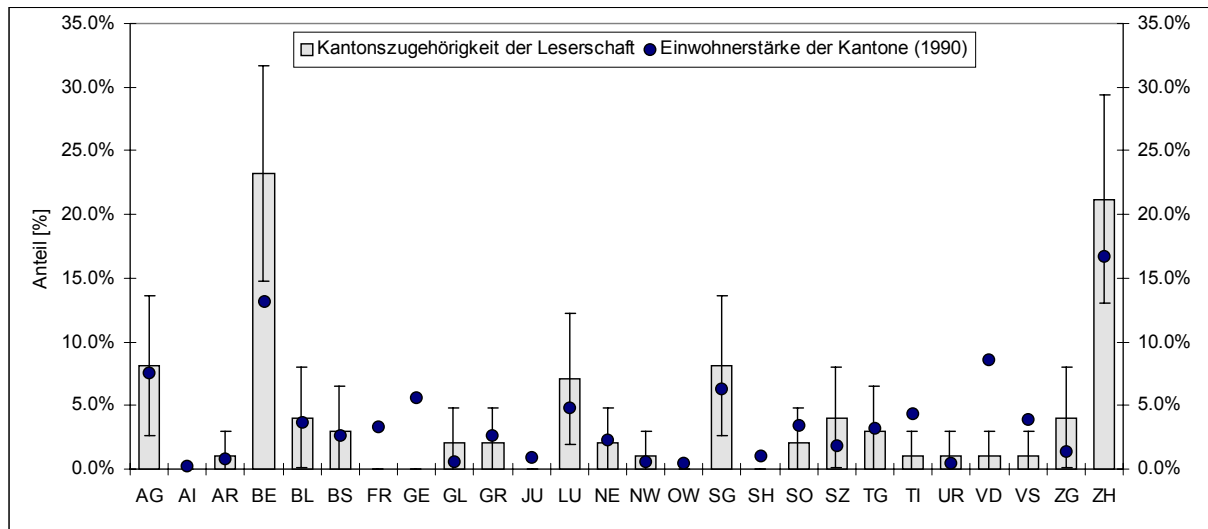
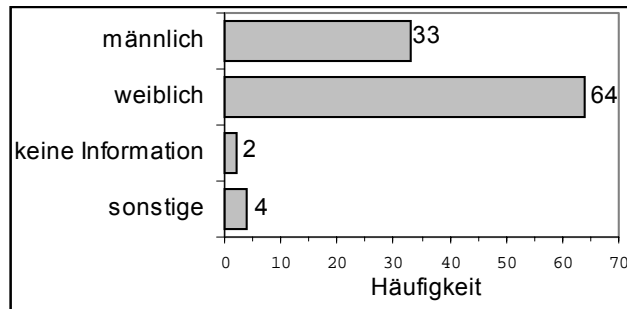


Abb. 7.34: Auswertung von Frage 42: „In welchem Kanton bzw. Staat wohnen Sie?“. Kantone in alphabetischer Reihenfolge. Die Prozentangaben beziehen sich bei der Kantonszugehörigkeit auf die Stichprobengrösse (N=99 Leser aus der Schweiz), bei der Einwohnerstärke der Kantone auf die Einwohnerzahl der Schweiz im Jahre 1999 (N=7'164'444). Angegeben ist zusätzlich das Konfidenzintervall auf 95%-Niveau ($\alpha=5\%$). Liegt der schwarze Punkt ausserhalb dieses Intervalls, so ist das IB im entsprechenden Kanton signifikant über- respektive unterrepräsentiert.

Frage 42a: „Geschlecht:“

Von den 103 Einsendungen (=100%) enthielten 101 Fragebogen eine Geschlechtsangabe. Wenn nichts angekreuzt war, wurde der Vorname in der Adressangabe zur Geschlechtsbestimmung herbeigezogen, sofern vorhanden und eindeutig. Die Antworten verteilen sich wie folgt:



33 (32%) „männlich“
 64 (62%) „weiblich“
 2 (2%) keine Information
 4 (4%) sonstige:
 2× von Paaren ausgefüllt,
 2× von juristischen Personen
 (in beiden Fällen weiblich,
 aber stellvertretend für eine
 Organisation/Institution).

Abb. 7.35: Antworten zu Frage 42a, „Geschlecht:“.

Frage 43: „Welcher Altersgruppe gehören Sie an?“

Von den 103 Einsendungen waren 102 ausgefüllt, 1 leer. Die Verteilung der Antworten ist aus Tabelle 7.3 ersichtlich:

Tab. 7.3: Antworten zu Frage 43, aufgeteilt nach Geschlechtern.

Altersklasse:	total:	männlich:	weiblich:	sonstige:
bis 15 Jahre	0	0	0	0
16-30 Jahre	9	0	9	0
31-45 Jahre	31	8	21	2
46-65 Jahre	43	13	30	0
über 65 Jahre	19	12	4	3

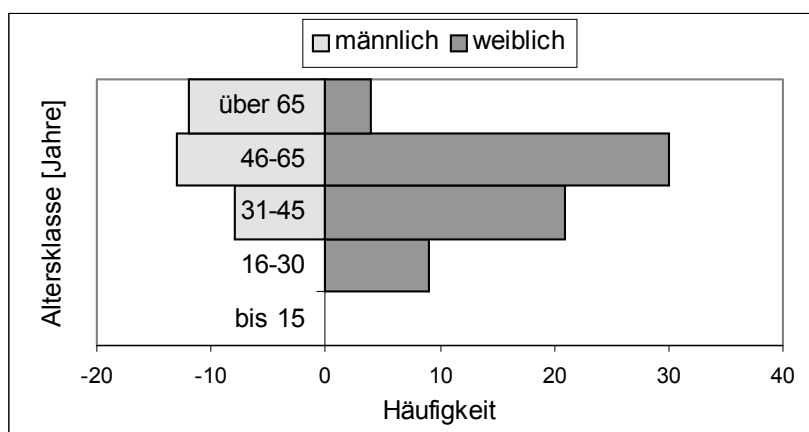


Abb. 7.36: Auswertung von Frage 43: Die Altersverteilung der IB-Leserschaft. Die Anzahl männlicher Leser wurde in negativer x-Richtung aufgetragen, ist aber selbstverständlich ebenfalls positiv. Man beachte, dass nicht alle Altersklassen ein gleich grosses Intervall abdecken!

Zu dieser Frage wurden folgende 2 Anmerkungen angebracht:

„-90“, „Frau 87, Mann 92“

Frage 44.1: „Wie viele Personen lesen durchschnittlich Ihr Exemplar des Igel-Bulletins?“

Von den 103 Einsendungen waren 98 ausgefüllt, 5 leer. In einem Fall wurde „8 und mehr“ genannt, weshalb für die Auswertung nur 97 Werte berücksichtigt wurden.

Die Antwortenden gaben an, dass ihr Exemplar des IB im Mittel von 2.3 Personen gelesen werde (Standardabweichung ± 1.4), Median: 2. Am häufigsten wurde die Zahl 2 genannt (39 Nennungen).

Frage 44.2: „Wie viele [...] davon im gleichen Haushalt?“

Von den 103 Einsendungen waren 82 ausgefüllt, 21 leer.

Die Antwortenden gaben an, dass von den durchschnittlich 2.3 Lesern im Mittel 1.8 Personen im selben Haushalt wohnen (Standardabweichung ± 0.9), Median: 2. Am häufigsten wurde die Zahl 2 genannt (45 Nennungen). Durchschnittlich müsste das Bulletin also an 0.5 Leser weitergegeben werden.

Frage 45: „Gelesene Igel-Bulletins...“

Von den 103 Einsendungen waren 101 ausgefüllt, 2 leer.

74 kreuzten nur eine Antwort an, 25 gaben Zweifachantworten und in zwei Fällen wurden mehr als drei Felder angekreuzt. Für die Auswertung (Abb. 7.37) wurden zunächst nur die Einfachantworten gezählt, anschliessend noch die Mehrfachantworten hinzu addiert.

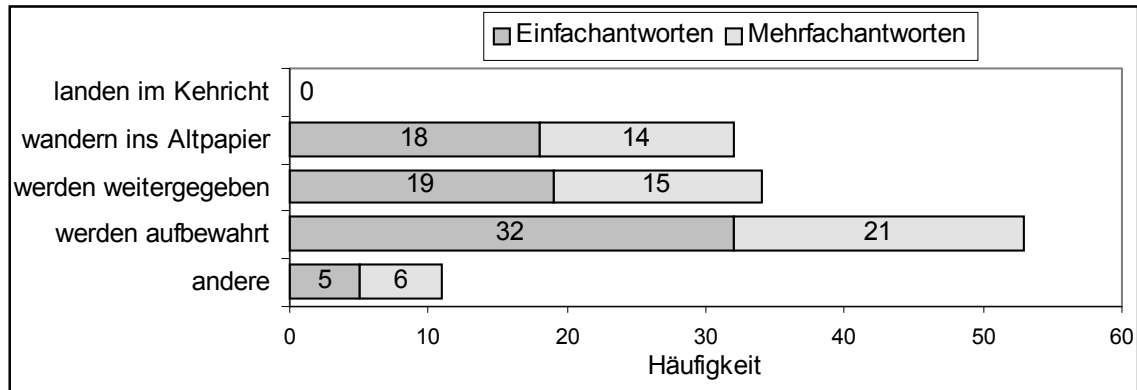


Abb. 7.37: Antworten zu Frage 45, „Gelesene Igel-Bulletins...“

Im Textfeld zur offenen Antwort dieser Frage fanden sich die folgenden 21 Anmerkungen:

- [angekreuzt: Altpapier] „Artikel werden aufbewahrt“
- [angekreuzt: weitergegeben] „teilweise“
- [angekreuzt: aufbewahrt] „z. Teil“
- [angekreuzt: aufbewahrt] „nur das, was mich interessiert, in Ordner“
- [angekreuzt: aufbewahrt] „archiviert“
- [angekreuzt: aufbewahrt] „Ordner TSV Uri“
- [angekreuzt: aufbewahrt] „werden einige Male gelesen“
- [angekreuzt: aufbewahrt] „(bin gerade gezügelt --> in Kiste verpackt)“
- [angekreuzt: offene Antwort] „Wartezimmer unserer Praxis“
- [angekreuzt: offene Antwort] „Lege ich im Wartezimmer auf (psychotherapeutische Praxis)“
- [angekreuzt: offene Antwort] „Einzelartikel werden aufbewahrt und weiter verwertet.“
- [angekreuzt: offene Antwort] „einzelne Artikel, Merkblätter etc. werden aufbewahrt“
- [angekreuzt: offene Antwort] „ausgewählte“
- [angekreuzt: Altpapier und aufbewahrt] „einzelne Artikel“
- [angekreuzt: Altpapier und offene Antwort] „Teile werden aufbewahrt / kopiert / weitergegeben“
- [angekreuzt: Altpapier und offene Antwort] „gebe sie ab jetzt weiter“
- [angekreuzt: weitergegeben und aufbewahrt] „manchmal aufbewahrt“
- [angekreuzt: weitergegeben und offene Antwort] „liegen im Wartezimmer meiner Praxis auf“
- [angekreuzt: aufbewahrt und offene Antwort] „im Ordner abgelegt“
- [angekreuzt: aufbewahrt und offene Antwort] „und zum Teil weitergegeben“
- [angekreuzt: Altpapier, aufbewahrt und offene Antwort] „gesammelt: einzelne Teile“

Frage 46: „Haben Sie Internetzugang bzw. werden Sie in Kürze Zugang zum Internet erhalten?“

Von den 103 Einsendungen waren 100 ausgefüllt, 3 leer.

In einem Fall wurde geantwortet mit „im Büro“ ja, „zu Hause“ nein. Die übrigen 99 Antworten verteilen sich wie folgt:

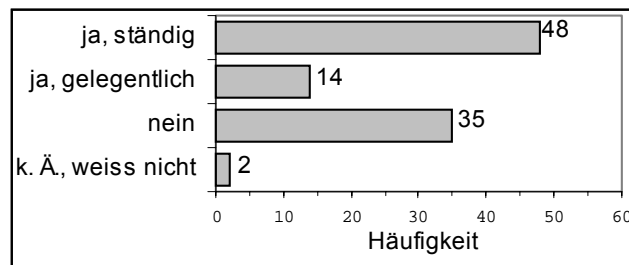


Abb. 7.38: Antworten zu Frage 46: „Haben Sie Internetzugang bzw. werden Sie in Kürze Zugang zum Internet erhalten?“

Auf einem Fragebogen war angemerkt: „(ist nicht mein eigenes)“ [angekreuzt: „ja, gelegentlich“]

Frage 47: „Haben Sie die Internetausgabe des Igel-Bulletins schon besucht?“

Von den 103 Einsendungen (=100%) waren 97 ausgefüllt, 6 leer. Die Antworten verteilen sich wie folgt:

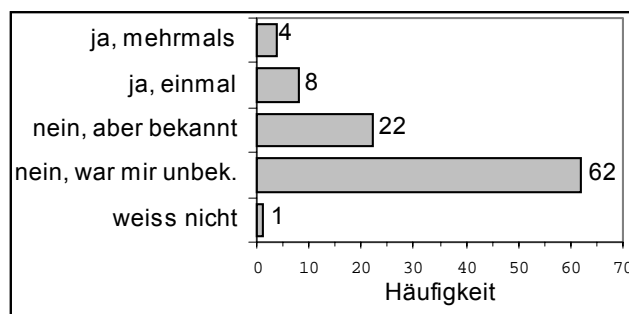


Abb. 7.39: Antworten zu Frage 47: „Haben Sie die Internetausgabe des Igel-Bulletins schon besucht?“

Bei Frage 47 wurde folgende Anmerkung angebracht:

„kann leider den Kompi nicht bedienen... dies wird sich jetzt ändern!“

Frage 48: „Bevorzugen Sie die Internetversion des Bulletins oder die Papierausgabe?“

Von den 103 Einsendungen waren 98 ausgefüllt, 5 leer.

In drei Fällen wurde „Papierausgabe“ und „beide, unentschieden“ gleichzeitig angekreuzt. Die übrigen 95 Antworten verteilen sich wie folgt:

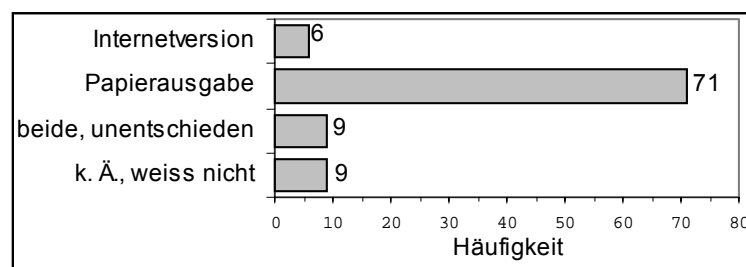


Abb. 7.40: Antworten zu Frage 48: „Bevorzugen Sie die Internetversion des Bulletins oder die Papierausgabe?“

Zusätzlich wurden folgende 4 Anmerkungen angebracht:

[angekreuzt: „Papierausgabe“] „für Archiv“

[zu Internetversion:] „für Schulen und Institutionen sicher sinnvoll“

[Papierausgabe] „kann ich im Garten lesen“

[angekreuzt: „Papierausgabe“ und „beide, unentschieden“] „Papier ist mir sehr lieb. Kann im Bett gelesen und weitergegeben werden“

Frage 49: „Ich lese das Bulletin künftig gerne im Internet und helfe so, Kosten für Druck und Porto zu sparen. Informieren Sie mich jeweils per E-Mail-Newsletter, sobald eine neue Ausgabe aufgeschaltet wird. Meine E-Mail-Adresse:“

Von den 103 Einsendungen war das Feld 17 Mal angekreuzt, 80 Mal leer, die verbleibenden sechs Fragebogen wurden im Internet ausgefüllt, wo dieses Feld fehlte. Vier dieser sechs gaben jedoch ihre E-Mailadresse an. Insgesamt wurden 24 E-Mailadressen angegeben.

Fünf E-Mailadressen wurden angegeben, ohne dass das Feld angekreuzt wurde. Zwei Internetneulinge kreuzten nur das Feld an und schrieben, sie würden die E-Mailadresse nachliefern, sobald vorhanden.

Frage 50: „Ich bin nicht mehr am Igel-Bulletin interessiert. Bitte streichen Sie meine Adresse [...] aus Ihrer Kartei.“

Von diesem Feld wurde in drei Fällen Gebrauch gemacht. Zwei davon haben bei Frage 49 den E-Mail-Newsletter abonniert.

Frage 51: „Hier ist noch etwas Platz für alles andere, was Sie uns schon lange sagen wollten:“

Von den 103 Antwortenden benutzten 53 dieses Textfeld für einen Kommentar, 50 liessen es leer.

Im Folgenden werden die Zitate einzeln aufgeführt:

Kritik:

„Diese Rundfrage ist viel zu kompliziert und zu umfangreich (mehr Fragen als die eidg. Volkszählung). Weniger wäre mehr.“

[mit Schreibmaschine:] „M.E. ist diese Umfrage doch zu ausführlich (akademisch) geworden. Entsprechend bescheidener wird der Rücklauf sein.“

„Bei einer weiteren Umfrage: bitte Ihre Adresse auf dem Antwortbogen vermerken. Ich habe das Heft bereits weitergegeben und nur weil mir die Sache wichtig ist, habe ich das Heft wieder zurückgeholt!“

„Jetzt nur: Ich bin Tierfreundin und würde den 1. Preis ‚Zoo-Besuch‘ nicht annehmen. Tiere soll man nicht einsperren, um sie anzuglotzen. Und: Wie kommen die Leute zu diesem Heft, die es wirklich angeht?? Ich stellte einmal eine Anfrage telefonisch. Die Antwort bekam ich, aber sehr unwirsch und unfreundlich.“

Lob, Dank:

„Macht weiter so!“

„Macht doch möglichst weiter so“

„Macht weiter so! Vielen Dank!“

„Macht weiter so! gut dass es Euch gibt, danke für allen Einsatz!“

„Macht weiter so, nicht zu viel Werbung aber auch gute Berichte und Beiträge.“

„Weiter so! Viel Erfolg!“

„weiter so, sie geben mir stets wieder Ideen meinen Garten zu gestalten!“

„nur weiter so!“

- „Hallo wir finden, das alle Menschen, die sich einsetzen für die Igel haben ein ganz besonderen echten Dank verdient, für die ausdauer + gedult überhaupt, macht weiter so! Dank“
- „Schön, dass es Euch gibt!“
- „Ich bin froh, dass es eine solche Einrichtung gibt und bedanke mich für Ihre Arbeit!“
- „Ich finde Ihre Arbeit + Ihr Engagement für Igel sehr wichtig. Herzlichen Dank“
- „Ich finde Ihre Arbeit sehr wichtig, weil gerade die immer grössere Siedlungsdichte und die motorisierte Mobilität dem Igel es so schwer macht. Macht weiter so und besten Dank!“
- „Ich finde es ganz toll, wass Ihre Vereinigung alles macht. Gibt es eine Igelstation im Welschland??“
- „Das Bulletin finde ich sehr gut“
- „Ich finde Ihre Ausgabe Juni 2001 sehr gut!“
- „Herzliche Gratulation zu Ihrem kleinen Jubiläum!“
- „Ich gratuliere Ihnen, wie Sie als kleiner Verein so viel Erfolg für den Igel haben“
- „Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg. Mit freundlichen Grüssen“ [Unterschrift]
- „Ich finde Ihre Arbeit super. Auch das Bulletin. Auf knappem Raum spannende Infos ‚nur‘ so umfangreich, dass ich alles lese, sachlich + doch leicht verständlich --> bevorzuge Papierversion“
- „Herzlichen Dank für die vielen Hilfen von pro Igel an meine Igelstation“
- „Sie machen das gut!“
- „Sie machen die Sache wunderbar! Ich wünsche viel Igel-Erfolg, liebe Frau Trentini. Ich will nicht am Wettbewerb teilnehmen. 26.7.01“ [Unterschrift]
- „Nochmals vielen Dank für alles (Info, Ihre Aktivitäten, Aufklärung)“
- „mich ärgert nie was an der Zeitung, aber ich finde es traurig, dass es überhaupt ein Igel-Bulletin braucht. Verstümmelte Igel tun mir dem Herzen weh...“
- „Danke, dass Sie so ein lehrreiches + interessantes Heft herausgeben. Kann es gut brauchen in Gartenberatung + Schlüssel zur Natur (Kurse). Freundliche Grüsse.“ [Unterschrift]
- „Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg; anbei 2 Artikel, die in unseren Tagespressen erschienen sind, und Ihnen unsere Pressearbeit illustrieren sollen“
- „Herzlichen Dank für das grosse Engagement für mein Lieblingstier IGEL.“
- „herzlichen Dank, weil ich schon mehrere IB-Beiträge für meine Sendung ‚TIERRUNDSCHAU‘ (alle 2 Wochen 1 Stunde) im Lokalradio Rottu Oberwallis RRO brauchen konnte! + einzelne Beiträge in der ‚TIERWELT‘“
- „Wir schätzen Ihre Arbeit und Bemühungen mit Igel sehr. Wir hatten, bei Problemen, schon Kontakt mit Igelmutter Meier in Reinach.“

Anregungen:

- „Texte sind oft sehr lang und ohne Hervorhebungen. Z.B. mit dem Einfügen von Diagrammen + Aufzählungen wären sie leserfreundlicher + würden mehr zum Lesen motivieren.“
- „Könnte man die Papierdicke reduzieren? Es gibt sicher gute Recyclingpapiere.“
- „Wäre dünnes Papier für's Bulletin nicht eine Sparmöglichkeit?“
- „Ideal für mich wäre, wenn ich das Igel Bulletin als PDF-Datei von Eurer Homepage herunterladen könnte. Praktisch zum Aufbewahren und weitersenden. Wäre das möglich? Vielen Dank!“
- „Gerade haben wir Ihre Homepage angeschaut. Schade, dass die Farbfotos so undeutlich sind. Wir würden sie gerne anklicken und grösser anschauen.“
- „Wie kann ich einfach neuen Interessenten ein Igel-Bulletin zukommen lassen – ich würde dafür auch gerne die Kosten übernehmen??“
- „Das Bulletin erscheint in den falschen Monaten; März/Sept. wäre besser. In jedem Heft sollte auf das Nachfüttern der Igel hingewiesen werden mit katzensicherer Futterstelle.“
- „Mehrmaliges Erscheinen des IB und mit Einzahlungsschein“
- „Auf der Rückseite des Bestellscheines wäre eine Reklame (Inserat) besser als die schöne ‚Igelsprache‘. Diese will ich aufhängen!!!“
- „Infos lese ich gerne auf Papier (auch zum Weitergeben). Für Bestellungen benutze ich das Internet“

„Zeitschriften lesen ist gemütlicher und weniger anstrengend für die Sinnesorgane! Die letzte Ausgabe habe ich ca. 3x in den Händen gehabt.“

„Ich fände es gut, wenn mehr Infos in Tageszeitungen erscheinen würden. Danke für Ihre Arbeit.“

„Igelstationen sollten noch mehr unterstützt werden! ev. finanziell“

Fragen:

„Ist die Mediliste ‚Igel beim Tierarzt‘ od. ähnlich noch aktuell?“

„Ist es richtig, dass Igel keine Schneckenkörner fressen, aber trotzdem vergiftet werden mit Schnecken, welche Körner gefressen haben? Ich höre, dass die Leute die Schneckenkörner unter die Erde legen, dass sie die Igel nicht finden können.“

„Bitte wenn möglich nochmals um Zusendung 1 N° Ausgabe 25 Vielen Dank“

Erlebnisse:

„Auf Igel aufmerksam wurde ich durch einen bei -10° aufgefundenen alten Igel (aufgeweckt durch Bauarbeiten). Er lebt jetzt zufrieden in unserem Garten + schätzt im Spätherbst Zusatzfutter.“

„Igel sind einfach fantastische Tiere; es ist ein Wunder für mich, dass sie sich bei uns doch so gut halten können; habe immer Freude, wenn ich im Garten Igel sehe (wie heute!)“

„N.B. Fr. 40.- als Spende; Mit freundlichen Grüßen“ [Unterschrift]; „Unsere Igel welche wir angesiedelt haben sehen wir dan ca. das restliche Jahr dan nicht mehr.??? wir wohnen nahe beim Wald etc.“

8. Diskussion

8.1 Rücklauf

Die 25. Ausgabe des Igel-Bulletins wurde in einer Auflage von 6'500 Exemplaren gedruckt. Davon wurden 4'500 an die Adressen von Abonnenten versandt, 1'500 wurden 50- oder 100stückweise an Tierschutzvereine, Naturschutzgruppen und Tierärzte gesandt. 500 Stück wurden zurückbehalten als Reserve für Neuabonnenten, Nachbestellungen und andere Zwecke.

Bis am 7. 8. 2001 sind insgesamt 103 Fragebogen zurückgekommen (93 per Post, 6 via Internet und 4 per Fax). Dies entspricht einer Rücklaufquote von mindestens 1.6% (ausgehend von der Gesamtauflage) bis gegen etwa 2%, wenn man berücksichtigt, dass bis zum Einsendeschluss effektiv nicht die gesamte Auflage verteilt wurde.

(Etwa 70% der Auflage gehen an AbonnentInnen, von denen ca. 83% der zurückgekommenen Fragebogen stammen).

Nachträglich sind noch weitere 5 Fragebogen eingegangen, die aus zeitlichen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden konnten, aber in etwa das selbe Bild vermitteln wie die übrigen.

Gründe für die niedrige Rücklaufquote:

Es war natürlich klar, dass das Ausfüllen des doch sehr ausführlichen Fragebogens zeitintensiv und anspruchsvoll ist, was bestimmt viele davon abgehalten hat. Aus folgenden Gründen hielt ich es trotzdem für vertretbar, den Fragebogen in diesem Umfang abzudrucken:

- Es sollte ein möglichst detailliertes Abbild der LeserInnen und deren Zufriedenheit erstellt werden.
- Durch den Wettbewerb wurde ein zusätzlicher Anreiz zum Mitmachen geschaffen.
- Dass die Frühlingsausgabe des Bulletins dieses Jahr erst zu Beginn der Sommerferien verschickt wird, wenn die halbe Schweiz mit dem Packen der Koffer beschäftigt ist, war zum Zeitpunkt der Fragebogengestaltung noch nicht absehbar.
- Zudem spekulierte ich darauf, dass zumindest ein Teil der LeserInnen dieser nicht kommerziellen Zeitschrift, verglichen mit der Kundschaft anderer Hefte, besonders engagiert und dadurch eher zur Mitarbeit bereit ist.

Durch den niedrigen Rücklauf darf die Umfrage wohl nicht als repräsentativ betrachtet werden, da davon ausgegangen werden muss, dass die Fragebogen vorwiegend von den angefahrensten Igelfans sowie von Personen, die beruflich oder privat im Naturschutz tätig sind, ausgefüllt wurden. Zudem zeigte sich, dass der Anteil der Abonnenten leicht übervertreten ist. Diese Umstände wirken sich zwar bezüglich der Repräsentativität negativ aus, haben aber auch positive Auswirkungen:

Dem Muster der analysierten Daten kann man deutlich entnehmen, dass sämtliche Leser die Fragebogen seriös und sorgfältig ausgefüllt haben. Dies ist insbesondere erkennbar anhand der negativ formulierten Kontrollfragen, bei denen man, um sich positiv über das Igel-Bulletin zu äussern, nicht „+“ sondern „-“, ankreuzen musste. Bei keinem Bogen bestand Grund zur Annahme, dass einfach schnell nach dem Zufallsprinzip angekreuzt wurde, um am Wettbewerb teilnehmen zu können oder um die Umfrage zu sabotieren. Die Verlässlichkeit der eingegangenen Antworten ist also hoch genug, um auch mit dem eher geringen Rücklauf brauchbare Aussagen machen zu können. Zudem hat sich so ein erhöhter Teil der Antwortenden intensiv mit dem Bulletin auseinandergesetzt und kennt sich in der Materie aus, ist somit auch zu differenzierteren Antworten in der Lage.

Nicht zuletzt hat sich die Umfrage auch durch eine Vielzahl von Anregungen und Kommentaren als wertvoll erwiesen.

8.2 Diskussion der Resultate zu den Fragen 1 bis 51 im Einzelnen

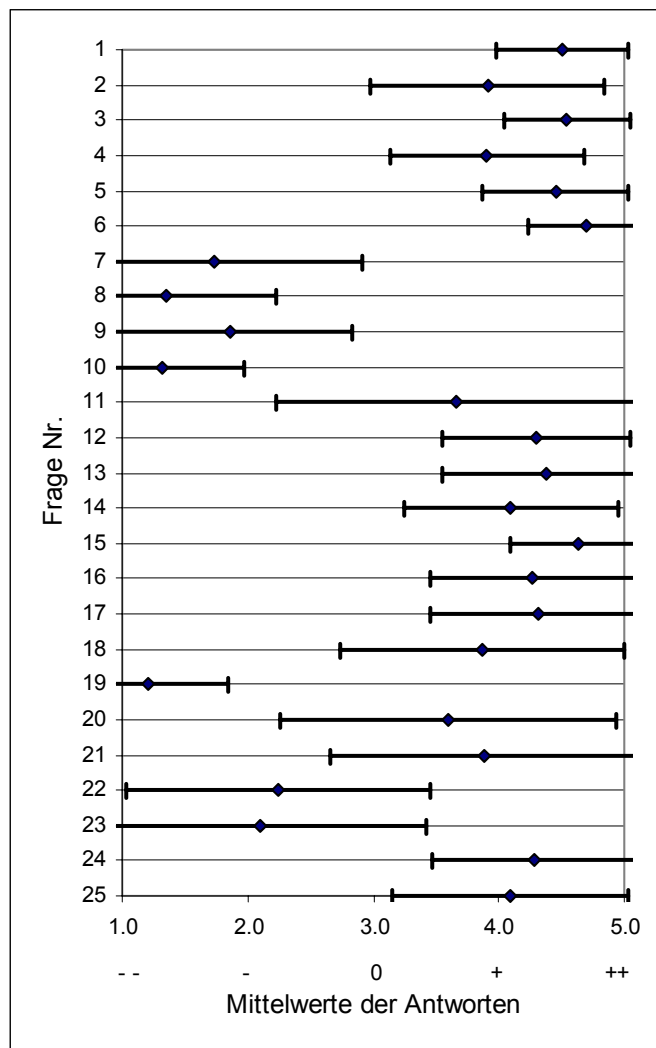


Abb. 8.1: Die Antworten zu den Fragen 1 bis 25 im Überblick. Eingezeichnet sind die Mittelwerte mit Standardabweichung. Berücksichtigt wurden nur diejenigen Antworten im Bereich von 1=“trifft überhaupt nicht zu“ bis 5=“trifft im höchsten Masse zu“.

Kontrollfragen

Die Fragen 7 bis 10 sowie Frage 19 sind negativ formuliert. Wer dem Bulletin eine gute Note geben wollte, musste deshalb bei diesen Fragen im Gegensatz zu den anderen sein Kreuz auf der linken Seite (– oder – –) anbringen. Diese Kontrollfragen dienen der Überprüfung, ob die Fragebogen seriös ausgefüllt wurden oder ob einfach nach dem Zufallsprinzip angekreuzt wurde. Zudem ergeben sich daraus Hinweise, ob die Fragen gelesen und verstanden wurden. Abb. 8.1 zeigt, dass die Fragebogen offenbar durchwegs sehr gewissenhaft ausgefüllt wurden. Die Verlässlichkeit der Daten scheint also sehr hoch zu sein.

Allgemeiner Eindruck (Fragen 1 bis 5):

Die Auswertung von **Frage 1** ergab, dass die Antwortenden insgesamt mit dem Bulletin hoch zufrieden sind. Kein einziger zeigte sich unzufrieden oder nur in geringem Masse zufrieden.

Auch die anderen Fragen bestätigen dieses Resultat deutlich. Nur 5% der Antwortenden gaben an, das Heft zu weniger als der Hälfte zu lesen (**Frage 2**). Fast ein Drittel liest das Heft gemäss eigener Deklaration von der ersten bis zur letzten Zeile. Man ist sich einig, dass das IB sehr informativ (**Frage 3**) und hochaktuell (**Frage 5**) ist. Bezüglich dem Unterhaltungswert (**Frage 4**) liegen die Meinungen etwas weiter auseinander, aber auch hier werden dem IB mehrheitlich gute Noten ausgestellt.

Inhalt (Fragen 6 bis 19):

Bezüglich Verständlichkeit (**Frage 6**) und schwierigen Fachbegriffen (**Frage 8**) scheint es keinerlei Probleme zu geben. Nicht wenigen Lesern sind die Artikel zu lang und zu ausführlich (**Frage 7**). Eine grosse Mehrheit würde aber gerne noch viel mehr über Igel lesen, was auch Frage 26 deutlich gezeigt hat. Dass sich die Themen im IB oft wiederholen (**Frage 9**), scheint ebenfalls kein grosser Störfaktor zu sein. Zwar ist die Zahl derjenigen, die finden, die Behauptung treffe überhaupt nicht zu, mit 45 Personen minim kleiner als die Summe aller übrigen, für die sich zumindest teilweise die Themen zu oft wiederholen (50 Personen). Die angebrachten Kommentare weisen aber darauf hin, dass dafür grosses Verständnis vorhanden sein dürfte. Jemand hat dies sogar als wichtig bezeichnet, da die Menschen durch Wiederholung lernen. Zu beachten ist hier noch, dass etwa ein Viertel der Antwortenden höchstens drei bis vier Ausgaben kennt. Weniger als die Hälfte der Antwortenden kennen mehr als sieben Ausgaben (vgl. Frage 33).

Die **Fragen 10 und 15** blieben bei rund der Hälfte aller eingegangenen Fragebogen unbeantwortet. Dies ist darauf zurückzuführen, dass bei diesen beiden Fragen irgendwo auf dem Weg von der Redaktion zur Druckerei die dafür vorgesehenen Ankreuzfelder verloren gegangen sind.

Frage 10 fällt aber trotzdem sehr eindeutig aus: Für die grosse Mehrheit der Antwortenden haben die Artikel genügend Tiefgang.

Die Antworten zu **Frage 11** weisen darauf hin, dass es einen ernst zu nehmenden Anteil von Lesern geben dürfte, die sich besser recherchierte Artikel wünschen oder Zweifel an deren Richtigkeit haben. Relativ zahlreich waren hier auch diejenigen, welche sich kein Urteil zutrauten. Bei keiner anderen Frage war die Standardabweichung so gross wie bei Frage 11. Rund zwei Drittel der Antwortenden finden aber doch, dass die Artikel gut recherchiert sind und auf sachlich korrekten Fakten beruhen.

Als mögliche Massnahme, das Vertrauen etwas zu stärken, könnte vielleicht versucht werden, einzelne Artikel oder Kampagnen vermehrt in Zusammenarbeit mit anerkannten Institutionen und Organisationen (STS, WWF, BUWAL etc.) zu lancieren, die mit ihrem Label die Glaubwürdigkeit erhöhen können. Wenn sich gleich auch noch die Kosten mit diesen Organisationen teilen liessen, um so besser. Allerdings gilt es dabei zu beachten, die redaktionelle Unabhängigkeit nicht zu verlieren und nicht zu einem Werbeträger für andere Organisationen zu verkommen.

Die Berichterstattung wird von den meisten als neutral und ausgewogen empfunden (**Frage 12**). Von einer Person wurde zudem angemerkt, dass dies gar nicht nötig sei.

Die Antwortenden gaben mehrheitlich an, sehr viel über den Igel gelernt (**Frage 13**) und auch viel über ökologische Zusammenhänge (**Frage 14**) erfahren zu haben. Da das IB ausnahmslos als informativ empfunden wird (vgl. Frage 3), darf angenommen werden, dass die übrigen vieles bereits aus anderen Quellen wussten, wie das auch aus den Anmerkungen hervorgeht, und nur deshalb nicht mehr viel hinzu lernen konnten.

Den meisten bietet das IB nützliche Anregungen (**Frage 16**), und fast alle finden, dass auch der Igel einen grossen Nutzen aus der Existenz der nach ihm benannten Zeitschrift zieht (**Frage 15**).

Eine grosse Mehrheit findet, dass ihnen das Bulletin gut bis sehr gut aufgezeigt hat, was für den Igel getan werden sollte (**Frage 17**), und eine etwas weniger grosse Mehrheit gibt an, auch ihr tatsächliches Verhalten danach ausgerichtet und etwas für den Igel getan zu haben (**Frage 18**).

Anscheinend verfolgt das IB diejenigen Aufgaben, welche den Lesern zufolge vom Publikationsorgan des Vereins pro Igel abgedeckt werden sollten (**Frage 19**). Nur wenige Leser sähen die Aktivitäten von pro Igel lieber anderswo, namentlich bei der Beschränkung des Strassenverkehrs [2 Nennungen], der Förderung von vernetztem Denken und Handeln oder naturnahen Privatgärten [je 1 Nennung].

Budget (Fragen 20 und 21):

Die Kostenfrage scheint ein sehr kontroverses Thema zu sein (**Frage 20**). Die Meinungen der Leserschaft gehen hier weit auseinander. (Man beachte die grosse Standardabweichung in Abb. 8.1.) Unter denjenigen Lesern, welche sich die Mühe nahmen, den Fragebogen auszufüllen, scheinen aber doch die meisten bereit zu sein, etwas für das Bulletin zu bezahlen. Rund ein Viertel befürwortet sogar einen Preis, der die vollen Kosten deckt. Bleibt noch zu überlegen, ob bei Erheben einer Abonnementsgebühr ein weniger engagierter, aber nicht minder wichtiger Teil der Zielgruppe immer noch erreicht werden könnte. Eine mögliche Lösung wäre, die ungefähren Produktions- und Versandkosten einer Ausgabe zu deklarieren, eine Abonnementsgebühr aber auf freiwilliger Basis zu belassen oder eine Unterscheidung zwischen Gönner- und Gratsmitgliedschaften anzubieten. Zusätzlich könnte eine weitere Senkung der Produktionskosten angestrebt werden, etwa beim verwendeten Papier (vgl. zahlreiche Anmerkungen), jedoch nicht ohne das Resultat von Frage 45 ausser Acht zu lassen, da sehr viele die Bulletins aufbewahren möchten. Mit leichterem Papier könnte auch die bevorstehende Erhöhung der Posttarife neutralisiert werden.

Eine grosse Mehrheit der Antwortenden würde Werbung im IB tolerieren (**Frage 21**). Ein unübersehbarer Anteil hätte das Bulletin aber lieber weiterhin frei von Werbung. Es könnte dennoch sinnvoll sein, einen Teil der Kosten durch Werbeeinnahmen zu decken, sich dabei aber auf Produkte zu beschränken, welche mit den Zielen von pro Igel vereinbar sind und auch mit ihnen in direktem Zusammenhang stehen. Aus der Leserschaft (Anmerkung zu Frage 51) kam auch die Anregung, auf der Rückseite von Bestellschei-

nen, die herausgetrennt werden müssen, Werbung zu platzieren anstatt redaktionelle Beiträge, die von einigen Lesern aufbewahrt werden möchten.

Form (Fragen 22 bis 25):

Aus den Resultaten zu **Frage 22** kann geschlossen werden, dass sich die meisten nicht mehr, sondern vielleicht sogar eher weniger Bilder wünschen. Dadurch würde auch gleich zusätzlicher Platz für mehr Text frei (vgl. Fragen 7 und 26).

Farbbilder scheinen bei den meisten eher auf Ablehnung zu stossen (**Frage 23**). Als Begründung wurden höhere Kosten [3 Nennungen] und eine grössere Umweltbelastung [2 Nennungen] genannt. Der 25. Ausgabe wurde erstmals in der Geschichte des Bulletins eine farbige Hochglanzbroschüre beigelegt. Dies hat zu keinerlei negativen Reaktionen geführt, die sich auf den Fragebogen niedergeschlagen hätten. Wenn im Bulletin also künftig ein farbig bedrucktes Blatt mit illustrativen Bildern auftauchen würde und der Rest im bisherigen Kleid gehalten würde, wären wahrscheinlich trotz der ablehnenden Haltung keine Proteststürme zu erwarten.

Eine deutliche Mehrheit attestiert dem IB grosse Übersichtlichkeit (**Frage 24**), trotz Fehlen einer konsequenten Rubrikeneinteilung. Der überschaubare Umfang eines Heftes macht eine solche auch gar nicht nötig. Grosse Titel und die grünen Balken, durch welche einzelne Artikel voneinander getrennt werden, sorgen dafür, dass man sich im Heft leicht zurechtfindet.

Rund die Hälfte der Antwortenden findet das Erscheinungsbild „grösstenteils“ ansprechend und auf etwa ein Drittel wirkt es sogar „in höchstem Masse“ ansprechend (**Frage 25**). Im offenen Textfeld zu dieser Frage gaben immerhin sieben Personen an, dass sie nichts störe. Mit elf Äusserungen waren die negativen Stimmen aber doch etwas zahlreicher. Erwähnt wurden die Gliederung und Gestaltung des Textes [ca. 3 Nennungen], die unökologische Papierqualität [3 Nennungen], das Igel-Logo („kindischer Karikatur-Igel“) [2 Nennungen], sowie die Art oder Anzahl der Fotos [3 Nennungen].

Persönliche Interessen (Fragen 26 bis 31):

Zu den Fragen 27 und 31 fand sich auf rund der Hälfte aller Fragebogen eine Antwort, die Fragen 28, 29 und 30 wurden etwas weniger rege benutzt.

Es zeigte sich bei **Frage 26**, dass, abgesehen von einer Ausnahme, bei allen Themen diejenigen Stimmen überwiegen, die sich für eine Intensivierung der Berichterstattung aussprechen. Lediglich über Vereinsaktivitäten möchten die Antwortenden weniger lesen. Aus einigen Anmerkungen ging hervor, dass dies wahrscheinlich vorwiegend die Jahresrechnung betrifft, und weniger die anderen Vereinsaktivitäten wie beispielsweise Berichte über Standaktionen etc. Andererseits teilte ein Leser mit, dass er die „klare und transparente Rechnungsablegung“ (Anmerkung zu Frage 31) sehr schätze. Eigentlich sollte in einer Vereinszeitschrift auch die Bilanzierung des Vereinsvermögens einen berechtigten Platz haben, und sicher möchten viele wissen, was mit ihren Spendengeldern geschieht. Trotzdem sollte hier langfristig nach einer anderen Lösung gesucht werden, da die Bilanz in dieser Form scheinbar für viele etwas trocken ist, um so viel Platz zu erhalten. Es wäre vielleicht eine Überlegung wert, ob man sie reduzieren oder evtl. nur noch Interessierten auf Verlangen zukommen lassen möchte.

Am meisten zusätzlicher Informationsbedarf scheint in den Bereichen „Gartengestaltung, Gärtnern“ sowie „Adressen + Anlaufstellen“ vorhanden zu sein, gefolgt von „Biologie, Wissen“ und „Igelpflege“. Erfreulicherweise sind bei den Antwortenden auch diejenigen Artikel gerne gesehen, die der Rekrutierung von Freiwilligen für diverse Projekte und den Spendenaufrufen gewidmet sind. Das Angebot an Produkten und Broschüren, Buchempfehlungen und die Ankündigung von Veranstaltungen liegen etwa im Mittelfeld, etwas weiter zurück fallen „Forschungsaktivitäten“ sowie „Ethik, Philosophie“, und wie schon erwähnt werden die Vereinsaktivitäten eher verschmäht. Diese Rangfolge könnte möglicherweise so gedeutet werden, dass die Leser das Publikationsorgan des Vereins pro Igel nicht als internes Vereinsblättchen zur Pflege des Vereinslebens betrachten, sondern als eine Zeitschrift wahrnehmen, die über alles Wissenswerte und Praxisrelevante zum Thema Igel informiert.

Der Garten als Lebensraum des Igels ist schon lange der Hauptschwerpunkt des Bulletins (vgl. Kapitel 7.1 inhaltliche Analyse), und trotzdem wird hierüber am meisten zusätzliches Lesefutter verlangt. Den Lesern scheint also bewusst zu sein, dass dies ein wichtiger Schlüsselbereich ist, bei dem sie viel Einfluss auf die nachhaltige Förderung dieser Tierart nehmen können. Den bisherigen Hauptthemen „Gartengestaltung, Gärtnern“ und „Gefahrenquellen“ darf also weiterhin am meisten Platz im Bulletin gewidmet werden, ja sogar noch viel mehr als bisher, wenn man den Wünschen der Antwortenden entsprechen will. Gleich viele Punkte erzielte die Rubrik „Adressen + Anlaufstellen“, welche bisher im Bulletin am wenigsten Platz in Anspruch nahm. Es scheint den Lesern somit ein grosses Bedürfnis zu sein, über Anlaufstellen in der Nähe ihres Wohnortes informiert zu sein, was auch aus einzelnen Antworten zu den Fragen 29 [2 Nennungen] und 51 [1 Nennung] hervorging. Falls sich eine solche Zusammenstellung aller Adressen und Anlaufstellen betreffend Igelpflege und Igelförderung nicht als ein fester Bestandteil jeder Ausgabe eignet, könnte sie als einmaliger Beitrag realisiert werden, der in geeigneten Zeitabständen aktualisiert und wiederholt wird. Im Internet könnte zudem eine laufend aktualisierte Liste geführt werden.

Alles Wissenswerte über die Biologie des Igels stösst ebenfalls auf Anklang, allerdings mehr in der Form von aufbereitetem anschaulichem Lehrbuchwissen denn als neue Ergebnisse einzelner Forschungsarbeiten, bei denen noch unklar ist, ob sie als allgemeingültig angeschaut werden können.

Viele Antwortende finden, dass dem Thema Igelpflege im Bulletin zu wenig Platz eingeräumt wird. Dies ist verständlich, da nicht wenige in den Besitz des Bulletins gekommen sind, weil sie sich nach dem Auffinden eines umherirrenden Igels bei einer Igelstation erkundigt haben, was zu tun sei. Trotzdem ist pro Igel hier meiner Meinung nach auf dem richtigen Weg, da die Sicherung des Igel-Lebensraumes für den Fortbestand der Art langfristig wichtiger ist, als die Anleitung zur schwierigen Pflege kranker, verletzter oder unterernährter Einzelindividuen durch unerfahrene Personen.

Es fällt auf, dass sich unter den Antwortenden zwar viele für Artikel interessieren, in denen über Religion, Ethik oder Werthaltungen philosophiert wird, dass aber fast ebenso viele eine Abneigung gegenüber diesen Themen äussern, so dass diese Rubrik unter dem Strich doch ans untere Ende der Rangfolge rutscht.

Zu **Frage 27** antworteten viele, dass sie alles interessant fänden. Übereinstimmend mit der vorhergehenden Frage wurden hier am häufigsten die Rubriken „Gartengestaltung, Gärtnern“, „Gefahrenquellen“ und „Igelpflege“ (in dieser Rangfolge) bzw. einzelne Artikel aus diesen Rubriken genannt. Beliebt sind auch Bauanleitungen und Berichte, die Wissen über die Biologie des Igels vermitteln.

In der Hälfte aller Antworten zu **Frage 28** wurde versichert, dass nichts überflüssig sei. Die Jahresrechnung wurde viermal genannt, diverse weitere wurden je einmal als überflüssig bezeichnet.

In **Frage 29** wurden die Leser gefragt, was sie vermisst haben. Ein Grossteil der Antworten lässt sich der Rubrik Igelpflege zuordnen. Ebenfalls haben viele Antwortende versichert, nichts zu vermissen. Es finden sich auch noch zahlreiche weitere Anregungen für Themen, die in den kommenden Bulletins aufgegriffen werden könnten.

Verärgerte Leser scheint es nur wenige zu geben (**Frage 30**). Anlass zum Ärger gab in zwei Fällen die Berichterstattung über Gefahren sowie tote und verletzte Igel, die als unschön und unangenehm empfunden wurde. Ansonsten gab es nichts, was mehrmals genannt wurde. Der wenige Ärger bezog sich zudem nicht nur auf die Macher des Bulletins, sondern verteilt sich zusätzlich auf Beiträge aus externer Quelle, auf die traurige Situation der Igel und in einem Fall auch auf diese Umfrage, wegen Unterschlagung der weiblichen Formulierung „Igelfreundinnen“ im einleitenden Artikel.

Wesentlich mehr Dinge fielen den Antwortenden ein, über die sie sich gefreut haben (**Frage 31**). Häufig wurde die allgemeine Zufriedenheit mit dem Bulletin geäussert, und viele Leser freuen sich über jede neue Ausgabe. Viele zeigen sich auch beeindruckt vom Engagement der Aktiven und sind froh darüber, dass es eine solche Einrichtung für die Igel gibt. Häufig wurden bestimmte Themen, Artikel oder Kampagnen als Grund zur Freude bezeichnet. Erwähnt wurden aber auch die finanzielle Verbesserung in der Vereinskasse und natürlich auch eigene Erlebnisse mit Igel.

LeserInnen-Statistik (Fragen 32 bis 45):

Gemäss den Antworten zu **Frage 32** stammen ca. 83% der zurückgekommenen Fragebogen von AbonnentInnen, effektiv werden 70% der Auflage an die Adressen von AbonnentInnen verschickt. 7% gaben an, Ausgabe Nr. 25 bei einer Igelstation bezogen zu haben, 3% der Fragebogen wurden von Zweitlesern ausgefüllt (was diesen nur möglich war, wenn der Fragebogen nicht schon vom Vorleser herausgetrennt wurde). Andere Verteilkanäle scheinen gemäss diesen Ergebnissen eine unbedeutende Rolle zu spielen. Auffallend viele LeserInnen haben bei Frage 32 bei „Abonnement“ ein Fragezeichen gemacht, andere haben nicht „Abonnement“ angekreuzt, sondern „auf anderem Weg“, und dahinter geschrieben, dass ihnen das IB einfach so zugeschickt werde. Zahlreiche Abonnenten scheinen sich also nicht bewusst zu sein, diese Zeitschrift abonniert zu haben. Dies liegt wohl daran, dass die meisten das IB auf Grund einer Anfrage bezüglich Igel zugeschickt bekamen. Da aber keine Abonnementsgebühr verrechnet wird, ist den meisten Abonnenten nach kurzer Zeit nicht mehr gegenwärtig, wie sie zum Bulletin kamen (vgl. Fragen 33 und 34). Es gibt aber keine Hinweise darauf, dass das Bulletin als unerwünschte oder überflüssige Zusage betrachtet würde (vgl. Frage 50).

Frage 33 gibt Aufschluss darüber, wie lange die Antwortenden das IB schon kennen. Verständlicherweise konnten hier viele langjährige Leser keine genaue Angabe machen. Bei den übrigen ergab sich folgendes Bild (Abb. 7.29): Fast ein Fünftel kennt das Bulletin schon seit der allerersten Ausgabe. Falls dieser Anteil auch in der Grundgesamtheit aller Leser so gross ist, wäre also eine treue Stammkundschaft vorhanden. Allerdings kennt nur die Hälfte der Antwortenden mehr als sechs oder sieben Ausgaben. Etwa ein Viertel bis ein Drittel ist erst in den letzten zwei Jahren dazu gestossen. Über die Entwicklung der effektiven Auflagenstärke liegen keine Zahlen vor. Innerhalb der letzten zwei Jahre sei die Auflage laut Frau Trentini aber um rund 1'000 Stück gestiegen, was einer Zunahme von nur ca. 15% entspricht, also deutlich weniger, als die Umfrage ergeben hat.

In Abbildung 7.29 ist nach Ausgabe 17 sehr schön ein deutlicher Knick in der Steilheit der Leserzunahme erkennbar. Dieser könnte auf einen personellen Wechsel in der Redaktion zurückzuführen sein, der kurz zuvor stattfand und eine Konzeptänderung zur Folge hatte. (Die unberücksichtigten ungenauen Antworten, die vermutlich ausnahmslos von besonders langjährigen Lesern stammen, reichen nicht aus, um diesen Knick zu erklären. Sie würden, gleichmässig verteilt, nur etwa einen zusätzlichen Leser pro Ausgabe ausmachen.)

Frage 33 hätte zudem auch noch zur Gewichtung der Antworten zu anderen Fragen benutzt werden können, indem das Urteil eines langjährigen Lesers mehr Gewicht erhält als dasjenige eines neuen Lesers. Wegen der grossen Zahl ungenauer Angaben zu dieser Frage wurde aber darauf verzichtet.

Die meisten Antwortenden, nämlich über ein Viertel, wurden durch Zeitungsartikel erstmals auf das Bulletin aufmerksam (**Frage 34**). Etwa ein Fünftel kann sich nicht mehr daran erinnern. Sehr viele gelangten durch den Kontakt mit einer Igelstation zum Bulletin (vgl. Frage 32) oder wurden von anderen Personen auf das Bulletin aufmerksam gemacht. Mund-zu-Mund-Propaganda gehört also auch zu den bedeutenden Verbreitungswegen. Einige Antwortende lernten das Bulletin in der Tierarztpraxis, in der Bibliothek oder durch den Tierschutzverein kennen. Noch keine grosse Bedeutung hat das Internet, da der Webauftritt des Bulletins noch sehr jung ist, und auch die anderen möglichen Verbreitungswege trugen keine grossen Früchte.

Genau die Hälfte der Antwortenden stuft ihre Wohngegend als „ländlich“ ein (**Frage 35**), nur ganz wenige wohnen in der Stadt. Die übrigen wohnen in einer „Agglomeration“ zu Hause. Laut Bundesamt für Statistik (Blanc 1995) wohnen aber die meisten Schweizer in städtischen Räumen (1990: 69%).

Auch **Frage 36** weist darauf hin, dass der typische IB-Leser auf dem Lande wohnt, da fast alle einen Garten besitzen. Es ist deshalb auch nicht weiter verwunderlich, dass Gartengestaltung und Gärtnern zu den beliebtesten Themen gehören (vgl. Fragen 26, 27 und 31).

Die **Fragen 37 bis 39** dienten nicht dazu, herauszufinden, wo es wie viele Igel gibt. Stattdessen sollte damit untersucht werden, was die Leser für eine Beziehung zu diesem Stacheltier haben, ob sie ihren Garten mit ihm teilen oder es nur aus dem Bilderbuch kennen.

Es zeigte sich, dass fast alle Antwortenden an einem Ort wohnen, wo es Igel gibt. Bei einem Drittel davon sogar „ständig oder häufig“. Alle wissen schon von eigenen Begegnungen mit Igeln zu berichten, wenn nicht von lebendigen, dann hat man wenigstens doch schon einen überfahrenen Igel auf der Strasse gesehen. Die zahlreichen Anmerkungen bei Frage 39 machten deutlich, dass es sich bei den tot aufgefundenen Igeln hauptsächlich um Opfer des Strassenverkehrs handelt.

Etwas mehr als zehn Prozent der Antwortenden haben beruflich mit Igeln zu tun (**Frage 40**), rund ein Drittel gab an, sich aus anderen Gründen speziell mit Igeln auszukennen (**Frage 41**). Darunter befanden sich nebst einigen Betreiberinnen von Igelstationen auch Mitglieder von Natur- oder Tierschutzvereinen, Umweltschutzverbänden, Wildtierpflegestationen und dergleichen. Ferner Lehrerinnen, Gärtner, Hobbygärtner, Landwirte, ein Förster, ein Polizeibeamter, eine tiermedizinische Praxisassistentin, ein Zoologe, eine Kindergärtnerin, ein „Tierfreund“ sowie Personen, die zu Hause Igel gepflegt oder überwintert haben oder eine Bekannte haben, die Igel pflegt. Mehrere gaben auch an, ihre Kenntnisse aus der Literatur oder durch Kontakt mit einer Igelstation gewonnen zu haben.

Die Auswertung von **Frage 42** hat ergeben, dass das Igel-Bulletin (welches nur in deutscher Sprache erscheint), verglichen mit der Einwohnerstärke der Kantone im Kanton Bern übervertreten ist, in der französischsprachigen Schweiz, im Tessin sowie im Wallis untervertreten. Ansonsten entspricht die Kantonszugehörigkeit der Antwortenden recht gut dem Verhältnis der Einwohnerstärken der Kantone. Dies bedeutet, dass fast die Hälfte aller Antwortenden aus den beiden bevölkerungsstärksten Kantonen Bern und Zürich stammen.

Zwei Drittel der Fragebogen wurden von Frauen ausgefüllt, nur ein Drittel von Männern (**Frage 42a**).

Bei der Betrachtung der Altersverteilung (**Frage 43**, siehe Abb. 7.36) sieht man, dass die meisten Antwortenden zwischen 46 und 65 Jahre alt sind. Es fällt auf, dass die weiblichen Antwortenden im Schnitt jünger sind als die Männer, die sich zwar nach ihrer Pensionierung intensiver mit Igeln zu befassen scheinen als die Frauen, davor aber weniger als diese. Kein einziger männlicher Antwortender war jünger als 30 Jahre. In einem Fall war erkennbar, dass Kinder beim Ausfüllen mitgeholfen haben, ansonsten scheinen junge Leser zu fehlen. Kinder waren bisher aber auch nie Zielgruppe des Bulletins. Es richtet sich hauptsächlich an potentielle Spender und Gartenbesitzer.

Interessant wäre es, zu erfahren, ob die auffallend starke Beteiligung der Frauen kulturell bedingt ist (Rollenverteilung).

Im Schnitt wird ein Exemplar des Bulletins von etwas mehr als zwei Personen gelesen (**Frage 44**). Die Antwortenden gaben an, dass von den durchschnittlich 2.3 Lesern im Mittel 1.8 Personen im selben Haushalt wohnen. Demzufolge könnte ungefähr jedes zweite Heft an einen anderen Haushalt weitergegeben werden.

Gelesene Bulletins werden ganz oder auszugsweise aufbewahrt, zu einem erfreulich hohen Anteil auch weitergegeben, oder dann im Altpapier entsorgt (**Frage 45**). Auch in Wartezimmern scheint das Bulletin gerne aufgelegt zu werden. Niemand gab an, das Bulletin der Kehrrichtabfuhr mitzugeben. Dadurch ist aber noch nicht erwiesen, dass sich in diesem Resultat das tatsächliche Umwelthandeln widerspiegelt, oder ob bis zu einem gewissen Grad lediglich Umweltwissen demonstriert wurde.

Igel-Bulletin online (Fragen 46 bis 49):

Fast die Hälfte der Antwortenden hat ständig Zugang zum Internet, weitere 14% gelegentlich (**Frage 46**). Etwa ein Drittel hat keinen Internetzugang. Trotzdem wusste nur etwa ein Drittel, dass das IB auch im Internet zu finden wäre (**Frage 47**). Nur zwölf gaben an, die Homepage von pro Igel schon besucht zu haben. Die Zugriffsstatistik konnte aber in den drei Monaten August bis Oktober 2001 beachtliche 5'600 Besucher verzeichnen.

Drei Viertel aller Antwortenden, also eine starke Mehrheit, bevorzugten die Papierausgabe (**Frage 48**). Nur wenige finden die Internetausgabe praktischer oder möchten beide Möglichkeiten nutzen können. Begründet wurde dies in Anmerkungen damit, dass man die Papierausgabe auch im Bett oder im Garten lesen könne, dass das Lesen der Papierausgabe weniger anstrengend sei für die Sinnesorgane oder dass man sie weitergeben oder archivieren könne. (Allerdings lässt sich auch die Internetausgabe archivieren und im Gegensatz zur Papierausgabe sogar unbeschränkt oft weitergeben.) Zur Internetversion wurde angeregt, die Bulletins als pdf-Dateien anzubieten, da sich dieses Format gut zum Archivieren und weitergeben eignet. Es wurde auch hervorgehoben, dass eine Internetversion für Schulen und Institutionen sicher sinnvoll sei und dass Bestellungen im Internet am einfachsten auszuführen seien (vgl. Anmerkungen zu Frage 51).

Trotz den Resultaten in diesem Frageblock, die noch keine grosse Vorliebe für ein Internet-Abonnement des Bulletins erkennen lassen, erklärte sich rund ein Fünftel der Antwortenden dazu bereit, das Bulletin künftig im Internet zu lesen, um dadurch Kosten für Druck und Porto zu sparen (**Frage 49**). Hier könnte also noch ein bedeutendes Sparpotential liegen, wenn man diesen Anteil auf die gesamte Auflage hochrechnet.

Fragen 50 und 51:

Um allfällige unerwünschte Zusendungen annullieren zu können, wurde **Frage 50** in den Fragebogen aufgenommen. Nur drei Leser wollten ihre Adresse aus der Kartei streichen lassen. Zwei davon haben stattdessen ihre E-Mailadresse angegeben und den Newsletter abonniert, beim Dritten handelte es sich um eine über 65-jährige Person, die das Bulletin möglicherweise altershalber nicht mehr weiter erhalten möchte. Frage 50 hat somit entgegen gewissen Befürchtungen nicht zu einem spürbaren Verlust an Abonnenten geführt. Wer aber dem Bulletin keine Beachtung schenkt, liest auch diese Frage nicht, was auch ein wichtiger Grund sein könnte, weshalb dieses Ankreuzfeld fast immer leer blieb.

Das offene Textfeld am Schluss des Fragebogens (**Frage 51**), wo die Leser alles loswerden konnten, was in den anderen Fragen zu kurz kam, wurde in etwas mehr als der Hälfte aller Fälle ausgefüllt und somit rege benutzt.

Nur vier Antworten fielen negativ aus, wobei diese Kritik fast ausschliesslich die Umfrage betraf. Zwei Leser teilten mit, dass ihnen die Umfrage zu umfangreich sei. Weit zahlreicher waren aber diejenigen, welche in unzähligen Fällen bei vielen Fragen noch viel genauere Angaben gemacht haben, als dies verlangt war.

Die übrigen Antwortenden überschütteten die Macher des Bulletins mit Lob und Dank, äusserten ihre Zufriedenheit und machten auch zahlreiche konzeptionelle Anregungen zur Gestaltung des Bulletins. Ferner wurden Fragen gestellt und von eigenen Erlebnissen mit Igel berichtet.

9. Zusammenfassung

9.1 LeserInnenprofil

Welches Bild des typischen Igel-Bulletin-Lesers lässt sich aus den Umfrageergebnissen ableiten?

„Leser“ ist hier schon einmal nicht ganz zutreffend, da sich herausgestellt hat, dass $\frac{2}{3}$ der Antwortenden Frauen sind. Die typische Leserin ist also eine Frau im Alter von 30 bis 65 Jahren. Sie wohnt auf dem Land oder in der Agglomeration, besitzt einen eigenen Garten und ist deshalb interessiert an Lektüre über Gartengestaltung und naturnahes Gärtnern. Sie kennt Igel nicht nur aus dem Bilderbuch, sondern kann diese Tiere auch ums eigene Haus herum beobachten. Tote und verletzte Igel sind zum Glück für viele ein seltener Anblick. Diejenigen, die oft auf den Strassen unterwegs sind, stossen aber dort auf zahlreiche Opfer des Strassenverkehrs. Bei der Begegnung mit einem Igel wären viele gerne darüber informiert, ob es sich um ein pflegebedürftiges Tier handelt und ob es jemanden in der Nähe des Wohnortes gibt, an den man sich bei Fragen wenden kann.

Die meisten kennen sich nicht speziell mit Igel aus, haben aber durch das Bulletin und auch aus anderen Quellen schon viel über Igel und ökologische Zusammenhänge erfahren. Fast alle Antwortenden nehmen die nützlichen Anregungen gerne auf, denken, dass das Bulletin nicht nur ihnen, sondern auch dem Igel nützt und sind schon selber für den Igel aktiv geworden.

Die typische Leserin wurde erstmals durch einen Zeitungsartikel auf das Bulletin aufmerksam, erfuhr durch andere Personen davon oder lernte es beim Kontakt mit einer Igelstation oder im Wartezimmer einer Tierarztpraxis kennen.

Die meisten Antwortenden scheinen gerne und viel zu lesen, einige sind aber sehr kritisch und trauen einem durch Freiwilligenarbeit entstandenen Gratisheft nicht zu, ebenso kompetent recherchierte Artikel bieten zu können wie eine kommerzielle Zeitschrift oder eine offiziöse Institution. Trotzdem äussern sich alle hoch zufrieden über das Resultat und sind dankbar für die Arbeit, die von den ehrenamtlichen Helfern geleistet wird.

Gelesene Hefte werden aufbewahrt oder weitergegeben, oder dann wenigstens ordnungsgemäss der Altpapiersammlung mitgegeben.

Beim Ausfüllen der Fragebogen dachten die Antwortenden nicht nur an ihr eigenes Lesevergnügen, sondern eigentlich mehr ans Wohlergehen des Bulletins und der Igel. So kamen denn auch viele ungefragte Vorschläge, wie man der Zeitschrift zu noch mehr Erfolg verhelfen könnte. Diese Anregungen aus der Leserschaft dienten zusammen mit den übrigen Resultaten dieser Arbeit als Grundlage für die Konzeptvorschläge, die bereits im Resultateteil aufgetaucht sind oder in der Diskussion begründet wurden und im folgenden Abschnitt nochmals in zusammengefasster Form präsentiert werden.

9.2 Vorschläge für Konzeptanpassungen im Überblick

Die Untersuchung hat ergeben, dass die Antwortenden mit dem Igel-Bulletin insgesamt hoch zufrieden sind, dass also kein dringender Handlungsbedarf besteht. Trotzdem lieferte die Studie einige Ideen für Anpassungen des Zeitschriftenkonzeptes.

Inhalt:

Bezüglich Zusammensetzung und Umfang der Themen sind keine grundlegenden Änderungen nötig.

Den Hauptthemen „Gartengestaltung, Gärtnern“ und „Gefahrenquellen“ darf weiterhin am meisten Platz im Bulletin gewidmet werden, ja sogar noch viel mehr als bisher, wenn man den Wünschen der Antwortenden entsprechen will.

Folgende Themen könnten ebenfalls noch ausgebaut werden:

Zusammenstellung aller Adressen und Anlaufstellen betreffend Igelpflege und Igelförderung. Im Internet könnte zudem eine laufend aktualisierte Liste geführt werden.

Wissenswertes über die Biologie des Igels, bevorzugt anschaulich aufbereitetes Lehrbuchwissen, weniger in Form neuer Ergebnisse einzelner Forschungsarbeiten.

Alle übrigen Themen können ungefähr im bisherigen Umfang beibehalten werden.

Berichte über Vereinsaktivitäten sind unbeliebt, was sich vermutlich am meisten auf die Jahresrechnung bezieht. In einer Vereinszeitschrift sollte diese aber dennoch ihren berechtigten Platz haben. Es wäre vielleicht eine Überlegung wert, ob man sie vereinfachen oder evtl. nur noch Interessierten auf Verlangen oder allen Spendern automatisch zukommen lassen möchte.

Dass sich die meisten Themen von Zeit zu Zeit wiederholen, lässt sich kaum vermeiden und ist auch nötig, um Neuleser auf Themen aufmerksam zu machen, über die schon früher berichtet wurde. Solange aber auch für langjährige Leser in jedem Heft wieder etwas Neues dabei ist, sollten Wiederholungen kein Problem sein.

Die Glaubwürdigkeit des Bulletins könnte noch erhöht werden durch Massnahmen, die das Vertrauen der Leserschaft in die sachliche Korrektheit der Artikel stärken. So könnte man die Zusammenarbeit mit anerkannten Organisationen noch etwas intensivieren, die für einzelne Kampagnen ihr Label zur Verfügung stellen. Zudem könnte man versuchen, sachkundige freie Mitarbeiter mit vertrauenswürdiger, offiziöser Funktion oder bekanntem Namen zu gewinnen, die bereit sind, Beiträge zu schreiben oder die sich zumindest zitieren lassen.

In jeder Ausgabe auch über positive, erbauliche Beispiele berichten.

Anregungen für künftige Artikel:

Internetauftritt von pro Igel, Vorteile, Zusatzinformationen und geplante Erweiterungen vorstellen

Bericht über die Arbeit der Igelstationen

Igelpflege, Jungigelpflege, Überwinterung

Füttern: wann womit? katzensichere Futterstelle

Was tun und was lassen, wenn man einen Igel gefunden hat? Kontaktadressen

Pflegemisserfolge, zu Tode gepflegte Igel

Rechtliche Aspekte beim Umgang mit Igeln

Wie kann ich selber für den Igel aktiv werden?

Wie kann man das IB auf möglichst einfachem Weg anderen zukommen lassen?

Wie junge Igel in der freien Natur aufwachsen

Anleitung zum Erstellen von Nisthilfen für Lehmienen und Schlupfwespen

Futter- und Blütenpflanzen für Schmetterlinge, Bezugsquellen

Schneckenabwehr

Igel-Lebensraum auf Gemeindeflächen / im öffentlichen Raum
Erfahrungen mit Wildtierüberführungen über Autobahnen
Situation der Igel im Ausland (Verbreitung, Gefährdung, Arten/Rassen)
Verhaltensregeln für Autofahrer

Form:

Als wichtigster Punkt hat sich hier herauskristallisiert, dass das Bulletin auf eine andere Papierqualität gedruckt werden sollte. Dünneres Papier spart Ressourcen und macht den Postversand kostengünstiger. Beim hohen Umweltbewusstsein der Leserschaft wäre es gut, wenn das Papier optisch als Recyclingpapier erkennbar wäre. Andererseits werden die Hefte auch von sehr vielen aufbewahrt, was eine haltbare, optisch ansprechende Papierqualität erfordert. Die verwendete Papierqualität könnte im Impressum oder an anderer geeigneter Stelle deklariert werden.

Die Antwortenden wünschen sich mehr Text, dafür etwas weniger Bilder. Textteile sollten aber nicht zu lang und gleichförmig sein, sondern aufgelockert mit Hervorhebungen, Abbildungen, Diagrammen und Gestaltungselementen.

Farben sollten sparsam verwendet werden. Eventuell könnte ein Blatt mit guten, aussagekräftigen Farbbildern integriert werden, während die übrigen Seiten im ursprünglichen Kleid belassen werden.

Eine Unterteilung in Rubriken macht nur Sinn, sofern sie bei der Themenwahl und beim Schreiben nicht mehr einengt, als sie hilft.

Finanzierung:

Das Internetangebot von pro Igel muss noch bekannter und nützlicher gemacht werden, beispielsweise durch ein besseres Informationsangebot als dies mit dem Bulletin möglich wäre, jedoch ohne die Internetabstinenten durch Benachteiligung zu verärgern.

In einer der nächsten Ausgaben sollten die Leser nochmals angeregt werden, auf die Internetausgabe umzusteigen, um das Sparpotential und die Aktualität des Mediums Internet ausschöpfen zu können.

Werbung kann – zurückhaltend eingesetzt – sinnvoll sein, um die Produktionskosten mitzufinanzieren. Man sollte sich aber auf Produkte beschränken, die mit den Zielen von pro Igel in Einklang und wenn möglich auch in direktem Zusammenhang stehen. Die Werbung könnte man beispielsweise auf der Rückseite von Bestellscheinen platzieren. Wenn die Werbung nicht klar vom redaktionellen Teil getrennt ist, könnte dies der Glaubwürdigkeit des Bulletins schaden.

Das Bulletin sollte weiterhin gratis abgegeben werden. Eventuell könnten die ungefähren Herstellungskosten deklariert werden, damit die Leser wissen, mit welchem freiwilligen Beitrag sie die Kosten für ihr Abonnement decken können. Man könnte zudem beim Angebot unterscheiden zwischen Gönner- und Gratismitgliedschaften.

Verbreitung:

Mit Zeitungsartikeln konnten bisher am meisten Menschen auf das IB aufmerksam gemacht werden. Es lohnt sich deshalb, hier nicht nachzulassen.

Der Internetauftritt von pro Igel ist noch jung und weitgehend unbekannt. Dieser Verbreitungsweg dürfte aber noch an Bedeutung gewinnen, da er aktuell und kostengünstig ist. Zudem bietet er andere Möglichkeiten als die Papirerausgabe, weshalb er diese nicht ersetzen, sondern ergänzen soll.

Die Bilder auf der Homepage sollten nicht zu gross sein, aber durch Anklicken vergrössert betrachtet werden können. Es sollte abgeklärt werden, ob es sinnvoll ist, Artikel im pdf-Format anzubieten.

Man könnte geeignete Bibliotheken darum ersuchen, das IB in ihren Bestand aufzunehmen. Dies ist ein weiterer kostengünstiger Verbreitungsweg, der nur wenige Exemplare braucht, die aber von vielen gelesen und als Archiv benutzt werden können. Zudem erreicht man so Personen, die gezielt nach Informationen über Igel suchen. Auch in didaktischen Zentren für LehrerInnen sollte das IB nicht fehlen. (Viele Eltern kommen über ihre Kinder, die manchmal Igel finden, in Kontakt mit diesem Tier.)

Der Erscheinungszeitpunkt des Bulletins sollte überprüft werden. Früheres Erscheinen wäre möglicherweise besser. Vermutlich entsteht aber meist eine Verspätung durch zeitliche Überlastung der Herausgeberinnen, die sich nur beheben lässt, wenn Verstärkung gefunden wird.

9.3 Schlusswort

Das Igel-Bulletin ist schon jetzt eine gute und nützliche Zeitschrift. Der wichtigste Rat, den ich deshalb den Herausgeberinnen mit auf den Weg geben kann, ist der, dass trotz der zahlreichen Punkte, die in dieser Arbeit angesprochen wurden, nicht zu stark vom eigenen, bewährten Erfolgsrezept abgewichen werden sollte. Ich wünsche dem Verein pro Igel weiterhin viel Erfolg bei seinem Bestreben, mit dem Igel-Lebensraum auch die übrige einheimische Tier- und Pflanzenwelt in unseren Gärten zu fördern.

10. Verdankungen

Allen, die in irgend einer Weise an der Entstehung dieser Semesterarbeit beteiligt waren, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Es sind dies insbesondere:

- Barbara Trentini und Mirjam Hauser für die Ermöglichung dieser Semesterarbeit und die gute Zusammenarbeit
- Andy Dietschi, Webmaster von pro Igel, für das Erstellen der Internetversion des Fragebogens
- Zoo Zürich, Tierpark Goldau, WWF Schweiz, Verein pro Igel, für die gestifteten Wettbewerbspreise
- Reto Locher für die Betreuung dieser Semesterarbeit und seine Mitarbeiterin Manja Van Wezemael für die Gestaltungstipps zum Fragebogenentwurf
- und alle, die sich die Zeit und Mühe genommen haben, den Fragebogen auszufüllen.

11. Literaturverzeichnis

ATTESLANDER, Peter: Methoden der empirischen Sozialforschung. 9., neu bearbeitete Auflage, Berlin, New York: Walter de Gruyter 2000 (= De-Gruyter-Studienbuch)

BLANC, Oliver: Eidgenössische Volkszählung 1990. Die Bevölkerung der Schweiz. Struktur und räumliche Dynamik. Bern: Bundesamt für Statistik 1995

Bundesamt für Statistik (BFS), Neuchâtel. „Bevölkerung in den Kantonen und Städten. Ständige Wohnbevölkerung nach Kantonen.“, (letzte Änderung: 14. September 2000), URL: http://www.statistics.admin.ch/stat_ch/ber01/du0104.htm (3. August 2001)

Igel-Bulletin, offizielles Publikationsorgan des Vereins pro Igel, Ausgaben 1-25 (1989-2001), Hrsg.: TRENTINI, Barbara; MÖTTELI, Anita

STORRER, Hans Heiner: Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften II, Band 8. Basel: Birkhäuser Verlag 1995 (= Birkhäuser Skripten).

Anhang

Anhang A: Inhaltliche Analyse, Kategorisierung der einzelnen Artikel

Anhang B: definitive Version des Fragebogens mit einleitendem Artikel zu Händen der Redaktion

Anhang C: publizierter Fragebogen, Papierausgabe

Anhang D: publizierter Fragebogen, Internetausgabe

Anhang E: Ausgangsdaten

Anhang F: Berechnungen im Detail

Anhang A: Inhaltliche Analyse, Kategorisierung der einzelnen Artikel

Rubrikeneinteilung, abgekürzt und ausgeschrieben:

TIT	Titelseite
GAR	Gartengestaltung, Gärtnern
GEF	Gefahrenquellen
BER	Erlebnisbericht, Aufsatz, Sonstiges
AKT	Vereinsaktivitäten
BRO	Broschüre, Merkblatt, Beilage
ANG	Angebot an Produkten+Broschüren, Bestellschein
AUF	Spendenaufrufe, Freiwilligenarbeit, Mithilfe
AKT	Vereinsaktivitäten, Kampagnen, Jahresbericht/-rechnung
BUC	Buchempfehlungen, Buchauszüge
WIS	Wissen, Biologie
FOR	Forschungsaktivitäten
ETH	Religion, Ethik, Werthaltungen
PFL	Igelpflege, Igelfütterung, Überwinterung
VER	Veranstaltungen ankündigen
ADR	Adressen, Anlaufstellen

Die untenstehende Tabelle (**Anhang A**) enthält die folgenden Angaben:

Ausgabe Nr.; Artikel Nr. in der entsprechenden Ausgabe; Umfang des Artikels (Anzahl Seiten);
Rubrikenbezeichnung, abgekürzt und ausgeschrieben; Titel des Artikels.

Ausg.	Art.	Umf.	Abk.	Rubrik	Titel
25	0	1	TIT	Titelseite	Juni 2001
25	1	2	GAR	Gartengestaltung	Fördern Sie das natürliche Gleichgewicht in Ihrem Garten
25	2	1.6	GEF	Gefahrenquellen	Tellersensen/Fadenmäher – eine tödliche Gefahr für Igel
25	3	1	GAR	Gärtnern	Ratgeber SchneckenStopp, Pflanzenschutz ohne giftige Chemikalien
25	4	1	BER	Erlebnisbericht	Aktiver Naturschutz – ein Beispiel zum Nachahmen!
25	5	2	AKT	Vereinsaktivitäten	Jahresbericht / Jahresrechnung
25	6	4	BRO	Broschüre/Merkblatt	Der Garten – Lebensraum oder Todesfalle? richtig/falsch
25	7	0.3	AKT	Vereinsaktivitäten / Angebot / Informationskampagne	Unsere Plakataktion "Achte auf mich"
25	8	2.7	AUF	Aufruf	Umfrage mit Wettbewerb
25	9	1	AUF	Rekrutierung von Freiwilligen / Vereinsaktivitäten	Freiwillige für den Verein pro Igel
25	10	1	BUC	Buchempfehlung	Buchtipps – Kinderbücher
25	11	1	GAR	Gartengestaltung	Igelsprache Wenn wir die Sprache der Igel verstehen könnten...
25	12	1	ANG	Bestellschein	Bestellschein
24	0	1	TIT	Titelseite	Dezember 2000
24	1	3.5	GAR	Gartengestaltung	Lebendige Gartenbilder mit heimischen Gehölzen entwickeln
24	2	1.5	GEF	Gefahren / Vereinsaktivitäten / Spendenaufruf	Plakative Öffentlichkeitsarbeit für den Igel ("Achte auf mich!")
24	3	2	AUF	Rekrutierung von Freiwilligen / Spendenaufruf	Werden Sie aktiv für den Igel!
24	4	3	WIS	Biologie, Wissen	Die Beutetiere des Igels. Die Giftmischer
24	5	1	ANG	Bestellschein	Bestellschein
23	0	1	TIT	Titelseite	Mai 2000
23	1	3	GAR	Gartengestaltung	Vom sterilen Hausgarten zum wildromantischen Naturparadies
23	2	2.6	FOR	Forschung / Igelpflege	Auswilderung rehabilitierter Igel - eine Folgestudie in Jersey (Teil 2)
23	3	0.4	BUC	Buchempfehlung	Neue Bücher
23	4	2	GEF	Gefahren / Vereinsaktivitäten / Verkauf / Freiwillige	Igel und Strassen
23	5	3.5	WIS	Biologie, Wissen	Die Firma Regenwurm & Co.
23	6	1.5	ETH	Religion/Ethik/Werthaltungen	Kirche und Tierschutz
23	7	1	AKT	Vereinsaktivitäten	Grün 2000, Standaktion
23	8	1	ANG	Bestellschein	Bestellschein

22	0	1	TIT	Titelseite	Dezember 1999
22	1	2	GAR	Gartengestaltung	Der Naturgarten lebt im Winter weiter
22	2	4	GAR	Gartengestaltung	Tipps für Igelschlafplätze im Siedlungsraum
22	3	2	AKT	Vereinsaktivitäten	Jahresbericht / Jahresrechnung
22	4	1	ANG	Verkauf, Angebot	Artikel von pro Igel
22	5	4.5	FOR	Forschung / Igelpflege	Auswilderung rehabilitierter Igel - eine Folge- studie in Jersey (Teil 1)
22	6	1	ANG	Bestellschein	Bestellschein
20	0	1	TIT	Titelseite	November 1998
20	1	2	PFL	Igelpflege	Soll ich oder soll ich nicht - nämlich Igel ins Haus nehmen?
20	2	1	PFL	Igelpflege, Igelernährung, Bastelanleitung	Igelfutterstelle
20	3	1	ANG	Angebot an Produkten	Das nächste Weihnachtsfest kommt bestimmt!
20	4	2	AKT	Vereinsaktivitäten	Jahresbericht / Jahresrechnung
20	5	1	ANG	Bestellschein	Informationsmaterial von pro Igel
19	0	1	TIT	Titelseite	April 1998
19	1	5	GAR	Gartengestaltung	Ein Garten für das "Heckenschwein"
19	2	2	GAR	Gefahrenquellen	Igel-Todesursache Nummer 1: Strassenverkehr
19	3	4	GAR	Gärtnern (Schneckenbekämpfung)	Alle Jahre wieder: Kampf gegen die Schnecken
19	4	3	FOR	Forschungsaktivitäten / Biologie / Igelpflege	Parasiten, Bakterien und Vergiftungen - Der Igel auf dem Sektionstisch
19	5	2	GEF	Gefahrenquellen	Elektrisch geladene Kunststoffnetze - Was wurde bisher unternommen?
19	6	0.5	BUC	Buchempfehlung	Buchtip: "Ein Garten für Tiere"
19	7	0.5	VER	Veranstaltungen	Veranstaltungen, "Schnuppertag im Naturgar- ten"
19	8	0.6	BUC	Poesie, Gedichte, Buchauszug	Igel-Poesie
19	9	1.4	ANG	Angebot an Produkten+Broschüren	Informationsmaterial von pro Igel
18	0	1	TIT	Titelseite	September 1997
18	1	2.5	GEF	Gefahrenquellen	Giftstoffe in der Umwelt: Eine Gefahr für den Igel
18	2	0.5	AUF	Forschung / Aufruf	Igel in Schaffhausen - Ein Aufruf
18	3	4	GAR	Gartengestaltung	Igelgerechter Garten: Aufräumen kann verhee- rend sein!
18	4	3.5	WIS	Wissen / Igelernährung / Biologie	Die natürliche Nahrung des Igels
18	5	0.5	BUC	Buchempfehlung	Buchtip: Mein Name ist Maulwurf
18	6	0.25	ADR	Adressen	Igelstationen und Beratungsstellen
18	7	0.75	GEF	Gefahrenquellen	Tod im Schafzaun
18	8	1	ANG	Angebot an Produkten+Broschüren, Bestellschein	Video Igel-Leben
18	9	1	BUC	Buchempfehlung / Informationsmaterial	Durchs Mikroskop geschaut

18	10	1	ANG	Bestellschein	Informationsmaterial von pro Igel
17	0	1	TIT	Titelseite	Mai 1997
17	1	1	ETH	Religion, Ethik, Werthaltungen	Naturschutz – ein ethisches Prinzip
17	2	4	PFL	Igelpflege	Alle Jahre wieder... Sinn oder Unsinn der Igel-Hilfe
17	3	6	GAR	Gartengestaltung	Der umwelt- und igelgerechte Garten
17	4	1	FOR	Forschung	Wurfgrößen und Wurfmonate der Igel in Deutschland
17	5	2	BER	Erlebnisbericht, Aufsatz	Unterm Lilienbusch
17	6	1.6	BUC	Buchempfehlung / Angebot, Verkauf	Neu: Igel-Kinderbuch-Besprechungen
17	7	0.4	VER	Veranstaltungen	Veranstaltung: Sonderausstellung Igel, Nat.hist. Museum Freiburg
17	8	1	BER	Erlebnisbericht / Aufsatz	Das Musical "Die Rache der Igel"
17	9	1	GEF	Gefahrenquellen	Achtung Feuer!
17	10	1	ANG	Angebot, Bestellschein	Folgende Publikationen und Broschüren sind bei pro Igel erhältlich:
16	0	1	TIT	Titelseite	Oktober 1996
16	1	4	GAR	Gartengestaltung	Tages- und Winterschlafplätze
16	2	2	GAR	Gartengestaltung	Weitere Schlafplätze
16	3	2	GAR	Gartengestaltung	Tips für Igelschlafplätze im Siedlungsraum
16	4	2	ANG	Informationsmaterial	IGEL - Informationspaket
16	5	2	GEF	Gefahrenquellen	Rebnetze als Problem
16	6	1.6	BUC	Buchempfehlung	Buchtips
16	7	0.4	ANG	Verkauf, Informationsmaterial	Stadtigel Raschelbein
16	8	0.5	FOR	Forschungsaktivitäten	First International Hedgehog Workshop in Ardenal / Norwegen
16	9	0.5	AKT	Vereinsaktivitäten	In eigener Sache
15	0	1	TIT	Titelblatt	April 1996
15	1	2	FOR	Forschung / Wissen	Wie orientiert sich der Igel?
15	2	5	GAR	Gartengestaltung	Alle Jahre wieder... kommt das Frühlingserwachen
15	3	1	GEF	Gefahrenquellen	Das Freudenfeuer kann eine tödliche Falle sein!
15	4	1.5	BER	Schulaufsatz / Erlebnisbericht	Der Igel, ein Aufsatz von der 12jährigen Schülerin R.E.
15	5	0.5	ANG	Verkauf / Informationsmaterial / Buchempfehlung	Buchtip "Stadtigel Raschelbein"
15	6	4	GEF	Gefahrenquellen	Igel und Strassen
15	7	0.5	AUF	Aufruf / Gefahrenquellen	Viehhüter und Weidezäune
15	8	0.5	ADR	Adressen	Igelstationen

***Anhang B: definitive Fragebogenversion mit einleitendem Artikel
zu Händen der Redaktion***

Umfrage mit Wettbewerb

Bei der Teilnahme an unserer kleinen Umfrage gibt es 20 attraktive Preise zu gewinnen!

Liebe IgelFreunde

Sie halten die 25. Ausgabe des Igel-Bulletins in den Händen. Doch anstatt diese stolze Zahl zu feiern und uns auf unseren Lorbeeren auszuruhen, möchten wir dies als Anlass nutzen, unsere Aktivitäten neu zu überdenken und uns zu fragen: Machen wir das Bulletin eigentlich für den Igel oder für die Katz?

Nun, allem voran schreiben wir natürlich für unsere Leserinnen und Leser. Was liegt also näher, als Sie, liebe Leserin, lieber Leser, nach Ihrer Meinung zu fragen und Sie dabei etwas besser kennen zu lernen?

Wir hoffen auf Ihre Mithilfe, um das inhaltliche Konzept besser an Ihre Bedürfnisse anpassen zu können. Bei der Auswertung der Umfrage werden wir von einem ETH-Studenten der Umweltnaturwissenschaften unterstützt. Er ist für seine Semesterarbeit auf eine grosse Rücklaufquote angewiesen.

Alle Angaben werden anonym und vertraulich behandelt, nicht zu Werbezwecken verwendet und nicht an Dritte weitergegeben. Eine Auswertung der Umfrage werden wir in der nächsten Ausgabe veröffentlichen.

Teilnahmebedingungen:

Bitte füllen Sie pro Haushalt nur einen Fragebogen aus. Alle Einsendungen mit gültiger Absenderadresse nehmen an der **Verlosung von 20 Preisen** teil:

1x:

2 Erwachseneneintritte in den Zoo Zürich, gespendet vom Zoo Zürich.

1x:

2 Erwachseneneintritte in den Tierpark Goldau, gespendet vom Natur- und Tierpark Goldau.

1x:

1 Flasche Bio-Olivenöl und 1 Flasche Bio-Balsamico, durch den WWF Schweiz zur Verfügung gestellt.

7x:

Je 1 Video «Igel-Leben», vom Verein pro Igel.

10x:

Je 1 Sonderheft «Der Igel-Lebensraum», vom Verein pro Igel.

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt. Die Namen der Gewinner werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Senden Sie den Fragebogen bitte **bis spätestens am 30.6.2001** per Post oder per Fax an die unten stehende Adresse oder füllen Sie ihn gleich online im Internet aus: www.pro-igel.ch

Fax: (01) 767 08 11

**pro Igel
Postfach 77
CH-8932 Mettmenstetten**

Zufriedenheit mit dem Igel-Bulletin:

Welche der unten stehenden Aussagen treffen Ihrer Meinung nach auf das Igel-Bulletin bzw. auf die Mehrheit der Artikel zu? Berücksichtigen Sie dazu bitte alle Ihnen bekannten Ausgaben der letzten fünf Jahre. Benutzen Sie nebenstehende Skala zur Bewertung.

k.Ä.: keine Äusserung, weiss nicht

-- : trifft überhaupt nicht zu
 - : trifft in geringem Masse zu
 0: trifft ungefähr zu 50% zu
 + : trifft grösstenteils zu
 ++: trifft in höchstem Masse zu

	k.Ä.	--	-	0	+	++
•Allgemeiner Eindruck:						
1. Insgesamt bin ich mit dem Igel-Bulletin (IB) sehr zufrieden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Ich lese stets das gesamte Heft, von der ersten bis zur letzten Zeile.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Das IB ist informativ.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Das IB ist unterhaltsam.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Das IB ist aktuell.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
•Inhalt:						
6. Das IB ist leicht verständlich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Die Artikel sind zu lang, zu ausführlich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Die Artikel enthalten zu viele schwierige Fachbegriffe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Die Themen wiederholen sich zu oft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Das IB informiert zu oberflächlich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. Die Artikel sind gut recherchiert, basieren auf sachlich korrekten Fakten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Das IB informiert neutral und ausgewogen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. Durch das IB habe ich viel über den Igel gelernt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14. Durch das IB habe ich viel über ökologische Zusammenhänge erfahren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15. Das IB nützt dem Igel.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16. Das IB enthält für mich nützliche Anregungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17. Das IB hat mir aufgezeigt, was für den Igel getan werden sollte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18. Das IB hat mein Verhalten beeinflusst oder mich zum Handeln bewegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
19. Das IB würde sich gescheiter um dringenderes kümmern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(und zwar: _____.)						
•Budget:						
20. Das IB sollte zu einem kostendeckenden Preis abgegeben werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
21. Das IB darf Werbung enthalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
•Form:						
22. Das IB sollte mit mehr Bildern und Abbildungen illustriert werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
23. Die Bilder sollten in Farbe gedruckt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
24. Die Zeitschrift ist übersichtlich gestaltet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
25. Das Erscheinungsbild ist ansprechend.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(Mich stört _____.)						
•Persönliche Interessen:						
26. Über welche Bereiche sollte intensiver berichtet werden (<u>unterstreichen</u>), über welche weniger (durchstreichen)? ¹ Gartengestaltung, Gärtnern; ² Gefahrenquellen; ³ Igelpflege; ⁴ Biologie, Wissen; ⁵ Forschungsaktivitäten; ⁶ Ethik, Philosophie; ⁷ Vereinsaktivitäten; ⁸ Angebot an Produkten und Broschüren; ⁹ Buchempfehlungen; ¹⁰ Adressen+Anlaufstellen; ¹¹ Freiwilligenarbeit+Spendenaufrufe; ¹² Veranstaltungen ankündigen						
27. Folgende Informationen/Themen fand ich besonders interessant: _____						
28. Folgende Informationen/Themen sind überflüssig / interessieren mich nicht: _____						
29. Folgende Informationen/Themen habe ich vermisst: _____						
30. Das hat mich geärgert: _____						
31. Darüber habe ich mich gefreut: _____						

Bitte wenden!

•**LeserInnen-Statistik:**

32. Wie sind Sie zu dieser 25. Ausgabe des Igel-Bulletins gelangt?
¹ Abonnement ² Tierarztpraxis ³ Igelstation ⁴ Bibliothek ⁵ Zweitleser ⁶ Standaktion
⁷ unbekannt ⁸ auf anderem Weg: _____
33. Wie lange kennen Sie das IB schon? Seit Frühling / Herbst des Jahres _____ oder seit Ausgabe Nr. _____
34. Wie wurden Sie erstmals auf das IB aufmerksam? ¹ Tierarztpraxis ² Telefonbuch (Igel-Hotline)
³ Igelstation ⁴ Zeitungsartikel ⁵ Radiosendung ⁶ Fernsehbeitrag ⁷ Hinweis von anderen Personen
⁸ Internet ⁹ Bibliothek ⁰ Standaktion ^x weiss nicht ^y auf anderem Weg: _____
35. Wie würden Sie Ihre Wohngegend charakterisieren? ¹ städtisch ² Agglomeration ³ ländlich
36. Sind Sie GartenbesitzerIn? ¹ ja ² nein ³ keine Angabe
37. Gibt es in Ihrem Garten / in unmittelbarer Umgebung Ihrer Wohnung Igel?
¹ ja, ständig oder häufig ² ja, gelegentlich ³ Einzelbeobachtung ⁴ nein, vermutlich nicht ⁵ weiss nicht
38. Wie oft konnten Sie in den letzten Jahren freilebende Igel beobachten? ca. _____ Beobachtungen pro Jahr
39. Wie oft kommt es vor, dass Sie einen toten oder schwer verletzten Igel auffinden? ca. _____ Igel pro Jahr
40. Haben Sie beruflich mit Igel zu tun? ¹ nein ² ja, als _____
41. Kennen Sie sich aus anderen Gründen speziell mit Igel aus? ¹ nein ² ja, nämlich _____
42. In welchem Kanton bzw. Staat wohnen Sie? _____ 43. Geschlecht: ¹ männlich ² weiblich ³ keine Angabe
44. Welcher Altersgruppe gehören Sie an? ¹ bis 15 Jahre ² 16-30 ³ 31-45 ⁴ 46-65 ⁵ über 65
45. Wieviele Personen lesen durchschnittlich Ihr Exemplar des Igel-Bulletins? _____, davon _____ im gleichen Haushalt.
46. Gelesene Igel-Bulletins... ¹ landen im Kehrriech ² wandern ins Altpapier
³ werden weitergegeben ⁴ werden aufbewahrt ⁵ _____

•**Igel-Bulletin online:**

47. Haben Sie Internetzugang bzw. werden Sie in Kürze Zugang zum Internet erhalten?
¹ ja, ständig ² ja, gelegentlich ³ nein ⁴ keine Äusserung, weiss nicht
48. Haben Sie die Internetausgabe des Igel-Bulletins schon besucht?
¹ ja, mehrmals ² ja, einmal ³ nein, aber Existenz bekannt ⁴ nein, war mir unbekannt ⁵ weiss nicht
49. Bevorzugen Sie die Internetversion des Bulletins oder die Papierausgabe?
¹ Internetversion ² Papierausgabe ³ beide, unentschieden ⁴ keine Äusserung, weiss nicht
50. Ich lese das Igel-Bulletin künftig gerne im Internet und helfe so, Kosten für Druck und Porto zu sparen.
Informieren Sie mich bitte jeweils per E-Mail-Newsletter, sobald eine neue Ausgabe aufgeschaltet wird.
Meine E-Mailadresse: _____
(Bitte deutlich schreiben! Dieser Dienst ist kostenlos. Die Adresse wird nicht zu Werbezwecken verwendet und nicht an Dritte weitergegeben. Sie können sich jederzeit wieder aus der Mailingliste austragen.)
51. Ich bin nicht mehr am Igel-Bulletin interessiert. Bitte streichen Sie meine Adresse (siehe unten) aus Ihrer Kartei.
52. Hier ist noch etwas Platz für alles andere, was Sie uns schon lange sagen wollten:

Für die Teilnahme am Wettbewerb ist es nötig, dass Sie uns Ihre Adresse angeben, damit wir Ihnen im Falle eines Gewinnes Ihren Preis zusenden können. Sie können den Fragebogen aber auch völlig anonym an uns retournieren.
Einsendeschluss ist der 30. Juni 2001. Vielen Dank für Ihre Mithilfe bei unserer Umfrage!

Vorname, Name: _____
Strasse, Nr.: _____
PLZ, Ort: _____

Anhang C: publizierter Fragebogen, Papierausgabe

Unsere Plakataktion «Achte auf mich»

Unsere Plakataktion «Achte auf mich» wurde auch dieses Jahr von den Gemeinden sehr gut aufgenommen und läuft auf Hochtouren. Zum ersten Mal haben wir alle Gemeinden der Romandie angeschrieben und mit einigen Gemeinden des Tessins telefonisch Kontakt aufgenommen.

Ein Verzeichnis aller Gemeinden die sich bisher an unserer

Aktion beteiligt haben, finden Sie auf unserer Homepage www.pro-igel.ch unter «Aktuelles». Selbstverständlich geben wir Ihnen aber auch gerne telefonisch Auskunft.

Plakate können in den beiden Formaten B4 (90,5 x 128 cm) und A4 bestellt werden.



Umfrage mit Wettbewerb

Bei der Teilnahme an unserer kleinen Umfrage gibt es 20 attraktive Preise zu gewinnen!

Liebe Igel Freunde
Sie halten die 25. Ausgabe des Igel-Bulletins in den Händen. Doch anstatt diese stolze Zahl zu feiern und uns auf unseren Lorbeeren auszuruhen, möchten wir dies als Anlass nutzen, unsere Aktivitäten neu zu überdenken und uns zu fragen: Machen wir das Bulletin ei-

gentlich für den Igel oder für die Katz?
Nun, allem voran schreiben wir natürlich für unsere Leserinnen und Leser. Was liegt also näher, als Sie, liebe Leserin, lieber Leser, nach Ihrer Meinung zu fragen und Sie dabei etwas besser kennen zu lernen?

Wir hoffen auf Ihre Mithilfe, um das inhaltliche Konzept besser an Ihre Bedürfnisse anpassen zu können. Bei der Auswertung der Umfrage werden wir von einem ETH-Studenten der Umweltnaturwissenschaften unterstützt. Er ist für seine Semesterarbeit auf eine grosse Rücklaufquote angewiesen.

Alle Angaben werden anonym und vertraulich behandelt, nicht zu Werbezwecken verwendet und nicht an Dritte weitergegeben. Eine Auswertung der Umfrage werden wir in der nächsten Ausgabe veröffentlichen.

Teilnahmebedingungen:

Bitte füllen Sie pro Haushalt nur einen Fragebogen aus. Alle Einsendungen mit gültiger Absenderadresse nehmen an der Verlosung von 20 Preisen teil:

1x: 2 Erwachseneneintritte in den Zoo Zürich, gespendet vom Zoo Zürich.

1x: 2 Erwachseneneintritte in den Tierpark Goldau, gespendet vom Natur- und Tierpark Goldau.

1x: 1 Flasche Bio-Olivenöl und 1 Flasche Bio-Balsamico, durch den WWF Schweiz zur Verfügung gestellt.

7x: Je 1 Video «Igel-Leben», vom Verein pro Igel.

10x: Je 1 Sonderheft «Der Igel-Lebensraum», vom Verein pro Igel.

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt. Die Namen der Gewinner werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Senden Sie den Fragebogen bitte bis spätestens am 31.7.2001 per Post oder per Fax an die unten stehende Adresse oder füllen Sie ihn gleich online im Internet aus: www.pro-igel.ch

Fax: (01) 767 08 11

**pro Igel
Postfach 77
CH-8932 Mettmenstetten**



Zufriedenheit mit dem Igel-Bulletin:

Welche der unten stehenden Aussagen treffen Ihrer Meinung nach auf das Igel-Bulletin bzw. auf die Mehrheit der Artikel zu? Berücksichtigen Sie dazu bitte alle Ihnen bekannten Ausgaben der letzten fünf Jahre. Benutzen Sie nebenstehende Skala zur Bewertung.

k.Ä.: keine Äusserung, weiss nicht -- : trifft überhaupt nicht zu - : trifft in geringem Masse zu
0: trifft ungefähr zu 50% zu + : trifft grösstenteils zu ++ : trifft in höchstem Masse zu

	k.Ä.	--	-	0	+	++
• Allgemeiner Eindruck:						
1. Insgesamt bin ich mit dem Igel-Bulletin (IB) sehr zufrieden.	■	■	■	■	■	■
2. Ich lese stets das gesamte Heft, von der ersten bis zur letzten Zeile.	■	■	■	■	■	■
3. Das IB ist informativ.	■	■	■	■	■	■
4. Das IB ist unterhaltsam.	■	■	■	■	■	■
5. Das IB ist aktuell.	■	■	■	■	■	■
• Inhalt:						
6. Das IB ist leicht verständlich.	■	■	■	■	■	■
7. Die Artikel sind zu lang, zu ausführlich.	■	■	■	■	■	■
8. Die Artikel enthalten zu viele schwierige Fachbegriffe.	■	■	■	■	■	■
9. Die Themen wiederholen sich zu oft.	■	■	■	■	■	■
10. Das IB informiert zu oberflächlich.						
11. Die Artikel sind gut recherchiert, basieren auf sachlich korrekten Fakten.	■	■	■	■	■	■
12. Das IB informiert neutral und ausgewogen.	■	■	■	■	■	■
13. Durch das IB habe ich viel über den Igel gelernt.	■	■	■	■	■	■
14. Durch das IB habe ich viel über ökologische Zusammenhänge erfahren.	■	■	■	■	■	■
15. Das IB nützt dem Igel.						
16. Das IB enthält für mich nützliche Anregungen.	■	■	■	■	■	■
17. Das IB hat mir aufgezeigt, was für den Igel getan werden sollte.	■	■	■	■	■	■
18. Das IB hat mein Verhalten beeinflusst oder mich zum Handeln bewegt.	■	■	■	■	■	■
19. Das IB würde sich gescheiter um dringenderes kümmern. (und zwar: _____)	■	■	■	■	■	■
• Budget:						
20. Das IB sollte zu einem kostendeckenden Preis abgegeben werden.	■	■	■	■	■	■
21. Das IB darf Werbung enthalten.	■	■	■	■	■	■
• Form:						
22. Das IB sollte mit mehr Bildern und Abbildungen illustriert werden.	■	■	■	■	■	■
23. Die Bilder sollten in Farbe gedruckt werden.	■	■	■	■	■	■
24. Die Zeitschrift ist übersichtlich gestaltet.	■	■	■	■	■	■
25. Das Erscheinungsbild ist ansprechend. (Mich stört _____)	■	■	■	■	■	■
• Persönliche Interessen:						
26. Über welche Bereiche sollte intensiver berichtet werden (<u>unterstreichen</u>), über welche weniger (durchstreichen)? Igelpflege; Gefahrenquellen; Gartengestaltung, Gärtnern; Biologie, Wissen; Forschungsaktivitäten; Ethik, Philosophie; Vereinsaktivitäten; Angebot an Produkten und Broschüren; Buchempfehlungen; Adressen + Anlaufstellen; Freiwilligenarbeit + Spendenaufrufe; Veranstaltungen ankündigen						
27. Folgende Informationen/Themen fand ich besonders interessant: _____						
28. Folgende Informationen/Themen sind überflüssig / interessieren mich nicht: _____						
29. Folgende Informationen/Themen habe ich vermisst: _____						
30. Das hat mich geärgert: _____						
31. Darüber habe ich mich gefreut: _____						



• **LeserInnen-Statistik:**

32. Wie sind Sie zu dieser 25. Ausgabe des Igel-Bulletins gelangt?
 Abonnement Tierarztpraxis Igelstation Bibliothek Zweitleser Standaktion
 unbekannt auf anderem Weg: _____
33. Wie lange kennen Sie das IB schon? Seit Frühling / Herbst des Jahres _____ oder seit Ausgabe Nr. _____
34. Wie wurden Sie erstmals auf das IB aufmerksam?
 Igelstation Zeitungsartikel Radiosendung Fernsehbeitrag Hinweis von anderen Personen
 Internet Bibliothek Standaktion weiss nicht auf anderem Weg: _____
35. Wie würden Sie Ihre Wohngegend charakterisieren? städtisch Agglomeration ländlich
36. Sind Sie GartenbesitzerIn? ja nein keine Angabe
37. Gibt es in Ihrem Garten / in unmittelbarer Umgebung Ihrer Wohnung Igel?
 ja, ständig oder häufig ja, gelegentlich Einzelbeobachtung nein, vermutlich nicht weiss nicht
38. Wie oft konnten Sie in den letzten Jahren freilebende Igel beobachten? Ca. _____ Beobachtungen pro Jahr.
39. Wie oft kommt es vor, dass Sie einen toten oder schwer verletzten Igel auffinden? ca. _____ Igel pro Jahr.
40. Haben Sie beruflich mit Igel zu tun? nein ja, als _____
41. Kennen Sie sich aus anderen Gründen speziell mit Igel aus? nein ja, nämlich _____
42. In welchem Kanton bzw. Staat wohnen Sie? _____ Geschlecht: männlich weiblich keine Angabe
43. Welcher Altersgruppe gehören Sie an? bis 15 Jahre 16–30 31–45 46–65 über 65
44. Wie viele Personen lesen durchschnittlich Ihr Exemplar des Igel-Bulletins? _____, davon _____ im gleichen Haushalt.
45. Gelesene Igel-Bulletins... landen im Kehrriech wandern ins Altpapier
 werden weitergegeben werden aufbewahrt _____

• **Igel-Bulletin online:**

46. Haben Sie Internetzugang bzw. werden Sie in Kürze Zugang zum Internet erhalten?
 ja, ständig ja, gelegentlich nein keine Äusserung, weiss nicht
47. Haben Sie die Internetausgabe des Igel-Bulletins schon besucht?
 ja, mehrmals ja, einmal nein, aber Existenz bekannt nein, war mir unbekannt weiss nicht
48. Bevorzugen Sie die Internetversion des Bulletins oder die Papiaausgabe?
 Internetversion Papiaausgabe beide, unentschieden keine Äusserung, weiss nicht
49. Ich lese das Igel-Bulletin künftig gerne im Internet und helfe so, Kosten für Druck und Porto zu sparen.
 Informieren Sie mich bitte jeweils per E-Mail-Newsletter, sobald eine neue Ausgabe aufgeschaltet wird.
 Meine E-Mail-Adresse: _____

(Bitte deutlich schreiben! Dieser Dienst ist kostenlos. Die Adresse wird nicht zu Werbezwecken verwendet und nicht an Dritte weitergegeben. Sie können sich jederzeit wieder aus der Mailingliste austragen.)

50. Ich bin nicht mehr am Igel-Bulletin interessiert. Bitte streichen Sie meine Adresse (siehe unten) aus Ihrer Kartei.
51. Hier ist noch etwas Platz für alles andere, was Sie uns schon lange sagen wollten: _____
- _____
- _____

Für die Teilnahme am Wettbewerb ist es nötig, dass Sie uns Ihre Adresse angeben, damit wir Ihnen im Falle eines Gewinnes Ihren Preis zusenden können. Sie können den Fragebogen aber auch völlig anonym an uns retournieren.
 Einsendeschluss ist der 31. Juli 2001. Vielen Dank für Ihre Mithilfe bei unserer Umfrage!

Vorname, Name: _____

Strasse, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Anhang D: publizierter Fragebogen, Internetausgabe

Umfrage mit Wettbewerb

Bei der Teilnahme an unserer kleinen Umfrage gibt es 20 attraktive Preise zu gewinnen!

Liebe IgelFreunde

Sie halten die 25. Ausgabe des Igel-Bulletins in den Händen. Doch anstatt diese stolze Zahl zu feiern und uns auf unseren Lorbeeren auszuruhen, möchten wir dies als Anlass nutzen, unsere Aktivitäten neu zu überdenken und uns zu fragen: Machen wir das Bulletin eigentlich für den Igel oder für die Katz? Nun, allem voran schreiben wir natürlich für unsere Leserinnen und Leser. Was liegt also näher, als Sie, liebe Leserin, lieber Leser, nach Ihrer Meinung zu fragen und Sie dabei etwas besser kennen zu lernen?

Wir hoffen auf Ihre Mithilfe, um das inhaltliche Konzept besser an Ihre Bedürfnisse anpassen zu können. Bei der Auswertung der Umfrage werden wir von einem ETH-Studenten der Umweltnaturwissenschaften unterstützt. Er ist für seine Semesterarbeit auf eine grosse Rücklaufquote angewiesen. Alle Angaben werden anonym und vertraulich behandelt, nicht zu Werbezwecken verwendet und nicht an Dritte weitergegeben. Eine Auswertung der Umfrage werden wir in der nächsten Ausgabe veröffentlichen.

Teilnahmebedingungen:

Bitte füllen Sie pro Haushalt nur einen Fragebogen aus. Alle Einsendungen mit gültiger Absenderadresse nehmen an der **Verlosung von 20 Preisen** teil:

1x:

2 Erwachseneneintritte in den Zoo Zürich, gespendet vom Zoo Zürich.

1x:

2 Erwachseneneintritte in den Tierpark Goldau, gespendet vom Natur- und Tierpark Goldau.

1x:

1 Flasche Bio-Olivenöl und 1 Flasche Bio-Balsamico, durch den WWF Schweiz zur Verfügung gestellt.

7x:

Je 1 Video «Igel-Leben», vom Verein pro Igel.

10x:

Je 1 Sonderheft «Der Igel-Lebensraum», vom Verein pro Igel.

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt. Die Namen der Gewinner werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Füllen Sie den untenstehenden Fragebogen bitte bis spätestens am 31.7.2001 gleich online aus

Fragebogen

Zufriedenheit mit dem Igel-Bulletin:

auf das Igel-Bulletin bzw. auf die Mehrheit der Artikel zu?
Berücksichtigen Sie dazu bitte alle Ihnen bekannten Ausgaben der letzten fünf Jahre.

Benutzen Sie nebenstehende Skala zur Bewertung.

k.Ä.:	keine Äusserung, weiss nicht
--:	trifft überhaupt nicht zu
-:	trifft in geringem Masse zu
0:	trifft ungefähr zu 50% zu
+:	trifft grösstenteils zu
++:	trifft in höchstem Masse zu

		k.Ä.	--	-	0	+	++
• Allgemeiner Eindruck :							
1		<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2	Ich lese stets das gesamte Heft, von der ersten bis zur letzten Zeile.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3	Das IB ist informativ.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4	Das IB ist unterhaltsam.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5	Das IB ist aktuell.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Inhalt :							
6	Das IB ist leicht verständlich.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7	Die Artikel sind zu lang, zu ausführlich.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8	Die Artikel enthalten zu viele schwierige Fachbegriffe.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9	Die Themen wiederholen sich zu oft.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10	Das IB informiert zu oberflächlich.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11	Die Artikel sind gut recherchiert, basieren auf sachlich korrekten Fakten.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12	Das IB informiert neutral und ausgewogen.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13	Durch das IB habe ich viel über den Igel gelernt.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14	Durch das IB habe ich viel über ökologische Zusammenhänge erfahren.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
15	Das IB nützt dem Igel.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
16	Das IB enthält für mich nützliche Anregungen.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
17	Das IB hat mir aufgezeigt, was für den Igel getan werden sollte.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
18	Das IB hat mein Verhalten beeinflusst oder mich zum Handeln bewegt.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
19	Das IB würde sich gescheiter um dringenderes kümmern. und zwar :	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="text"/>						
	<input type="text"/>						

• Budget :

20		<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
21	Das IB darf Werbung enthalten.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

• Form :

22	Das IB sollte mit mehr Bildern und Abbildungen illustriert werden.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
23	Die Bilder sollten in Farbe gedruckt werden.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
24	Die Zeitschrift ist übersichtlich gestaltet.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
25	Das Erscheinungsbild ist ansprechend. Mich stört :	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="text"/> <input type="text"/>							

• Persönliche Interessen :

26	Über welche Bereiche sollte intensiver berichtet werden, über welche weniger ?						
	Igelpflege :	<input type="radio"/>	mehr	<input type="radio"/>	weniger		
	Gefahrenquellen :	<input type="radio"/>	mehr	<input type="radio"/>	weniger		
	Gartengestaltung, Gärtnern :	<input type="radio"/>	mehr	<input type="radio"/>	weniger		
	Biologie, Wissen :	<input type="radio"/>	mehr	<input type="radio"/>	weniger		
	Forschungsaktivitäten :	<input type="radio"/>	mehr	<input type="radio"/>	weniger		
	Ethik, Philosophie :	<input type="radio"/>	mehr	<input type="radio"/>	weniger		
	Vereinsaktivitäten :	<input type="radio"/>	mehr	<input type="radio"/>	weniger		
	Angebot an Produkten und Broschüren :	<input type="radio"/>	mehr	<input type="radio"/>	weniger		
	Buchempfehlungen :	<input type="radio"/>	mehr	<input type="radio"/>	weniger		
	Adressen + Anlaufstellen :	<input type="radio"/>	mehr	<input type="radio"/>	weniger		
	Freiwilligenarbeit + Spendenaufrufe :	<input type="radio"/>	mehr	<input type="radio"/>	weniger		
	Veranstaltungen ankündigen :	<input type="radio"/>	mehr	<input type="radio"/>	weniger		
27	<input type="text"/> <input type="text"/>						
28	Folgende Informationen/Themen sind überflüssig / interessieren mich nicht :						
	<input type="text"/> <input type="text"/>						
29	Folgende Informationen/Themen habe ich vermisst :						
	<input type="text"/> <input type="text"/>						
30	Das hat mich geärgert :						
	<input type="text"/> <input type="text"/>						

31	Darüber habe ich mich gefreut : <input type="text"/> <input type="text"/>
• LeserInnen-Statistik :	
32	<input type="radio"/> Abonnement <input type="radio"/> Tierarztpraxis <input type="radio"/> Igelstation <input type="radio"/> Bibliothek <input type="radio"/> Zweitleser <input type="radio"/> Standaktion <input type="radio"/> unbekannt <input type="radio"/> auf anderem Weg : <input type="text"/>
33	Wie lange kennen Sie das IB schon? Seit <input type="radio"/> Frühling / <input type="radio"/> Herbst des Jahres <input type="text"/> oder seit Ausgabe Nr. <input type="text"/>
34	Wie wurden Sie erstmals auf das IB aufmerksam? <input type="radio"/> Tierarztpraxis <input type="radio"/> Telefonbuch (Igel-Hotline) <input type="radio"/> Igelstation <input type="radio"/> Zeitungsartikel <input type="radio"/> Radiosendung <input type="radio"/> Fernsehbeitrag <input type="radio"/> Hinweis von anderen Personen <input type="radio"/> Internet <input type="radio"/> Bibliothek <input type="radio"/> Standaktion <input type="radio"/> weiss nicht <input type="radio"/> auf anderem Weg : <input type="text"/>
35	Wie würden Sie Ihre Wohngegend charakterisieren? <input type="radio"/> städtisch <input type="radio"/> Agglomeration <input type="radio"/> ländlich
36	Sind Sie GartenbesitzerIn? <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> keine Angabe
37	Gibt es in Ihrem Garten / in unmittelbarer Umgebung Ihrer Wohnung Igel? <input type="radio"/> ja, ständig oder häufig <input type="radio"/> ja, gelegentlich <input type="radio"/> Einzelbeobachtung <input type="radio"/> nein, vermutlich nicht <input type="radio"/> weiss nicht
38	Wie oft konnten Sie in den letzten Jahren freilebende Igel beobachten? ca. <input type="text"/> Beobachtungen pro Jahr
39	Wie oft kommt es vor, dass Sie einen toten oder schwer verletzten Igel auffinden? ca. <input type="text"/> Igel pro Jahr
40	Haben Sie beruflich mit Igel zu tun? <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ja, als <input type="text"/>
41	Kennen Sie sich aus anderen Gründen speziell mit Igel aus? <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ja, nämlich <input type="text"/>
42	In welchem Kanton bzw. Staat wohnen Sie? <input type="text"/>
43	Welcher Altersgruppe gehören Sie an? <input type="radio"/> bis 15 Jahre <input type="radio"/> 16-30 <input type="radio"/> 31-45 <input type="radio"/> 46-65 <input type="radio"/> über 65
44	Wieviele Personen lesen durchschnittlich Ihr Exemplar des Igel-Bulletins? <input type="text"/> , davon <input type="text"/> im gleichen Haushalt.
45	Gelesene IgelBulletins ... <input type="radio"/> landen im Kehrriech <input type="radio"/> wandern ins Altpapier <input type="radio"/> werden weitergegeben <input type="radio"/> werden aufbewahrt <input type="radio"/> ? <input type="text"/>
• Igel Bulletin online :	

46	Haben Sie Internetzugang bzw. werden Sie in Kürze Zugang zum Internet erhalten? <input type="radio"/> ja, ständig <input type="radio"/> ja, gelegentlich <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> keine Äusserung, weiss nicht
47	Haben Sie die Internetversion des Bulletins schon besucht? <input type="radio"/> ja, mehrmals <input type="radio"/> ja, einmal <input type="radio"/> nein, aber Existenz bekannt <input type="radio"/> nein, war mir unbekannt <input type="radio"/> weiss nicht
48	Bevorzugen Sie die Internetausgabe des Bulletins oder die Papierausgabe? <input type="radio"/> Internetversion <input type="radio"/> Papierausgabe <input type="radio"/> beide, unentschieden <input type="radio"/> keine Äusserung, weiss nicht
49	Ich lese das Igel Bulletin künftig gerne in Internet und helfe so, Kosten für Druck und Porto zu sparen. Informieren Sie mich bitte jeweils per E-Mail-Newsletter, sobald eine neue Ausgabe aufgeschaltet wird. meine E-Mail-Adresse: <input type="text"/> Dieser Dienst ist kostenlos. Die Adresse wird nicht zu Werbezwecken verwendet und nicht an Dritte weitergegeben. Sie können sich jederzeit wieder aus der Mailingliste austragen.
50	<input type="checkbox"/> Ich bin nicht mehr am Igel-Bulletin interessiert. Bitte streichen Sie meine Adresse (siehe unten) aus Ihrer Kartei.
51	Hier ist noch Platz für alles andere, was Sie uns schon lange sagen wollten : <input type="text"/> <input type="text"/>
52	Vorname : <input type="text"/> Name : <input type="text"/> Strasse : <input type="text"/> Nummer : <input type="text"/> PLZ : <input type="text"/> CH- <input type="text"/> Ort : <input type="text"/>
Für die Teilnahme am Wettbewerb ist es nötig, dass Sie uns Ihre Adresse angeben, damit wir Ihnen im Falle eines Gewinnes Ihren Preis zusenden können. Sie können den Fragebogen auch völlig anonym an uns retournieren. Einsendeschluss ist der 31. Juli 2001. Vielen Dank für Ihre Mithilfe bei dieser Umfrage!	
<input type="button" value="Absenden"/> <input type="button" value="Reset"/>	



Anhang E: Ausgangsdaten

32		33	33	34	34a	35	36	37	38	39	40	40a	41	41a	42	G	43	44a	44b	45	45a	46	47	48	49	49	50	51	ID-Nr.
1				11		3	1	5	1.0	1	1		1		LU	m	5	2.0	2.0	4		1	4	4	-		kurt		0001
8	Mitarbeit	1	1	12		3	1	1	10.0		1		2		ZH	w	4	2.0	2.0	3		1	2	2	-				0002
7		23	23	3		2	2	2	10.0	15	1		1		ZH	m	3	1.0	1.0	4		1	1	1	-	and			0003
1		1	1	4		3	2	3	2.0	1	1		1		ZH	w	3	1.0	1.0	2		1	2	2	-				0004
1		1	1	12	WWF	2	1	1	20.0	30	1		2	Umweltschutzv	BE	m	4	4.0	2.0	4		1	1	3	-	b.ju			0005
1		1	1	7		2	1	1	5.0	10	1		2	Tierfreund	SZ	w	5	3.0	3.0	3	teilweise	1	2	1	-	diet			0006
1		paar J?		11		3	1	2	0.5	4	1		1		BE	w	4	1.5		3		2	4	2					0007
1		weiss ?				2	2	2	10.0	2.5	2	Landschaftsgärtnerin			ZH	w	3			2, 4		2	4	2					0008
1		weiss ?		4		3	1	2	4.0	1	1		1		ZH	w	2	1.0	1.0	3, 2		1	4	2	X	nad			0009
3		1	1	3		3	1	1	7.5	3	2	Hatte Igelstation	2	Hatte Igelstatio	SG	w	4	4.0	2.0	4	werden einige Ma	3	3	2			Mehrmaliges Ersche		0010
1		1	1	7		3	1	1	25.0	0	1		1		BE	mw	5	2.0	2.0	4		3	3	2					0011
1		22	22	4		3	1	2	6.0	12	1		1		BE	w	3	3.0	1.0	3		3	3	2			Wäre dünnes Papier		0012
1		4	4	7		3	1	2	2.0	7	1		1		TI	w	4	5.0	2.0	3		3	4	2			Weiter so! Viel Erfolg		0013
1		1	1			2	1	1	selten	selten	1		1		ZH	w/org	5	3.0	1.0	3		4	4	2					0014
1		9	9	7		2	1	5	0.0	1	1		1	(habe aber viel	ZH	w	4	1.0	1.0	4		3	3	2			Macht weiter so! Vie		0015
1						2	1	3							LU	m	4	2.0		2		1	4	2, 3	X	fran			0016
1		seit m?		4		2	1	2	3.0	7.5	1		1		TG	w	4	1.0	1.0	5	Lege ich im Warte	1	4	3	X	mar			0018
1		seit Ja?		11		3	2	1	10.0	3	1		1		SG	m	5	2.0	1.0	3		3	4	4					0019
8	Zirkulation T	ca. 97	18	12	TSVK	3	1	1	20.0	12.5	1		2	TSVK Aktivmitg	TG	w/org	3	8	und mehr	4	archiviert	1	4	2		yo	Ist die Mediliste "Ige		0020
2		24	24	1		2	1	1	3.5	0	1		2	Naturschutzver	ZH	m	4	1.0	1.0	4		1	4	3	X	(nor			0021
1		24	24	12	Ich kot	2	1	3	1.0	25	2	als Freiwilligenhilf	1		Luxel	w	2	2.0	2.0	4		1	4	4					0022
1		seit vi?		11		2	1	2	3.0	im Ga	1		1		LU	w	4	2.0	1.0	3		1, 3	4	2					0023
1		3	3	4, 7		2	1	2, 3	1.5	2.5	1		2	durch Zeitungs	SG	m	5	3.0	2.0	3		3	4	2					0024
3		15	15	3		2	1	2	2.5	1.5	1			BE	w	4	2.0	2.0	4		1	4	2						0025
8	wurde zuges	22	22	3		2	1	1	3.0	0	1		1		LU	m	4	2.0	2.0	2		1	4	2			Ich finde Ihre Ausga		0026
1		22	22	4		2	1	2	2.0	1	1		1		BE	w	2	2.0	2.0	4		1	3	4					0027
8	wird mir grati	1	1	4		2	1	1	3.0	2	1		2	zweimal einen	SO	w	4	1.0	1.0	4		1	4	1	X	suc	X		0028
1		8	8	11		1	2	4	20.0	30	2	Service cantonal	2	Zoologe	NE	m	4	1.0	1.0	4		1	3	2					0029
1		10	10	4		3	1	1	6.0	3.5	2	Tierschutz, Melde	2	Mitglied Wildtie	UR	m	5	6.0	2.0	4	Ordner TSV Uri	3	3	2					0030
8	erhalte IB pe	19	19	12	Ausste	3	1	1	5.0	5	2	Bauer	1		NE	m	3	3.0	2.0	2	Artikel werden auf	1	2	2					0031
1		? ?		11		2	2	4	? ?	1	1		1		NW	m	5	2.0	2.0	2									0032
1		1	1	4		3	1	1	3.0	5	1		1		LU	w	2			2, 4		1	4	3	X	van	X		0033
1		? (lang?	? (lan	1		3	1	2	2.5	2.5	1		1		BE	m	5	2.0	2.0	2		1	4	2					0034
1		19	19	12	pro Ige	3	1	2	4.0	1	1		2	Igelstation	BE	w	4	2.0	2.0	5	Einzelartikel werde	3	4	2					0035
1		15	15	4		3	1	1	10.0	0	1		2	um ihnen zu he	BL	m	5	3.0	3.0	3, 4		3	3	2					0036
8	Als Journalis	20	20	4		3	1	2	5.0	10	1		1		VS	m	4	1.0	1.0	4		3	3	2					0037
1		ca. 3-	18	10		2	1	2	2.5		1		1		GR	w	3	2.0	2.0	2		2	4	2					0038
1		1	1	11		3	1	2	5.0	13	1		1		BE	w	4	1.0	1.0	3, 4		2	3	2		vas			0039
1		seit ca	13	1		3	1	1	10.0	1	1		1		ZH	w	3	1.0	1.0	2		2	4	2					0040
1		23	23	4		2	1	2	2.0	1.5	1		1		BE	w	3	2.5	1.0	2, 4		1	3	2					0041
3		19	19	3		3	1	2	2.0	8	1		2	Wir haben eine	BL	w	4	2.0	2.0	2, 5	Teile werden aufb	3							0042
1		ca. 3	19	4, 9		2	1	1	2.0	1	1		1		ZH	w	3	1.5	2.0	2		3	4	2					0043
1		22	22	4		3	1	2	1.5	0	1		1		SG	w	3	1.5	1.5	4		1	4	2					0044
1				4		3	1	2	2.0	1	1		1		SZ	m	3	3.0	4.0	3		3	5	4					0045
1		19	19	4		2	1	1	oft, fas	10	1		2	Habe oft Jungi	AG	w	4	2.0	2.0	4		1	4	2					0046
1		18	18	7, 12	Schule	2	1	2	8.0	10	1		2	Schule, Naturs	BL	m	4	1.0	1.0	2, 4		1	4	3	X	r.du			0047
1		10	10	12	Tiersc	2	1	1	35.0	50	1		1		BS	m	5	2.0	2.0	3, 2		2	4	2					0048
1		7	7	4		3	1	3			1		1		BE	m	4	2.0	2.0	2		1	4	1		j.e.f			0049
1		21	21	9		1	2	2	3.0		2	als Lehrkraft hin u	1		TG	w	3			4		1	4	2					0050

Anhang F: Berechnungen im Detail

Allgemeines:

Alle Informationen auf den erhaltenen Fragebogen, mit Ausnahme der Namen und Adressen, wurden zuerst in ein Microsoft® Excel Tabellenkalkulations-Datenblatt übertragen. Anmerkungen an Stellen, wo kein Feld dafür vorgesehen war, wurden der zugehörigen Frage zugeordnet und im Resultateteil (Kapitel 7.2) einzeln zitiert. Die Auswertung erfolgte vollständig in Excel, vom Auszählen bis zum Zeichnen der Diagramme. Das Datenblatt befindet sich im Anhang E, wobei Textfelder aus Platzgründen nicht in voller Breite dargestellt sind, im Resultateteil aber in voller Länge ausgeschrieben zu finden sind. Im Datenblatt selbst sind die Beschriftungen aus Platzgründen sehr knapp gehalten. An dieser Stelle wird deshalb erklärt, was für Zahlen sich dort befinden und wie sie zustande gekommen sind.

Bei den Fragen mit Ankreuzfeldern wurde in Form einer Zahl festgehalten, welches Feld angekreuzt war. Bei den Fragen 1 bis 25 wurden die Ankreuzfelder von links mit 0 beginnend durchnummeriert, bei den übrigen mit 1 beginnend.

Nebst der deskriptiven Statistik (Darstellen der aus einer Stichprobe gewonnenen Resultate), auf die sich diese Arbeit konzentriert, hätte mit analytischer Statistik (Rückschlüsse auf die Grundgesamtheit anhand der Stichprobe) noch einiges mehr aus den Daten herausgeholt werden können. Bei den erhaltenen Fragebogen handelt es sich aber *nicht* um eine *zufällig* ausgewählte Stichprobe aus der Grundgesamtheit der Leserschaft. Es muss deshalb beachtet werden, dass die kleine Gruppe der Antwortenden bezüglich einiger Merkmale anders zusammengesetzt sein kann als die Gesamtheit der Leserschaft. Aus diesem Grund und weil die meisten Resultate ohnehin sehr deutlich ausgefallen sind, wurde bei einem grossen Teil der Resultate auf Signifikanzberechnungen und Angabe der Konfidenzintervalle verzichtet, aufgrund derer man sich nur in falscher Sicherheit gewiegt hätte. Für die eigentliche Zielsetzung, dem Erarbeiten eines verbesserten Zeitschriftenkonzeptes, waren solche statistischen Raffinessen auch nicht unbedingt notwendig.

Zählraten:

Die Gesamtzahl gegebener Antworten zu einer bestimmten Frage wurde mit der Funktion `=ANZAHL2(datenbereich)` ermittelt. Diese Funktion liefert die Anzahl Zellen im Datenbereich, die nicht leer sind.

Mit der Funktion `=ANZAHL(datenbereich)` wurde ermittelt, bei wievielen der gemachten Angaben es sich um eine Zahl handelt. Diese Funktion liefert die Anzahl Zellen im Datenbereich, die eine Zahl enthalten. Mehrfachantworten oder nicht auswertbare Angaben wurden hier also im Gegensatz zur vorherigen Funktion nicht mitgezählt.

Die Anzahl unausgefüllter Antworten wurde mit der Funktion `=ZÄHLENWENN(datenbereich, "")` ermittelt. Diese Funktion liefert die Anzahl leerer Zellen im Datenbereich.

Bei den Fragen mit Ankreuzfeldern wurde in Form einer Zahl festgehalten, welches Feld angekreuzt war. Mit der Funktion `=ZÄHLENWENN(datenbereich, suchkriterium)` konnte so gezählt werden, welches Feld wie oft angekreuzt wurde. Diese Funktion liefert die Anzahl Zellen im Datenbereich, deren Inhalt mit einem angegebenen Suchkriterium übereinstimmt.

Mittelwerte:

Für die Fragen 1 bis 25 wurde jeweils auf der Skala von 1= „trifft überhaupt nicht zu“ bis 5= „trifft in höchstem Masse zu“ ein Mittelwert berechnet. Nicht ausgefüllte sowie „keine Äusserung“ wurden hierfür nicht mitgezählt.

Die benutzte Formel lautet: $\text{=SUMME}(\text{datenbereich}) / (\text{anz.zahlen} - \text{anz.nullen})$
anz.zahlen sowie anz.nullen sind Zähldaten, die wie oben beschrieben erhalten wurden. Ihre Differenz bedeutet die Anzahl Antworten im Bereich 1 bis 5, also ohne „keine Äusserung“, ohne unausgefüllte und ohne Mehrfachantworten.

Diese Mittelwerte wurden für Abb. 8.1 benutzt, welche die Auswertung der Fragen 1 bis 25 im Überblick zeigt.

Von den Antworten zu den Fragen 38, 39 und 44 wurde ebenfalls ein Mittelwert errechnet. Hier konnte die Funktion $\text{=MITTELWERT}(\text{datenbereich})$ benutzt werden, da es hier Sinn machte, auch die Zahl Null mitzuzählen.

Standardabweichung:

Dieses Streuungsmass wurde mit der Funktion $\text{=STABW}(\text{datenbereich})$ berechnet.

Median:

Dieses Lagemass wurde mit der Funktion $\text{=MEDIAN}(\text{datenbereich})$ berechnet.

Bei den Fragen 1 bis 25 hätte es keinen Sinn gemacht, die Antwort „0“ (=„k.Ä.“) zu berücksichtigen, da diese Antwortmöglichkeit keine Wertung darstellt. Um zu verhindern, dass diese Antwort auch mitgezählt wird, wurden dort alle Nullen durch den Buchstaben „o“ ersetzt.

Modus, Modalwert:

Dieses Lagemass wurde mit der Funktion $\text{=MODALWERT}(\text{datenbereich})$ berechnet.

Summe:

Summen wurden mit der Funktion $\text{=SUMME}(\text{datenbereich})$ berechnet.

Frage 42 (Kantonszugehörigkeit):

Hier ging es um die Beantwortung der Frage, ob das Bulletin innerhalb der Schweiz gleichmässig, d.h. entsprechend der Einwohnerstärke der einzelnen Kantone, verteilt ist, oder ob es in einzelnen Kantonen über- respektive untervertreten ist. Nullhypothese H_0 : Die Kantonszugehörigkeit der Leserschaft ist proportional zur Einwohnerstärke der einzelnen Kantone.

Zur Überprüfung der Nullhypothese wurden die Grenzen des Vertrauensintervalls der Binomialverteilung mit Hilfe der 2σ -Regel auf 95%-Niveau ($\alpha=5\%$) berechnet:

$\frac{x_i}{n} \pm 2 \sqrt{\frac{1}{n} \left(\frac{x_i}{n} \left(1 - \frac{x_i}{n} \right) \right)}$	<p>x_i: Anzahl Antwortende aus einem Kanton i.</p> <p>n: Anzahl Antwortende aus der gesamten Schweiz.</p>
--	--

